



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS

Sachplan Militär

Anpassung und Fortschreibung 2007

Entwurf für die Mitwirkung

Mai 2007

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung.....	3
1.1	Militär und Raumplanung.....	3
1.2	«Armeereform XXI».....	3
1.3	Stationierungskonzept der Armee und militärische Infrastruktur	4
1.4	Belegung des Raumes für die militärische Ausbildung	4
1.5	Umgang mit überzähligen militärischen Immobilien	5
2	Der Sachplan Militär (SPM).....	5
2.1	Anlass der Anpassung und Fortschreibung.....	5
2.2	Zweck	6
2.3	Inhalt und Form	6
2.3.1	Gegenstand	6
2.3.2	Beschlüsse und Abstimmungskategorien.....	7
2.3.3	Objektblätter und Karten.....	8
2.4	Wirkung und Verhältnis zu anderen Planungen	8
2.4.1	Planungen von Bund, Kantonen und Gemeinden	8
2.4.2	Militärisches Plangenehmigungsverfahren und Umweltverträglichkeitsprüfung...	9
2.5	Änderungen	10
3	Grundsätze für die Sachplanung.....	10
3.1	Sachplanrelevante Vorhaben	10
3.2	Sachplangrundlagen.....	11
3.3	Änderungen des Sachplans	11
3.3.1	Fortschreibung.....	11
3.3.2	Anpassungen.....	12
3.4	Anhörung und Mitwirkung.....	12
4	Grundsätze für die Zusammenarbeit.....	12
4.1	Koordination mit den Fachstellen	12
4.2	Raumplanungs-, Natur- und Umweltschutzgespräche	13
4.3	Berücksichtigung militärischer Immobilien in der Richt- und Nutzungsplanung	13
5	Grundsätze zu den militärischen Immobilien.....	14
5.1	Strategische Hauptgrundsätze	14
5.1.1	Kernbestand	14
5.1.2	Dispositionsbestand.....	14
5.2	Gemeinsame Grundsätze für Planung, Bau, Beschaffung, Nutzung und Desinvestition	16
5.2.1	Massgebliche Vorschriften und Verhaltensregeln	16
5.2.2	VBS-interne Inventare	16
5.2.3	Ressourcen im Raumordnungs- und Umweltbereich	16
5.2.4	Raumordnungs- und Umweltmanagementsystem (RUMS).....	16
5.2.5	Energie und Mobilität.....	17
5.2.6	Lärm und Erschütterungen	17
5.2.7	Altlasten und Boden.....	17
5.2.8	Wasser.....	18

5.2.9	Luftreinhaltung	18
5.3	Spezifische Grundsätze für Planung, Bau, Beschaffung, Nutzung und Desinvestition ..	18
5.3.1	Planung und Bau	18
5.3.2	Beschaffung.....	18
5.3.3	Nutzung	19
5.3.4	Desinvestition (Verkauf, Vermietung, Stilllegung, Rückbau)	22
6	Räumliche Konzeptionen	24
6.1	Rahmenbedingungen für die Anpassung der räumlichen Konzeptionen	24
6.1.1	Ausbildungsinfrastruktur	24
6.1.2	Logistikinfrastruktur.....	24
6.2	Waffenplätze.....	25
6.2.1	Ausgangslage	25
6.2.2	Festlegungen	25
6.2.3	Erläuterungen	28
6.3	Schiess- und Übungsplätze.....	28
6.3.1	Ausgangslage	28
6.3.2	Festlegungen	29
6.3.3	Erläuterungen	37
6.4	Militärflugplätze.....	37
6.4.1	Ausgangslage	37
6.4.2	Festlegungen	37
6.4.3	Erläuterungen	38
6.5	Logistik- und Infrastrukturcenter	39
6.5.1	Ausgangslage	39
6.5.2	Festlegung	39
6.5.3	Erläuterungen	40
6.6	Rekrutierungszentren	40
6.6.1	Ausgangslage	40
6.6.2	Festlegungen	41
6.6.3	Erläuterungen	41
6.7	Übersetzstellen.....	41
6.7.1	Ausgangslage	41
6.7.2	Festlegungen	42
6.7.3	Erläuterungen	44
6.8	Besondere Anlagen	44
6.8.1	Ausgangslage	44
6.8.2	Festlegungen	44
6.8.3	Erläuterungen	45
7	Objekte	45
7.1	Ausgangslage	45
7.2	Festlegungen	45

ALLGEMEINES

1 Einleitung

1.1 Militär und Raumplanung

Um die Aufgaben der Landesverteidigung zu erfüllen, beansprucht der Bund Boden und beeinflusst den Raum. Dem sicherheitspolitischen und militärischen Wandel folgend, sind diese Raumansprüche ständigen Veränderungen unterworfen.

Den militärischen Nutzungen stehen die zivilen öffentlichen und privaten Nutzungen mit steigenden Ansprüchen entgegen. Die Wahrscheinlichkeit, dass sich die verschiedenen Nutzungen gegenseitig behindern oder verunmöglichen, aber auch unterstützen oder bedingen, wird zunehmend grösser.

Weil militärische Nutzungsansprüche regelmässig mit Bodenbeanspruchung, Nutzungsbeschränkungen und Emissionen verbunden sind, wirken sie sich meistens direkt oder indirekt auf zivile Nutzungsbedürfnisse aus. Militärische und zivile Nutzungen stehen jedoch nicht zwingend in einem konflikträchtigen Verhältnis zueinander. Vielmehr gibt es auf Grund der militärischen Nutzung zahlreiche Synergien. Zu denken ist hier etwa an positive wirtschaftliche Auswirkungen, die aus dem Bau und Unterhalt militärischer Einrichtungen oder aus der Truppenpräsenz resultieren, an die auch aus ziviler Sicht erwünschte Erhaltung von schutzwürdigen Naturobjekten auf militärischen Grundstücken, an die Investitions- und Unterhaltsbeiträge, die von militärischer Seite an zivile Infrastrukturen geleistet werden oder an die Möglichkeit der zivilen Mitbenützung militärischer Einrichtungen.

Im Spannungsfeld der unterschiedlichen Nutzungsinteressen ist es Aufgabe der Raumplanung, die raumwirksamen Tätigkeiten mit den Zielen und Grundsätzen der Raumplanung in Einklang zu bringen und die Instrumente für die erforderliche Zusammenarbeit unter den Beteiligten zur Verfügung zu stellen.

Als Instrument für die Zusammenarbeit im Bereich der übergeordneten Planung der Armee dient dem Bund der Sachplan Militär.

1.2 «Armeereform XXI»

Der Hauptgrund für die Armeereform XXI liegt in der sicherheitspolitischen Entwicklung in Europa seit dem Ende des Kalten Krieges. Auf Grund dieser Entwicklung wurde der Auftrag an die Armee im Armeeleitbild XXI neu definiert.

Basierend auf dem [Armeeleitbild XXI](#) ist am 1. Januar 2004 die neue Schweizer Armee (vormals Projekt «Armee XXI») gestartet. Eines ihrer Merkmale ist der im Vergleich zur Armee 95 (360'000 Armeeangehörige) markant gesunkene Bestand an Armeeangehörigen (140'000 Aktive inkl. Rekrutenschuljahrgang von ca. 20'000 und 80'000 Reservisten) und Truppenkörpern. Dieser führt unter anderem zu einem reduzierten Bedarf an Ausbildungs-, Logistik- und Einsatzinfrastruktur. Mit dem Entwicklungsschritt 2008/11 soll im Rahmen der Weiterentwicklung der Armee das Schwergewicht der Mittel auf die Raumsicherung ausgerichtet und diese für die Unterstützung der zivilen Behörden bereit gehalten werden. Das Schwergewicht der Ausbildung soll demnach auf die wahrscheinlichen Einsätze der Armee ausgerichtet werden. Hinzu kommen die finanziellen Vorgaben der Entlastungsprogramme 03/04 (Kürzungen des Ausgabendaches Verteidigung von CHF 4,3 auf 3,75 Mia.).

Die Reduktion des Mengengerüsts, die Aufgabenschwergewichtsverlagerung und die Kürzung der finanziellen Mittel haben erhebliche Auswirkungen auf die Nutzung und den Betrieb der Infrastruktur. Sie machten eine Anpassung der Immobilienplanung im Departementsbereich Verteidigung nötig.

1.3 Stationierungskonzept der Armee und militärische Infrastruktur

Am 6. Dezember 2004 hat der Chef der Armee den kantonalen Militär- und Zivilschutzdirektoren das neue Stationierungskonzept der Armee vorgestellt. Es handelt sich dabei um eine grobe Standortplanung mit einer Auflistung aller Infrastrukturen (Ausbildungs-, Logistik- und Einsatzinfrastruktur), die von der Armee nach militärischen und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten mittelfristig noch benötigt werden (sogenannter Kernbestand). Nach einer Vernehmlassung und intensiven Gesprächen mit den Kantonen hat der Departementsbereich Verteidigung das leicht angepasste Stationierungskonzept am 1. Juni 2005 verabschiedet. Dieses Stationierungskonzept bildet die Grundlage für die vorliegende Sachplananpassung.

Gegenstand der Sachplanung sind die sachplanrelevanten Immobilien des Stationierungskonzepts. Es sind dies die Waffen-, Schiess-, Übungs- und Militärflugplätze, die Logistik- und Infrastrukturcenter, die Rekrutierungszentren, die Übersetzstellen sowie verschiedene besondere Anlagen ([Stationierungskonzept im Internet](http://www.vtg.admin.ch/internet/groupgst/de/home/generalstab/streitkr/stationierungskonzept.html): www.vtg.admin.ch/internet/groupgst/de/home/generalstab/streitkr/stationierungskonzept.html).

1.4 Belegung des Raumes für die militärische Ausbildung

Die militärische Ausbildung erfolgt grundsätzlich auf dem Gebiet der gesamten Schweiz. Sie zeichnet sich durch eine Vielzahl von Schulen und Kursen unterschiedlichster Art, Dauer und Grösse aus. Aufgrund der Knappheit an geeigneten Räumen und der unterschiedlichen Bedürfnisse wird die Belegung des Raumes für die militärische Ausbildung zentral durch den Führungsstab der Armee gesteuert. Zu diesem Zweck ist die Schweiz flächendeckend in Ausbildungsmodule aufgeteilt. Diese weisen genügend Ausbildungs- und Unterkunftsmöglichkeiten für die typisierten Ausbildungsbedürfnisse eines Bataillons resp. einer Abteilung oder einer Schule (rund 500 bis 1'000 Angehörige der Armee) auf. Die Ausbildungsmodule berücksichtigen so weit als möglich die Kantons- und Gemeindegrenzen. Entsprechend der vorhandenen Infrastruktur für die Ausbildung und die Unterkunft sind die Module in ihrer räumlichen Ausdehnung unterschiedlich.

Die Belegung der Module wird durch den Führungsstab der Armee koordiniert. Die Lehrverbände und Territorialregionen unterstützen ihn dabei. Sie führen auf regionaler und lokaler Ebene die notwendigen Absprachen mit den zivilen Behörden, mit Interessenvertretern und mit Grundeigentümern. Die Waffen- und Schiessplatzkommandos sind in Bezug auf die Belegung den Lehrverbänden oder Territorialregionen unterstellt.

Im vorliegenden Zusammenhang von Bedeutung ist die Kompetenz der Koordinationsabschnitte der Territorialregionen respektive der Waffen- und Schiessplatzkommandos der Lehrverbände, die Waffen- und Schiessplatzbefehle zu erlassen. Darin wird die zulässige Nutzung der Module detailliert und für die Truppe verbindlich festgelegt. Grundlagen dazu sind neben den militärischen Anforderungen die Pläne im Sinne des [RPG](#) (Konzepte und Sachpläne des Bundes, Richtpläne der Kantone, Nutzungspläne der Kantone und Gemeinden, nutzungsplanähnliche Festlegungen des Bundes, der Kantone und der Gemeinden) sowie die Ergebnisse der Absprachen mit den regionalen und kommunalen Behörden, Interessenvertretern und Grundeigentümern.

Die Luftwaffe beansprucht und benützt als Übungsraum den gesamten Luftraum Schweiz. Dieser ist klein und wird zudem intensiv durch den zivilen Luftverkehr genutzt. Die erforderliche Luftraumbewirtschaftung geschieht zentral durch das aus den militärischen und zivilen Luftverkehrskontrollen gebildete Unternehmen «Skyguide».

1.5 Umgang mit überzähligen militärischen Immobilien

Neben dem Kernbestand (Immobilien, die zur Erfüllung der Aufgaben des [VBS](#) benötigt werden), bewirtschaftet das VBS auch den Dispositionsbestand (Portfolio der vom VBS nicht mehr benötigten Immobilien im Besitze des Bundes). Die Grundstücke und Spezialbauten im Dispositionsbestand sind nur zum Teil marktfähig. Marktfähige Immobilien werden renditeorientiert gepflegt, entwickelt und veräussert, nicht marktfähige Immobilien preisgünstig stillgelegt, wenn möglich veräussert oder wo nötig zurückgebaut. Hierfür arbeitet das VBS frühzeitig mit den kantonalen und kommunalen Planungsträgern zusammen.

Militärisch nicht mehr benötigte Objekte erhalten unweigerlich wieder einen zivilen Charakter. Damit stellt sich die raumplanerische Frage der künftigen Nutzung. Die Raumplanung ist vorwiegend Sache der Kantone und Gemeinden. Aus diesem Grund will das VBS bei räumlich bedeutenden Liegenschaften eng und frühzeitig mit den verantwortlichen Planungsbehörden zusammenarbeiten. Das VBS verfolgt ein Vorgehen, das mit den etablierten Instrumenten der Richtplanung und der Nutzungsplanung arbeitet, die eigenen ökonomischen und ökologischen Interessen klar kommuniziert und diese in wichtigen Fällen aktiv in den Planungsprozess einbringt. Jede Strategie enthält teilweise sich widersprechende Elemente, so auch die Strategie des VBS für das Management des Dispositionsbestandes. Interessenabwägungen sind deshalb notwendig. Sie sollen jedoch am Einzelobjekt erfolgen und so zu einer guten Berücksichtigung von lokalen und regionalen Besonderheiten und von Anliegen aus der Bevölkerung beitragen.

2 Der Sachplan Militär (SPM)

2.1 Anlass der Anpassung und Fortschreibung

Im Rahmen der militärischen Gesamtplanung wurde auf der Grundlage des Armeeleitbilds XXI vom 24. Oktober 2001 und unter Berücksichtigung der Weiterentwicklung der Streitkräfte das [Stationierungskonzept der Armee](#) erarbeitet. Es handelt sich dabei um eine grobe Standortplanung mit einer Auflistung aller Infrastrukturen (Ausbildungs-, Logistik- und Einsatzinfrastruktur), die von der Armee nach militärischen und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten mittelfristig noch benötigt werden. Das Stationierungskonzept der Armee ist der Anlass und die Grundlage für die vorliegende Anpassung und Fortschreibung des Sachplans Militär.

Der vorliegende Sachplan Militär ersetzt denjenigen vom [28. Februar 2001](#) sowie den [Sachplan Waffen- und Schiessplätze](#) (SWS) vom 19. August 1998 mit den Anpassungen vom 15. November 1999 und vom 31. Mai 2000.

2.2 Zweck

Der Sachplan ist ein Führungs-, Planungs- und Informationsinstrument des Bundes. Er ist das Ergebnis (Beschlussprotokoll) der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den raumwirksam tätigen Stellen von Bund und Kantonen.

Der Sachplan Militär dient zum einen der überörtlichen Planung und stufengerechten Abstimmung (Grobabstimmung) jener militärischer Vorhaben, die sich erheblich auf Raum und Umwelt auswirken (sachplanrelevante Vorhaben) und zum anderen der Optimierung der Abstimmung von sämtlichen raumwirksamen militärischen Tätigkeiten. Überdies belegt er die Nutzungsansprüche der Armee und stellt die wichtigsten militärischen Nutzungen und Vorhaben planerisch sicher (Interessenwahrung).

Der Sachplan fördert eine frühzeitige Koordination zwischen den Bundesstellen einerseits sowie zwischen den Bundesstellen, den Kantonen und Gemeinden andererseits. Auf diese Weise kann er massgeblich zur Vermeidung räumlicher Konflikte beitragen. Durch das frühzeitige Erkennen nicht realisierbarer, sachplanrelevanter Vorhaben («No Go's») lassen sich zudem Planungskosten einsparen.

Der Sachplan Militär gibt den raumwirksam tätigen Behörden von Bund, Kantonen und Gemeinden die Möglichkeit, ihre eigenen Massnahmen auf die militärischen Bedürfnisse auszurichten, Synergien zu nutzen (z. B. Mehrfachnutzung der Infrastrukturen und der Areale) und negative Auswirkungen zu minimieren.

Der Sachplan Militär dient der Grobabstimmung der militärischen, ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen und trägt dadurch zur nachhaltigen Entwicklung der Schweiz bei.

2.3 Inhalt und Form

2.3.1 Gegenstand

Gegenstand des vorliegenden Sachplans bilden:

- die notwendigen Grundsätze für die Abstimmung der raumwirksamen militärischen Tätigkeiten und für die Zusammenarbeit zwischen militärischen und zivilen Stellen;
- die räumlichen Konzeptionen (Verteilungen) der [Waffen-](#), [Schiess-](#), [Übungs-](#) und [Militärflugplätze](#), der [Logistik- und Infrastrukturcenter](#), der [Rekrutierungszentren](#), der [Übersetzstellen](#) sowie der [besonderen Anlagen](#) (mit Ausnahme der Anlagen, die dem Geltungsbereich des Bundesgesetzes vom 23. Juni 1950 über den Schutz militärischer Anlagen unterstehen, wie z. B. Kampf- und Führungsbauten);
- die sachplanrelevanten Nutzungen und Vorhaben bei den Immobilien mit erheblichen Auswirkungen auf Raum und Umwelt (Waffen-, Schiess-, Übungs- und Militärflugplätze).

Bei den im Sachplan Militär aufgeführten Immobilien handelt es sich durchwegs um bereits bestehende Anlagen, die sich im Eigentum des Bundes befinden oder aufgrund privatrechtlicher Vereinbarungen genutzt werden.

Der Sachplan Militär orientiert sich in Bezug auf den Inhalt, auf das Verfahren und die Form an dem, was für den kantonalen Richtplan Gültigkeit hat. Er behandelt daher nur diejenigen Nutzungen und Vorhaben, die sich erheblich auf Raum und Umwelt auswirken. Dies sind insbesondere solche,

- die für die Ausbildung und den Einsatz der Armee von erheblicher Bedeutung sind,
- die grosse Flächen beanspruchen,

- welche die Nutzung des Bodens, die Besiedlung des Landes oder die Umwelt stark verändern bzw. belasten,
- die komplexe Koordinationsprobleme aufgeben oder
- die durch eine gewisse Intensität und Regelmässigkeit der militärischen Nutzung gekennzeichnet sind.

Der Sachplan selbst, der grundsätzlich dieselbe Aussagetiefe wie die kantonalen Richtpläne aufweist, beschränkt sich auf die nötigen räumlichen, zeitlichen und organisatorischen Anweisungen zur Abstimmung und Sicherstellung der militärischen Infrastruktur.

2.3.2 Beschlüsse und Abstimmungskategorien

Die Beschlüsse sind im Text grau unterlegt. Die Begründungen zu den Beschlüssen finden sich in den jeweiligen Erläuterungen.

Die militärischen Vorhaben, die aufgrund ihrer Auswirkungen auf Raum und Umwelt im Sachplan festgesetzt werden müssen, weisen einen unterschiedlichen Abstimmungsstand auf. Dieser Stand wird deshalb im Sachplantext mit den Kategorien Ausgangslage, Festsetzungen, Zwischenergebnisse und Vororientierungen zum Ausdruck gebracht ([Art. 15 RPV](#)).

Unter der Ausgangslage (A) sind die Immobilien erfasst, die bereits bisher militärisch genutzt wurden und deren Nutzung aufgrund der Armeereform XXI keine sachplanrelevanten Änderungen erfahren hat oder bei denen die entsprechenden Änderungen bereits umgesetzt wurden und die Grobabstimmung deshalb bereits erfolgt ist.

Als Festsetzung (F) werden Tätigkeiten eingestuft, die grob aufeinander abgestimmt sind. Es handelt sich hierbei um Nutzungen und Vorhaben

- für die ein Bedarfsnachweis vorliegt,
- die örtlich grob feststehen und deren Standortnachweis stufengerecht erbracht ist,
- deren Auswirkungen grob abgeschätzt werden können,
- bezüglich derer eine hinreichende Zusammenarbeit unter den Behörden stattgefunden hat,
- die mit der massgeblichen Gesetzgebung sowie mit den gültigen Plänen und Vorschriften über die Nutzung des Bodens voraussichtlich vereinbar sind.

Eine Festsetzung bindet die Behörden insoweit, als sich die damit verbundenen Auswirkungen auf Raum und Umwelt anhand der Sachplangrundlagen (Unterlagen nach [Art. 7 MPV](#), insbesondere Bedarfs- und Standortnachweis, sowie bei [UVP](#)-pflichtigen Vorhaben die Voruntersuchungsergebnisse nach [Art. 8 UVPV](#)) und des Standes der Planungen von Bund, Kantonen und Gemeinden zum Zeitpunkt der Festsetzung beurteilen lassen.

Als Zwischenergebnis (Z) werden Vorhaben eingestuft, die noch nicht grob aufeinander abgestimmt sind. Es handelt sich hierbei um voraussichtlich sachplanrelevante Vorhaben, die zumindest eines der oben erwähnten Kriterien für eine Festsetzung noch nicht erfüllen.

Als Vororientierung (V) werden Vorhaben eingestuft, die sich noch nicht in dem für die Grobabstimmung erforderlichen Mass umschreiben lassen, aber sachplanrelevant sein könnten. Über solche Vorhaben sind noch keine genaueren Angaben möglich, weil

- unsicher ist, ob sie überhaupt verwirklicht werden;
- unsicher ist, in welchem Raum und auf welche Weise an eine Realisierung gedacht wird;
- mit der Ausführung in absehbarer Zukunft nicht zu rechnen ist.

Die Beschlüsse über die Grundsätze zur Abstimmung von raumwirksamen militärischen Tätigkeiten ([Kap. 3 ff.](#)) bedürfen keiner Zuordnung zu einer Abstimmungskategorie. Sie werden in den Sachplan aufgenommen, wenn sie sinngemäss den Stand einer Festsetzung erreicht haben.

2.3.3 Objektblätter und Karten

Die Beschlüsse über die räumlichen Konzeptionen und über die Nutzungen und Vorhaben der Immobilien sind in Objektblätter gegliedert, die aus je einem sich gegenseitig ergänzenden Text- und Kartenteil zusammengesetzt sind.

Im Textteil der Objektblätter wird der Rahmen für die Nutzung festgelegt (Rubriken «Hauptzweck», «Belegungsdauer», «Belegungsperiode»). Zudem enthält er einen Informationsteil mit folgenden Rubriken: «Betroffene nationale Schutzobjekte», «Betroffene Gemeinden», «Grundeigentümer», «Karten-Nr.» sowie «Dokumentation» und «Militärische Flugbewegungen gemäss Fluglärmberechnung» (nur für Militärflugplätze).

Der Kartenteil legt den Perimeter und für die Militärflugplätze auch die Hindernisfreihaltefläche (Hindernisbegrenzung < 60 m über Grund) sowie die aus der vorgesehenen Nutzung resultierende Lärmkurve (Planungswert der Empfindlichkeitsstufe II) fest.

Die übrigen Immobilien gleichen Typs (Logistik- und Infrastrukturcenter, Rekrutierungszentren, Übersetzstellen sowie besondere Anlagen) werden kantonsweise in einem Objektblatt zusammengefasst. Die Texte dieser Objektblätter gehören zum Informationsteil des Sachplans.

Zu den räumlichen Konzeptionen gehören [Übersichtskarten](#) im Massstab von rund 1:600'000 mit zugehöriger [Legende](#). Bei den Karten zu den Objektblättern handelt es sich um Ausschnitte aus der Landeskarte 1:100'000, dargestellt im Massstab 1:50'000 mit zugehöriger [Legende](#).

2.4 Wirkung und Verhältnis zu anderen Planungen

2.4.1 Planungen von Bund, Kantonen und Gemeinden

Bund, Kantone und Gemeinden sind von Gesetzes wegen verpflichtet, die für ihre raumwirksamen Aufgaben nötigen Planungen wechselseitig aufeinander abzustimmen (vgl. [Art. 2 RPG](#)). Dies impliziert, dass die raumwirksamen Pläne und Tätigkeiten des Bundes – dazu gehört auch der Sachplan Militär –, der Kantone und der Gemeinden einander nicht widersprechen dürfen.

Die anzustrebende Widerspruchsfreiheit lässt sich nur durch entsprechende Abstimmung und Koordination erreichen. Stellt eine Behörde fest, dass durch die Ausübung einer raumwirksamen Tätigkeit nach [Artikel 1 RPV](#) Festlegungen des Sachplans Militär berührt werden könnten, haben sich Bundesbehörden an den Bereich Raum und Umwelt im Generalsekretariat des VBS, kommunale und kantonale Behörden an die Fachstelle für Raumplanung ihres Kantons zu wenden. Diese beiden Anlauf- und Koordinationsstellen legen das weitere Vorgehen gemeinsam fest.

Können Widersprüche zwischen Sachplanfestlegungen und kantonalen Richtplanvorhaben im Rahmen der Zusammenarbeit nicht ausgeräumt werden, so kann vom Kanton bzw. vom VBS das Bereinigungsverfahren nach [Artikel 12 RPG](#) verlangt werden.

Konflikte zwischen Sachplanfestlegungen und Nutzungsplanungen oder Plangenehmigungen bzw. Baubewilligungen, die im Rahmen der Zusammenarbeit nicht ausgeräumt werden können, werden im entsprechenden Rechtsmittelverfahren behandelt.

Die im Sachplan mit Bezug auf die Realisierung konkreter Vorhaben getroffenen Anordnungen sind für den Kanton so weit verbindlich, als der Bund im betreffenden Bereich gestützt auf Verfassung und Gesetz über entsprechende Kompetenzen verfügt.

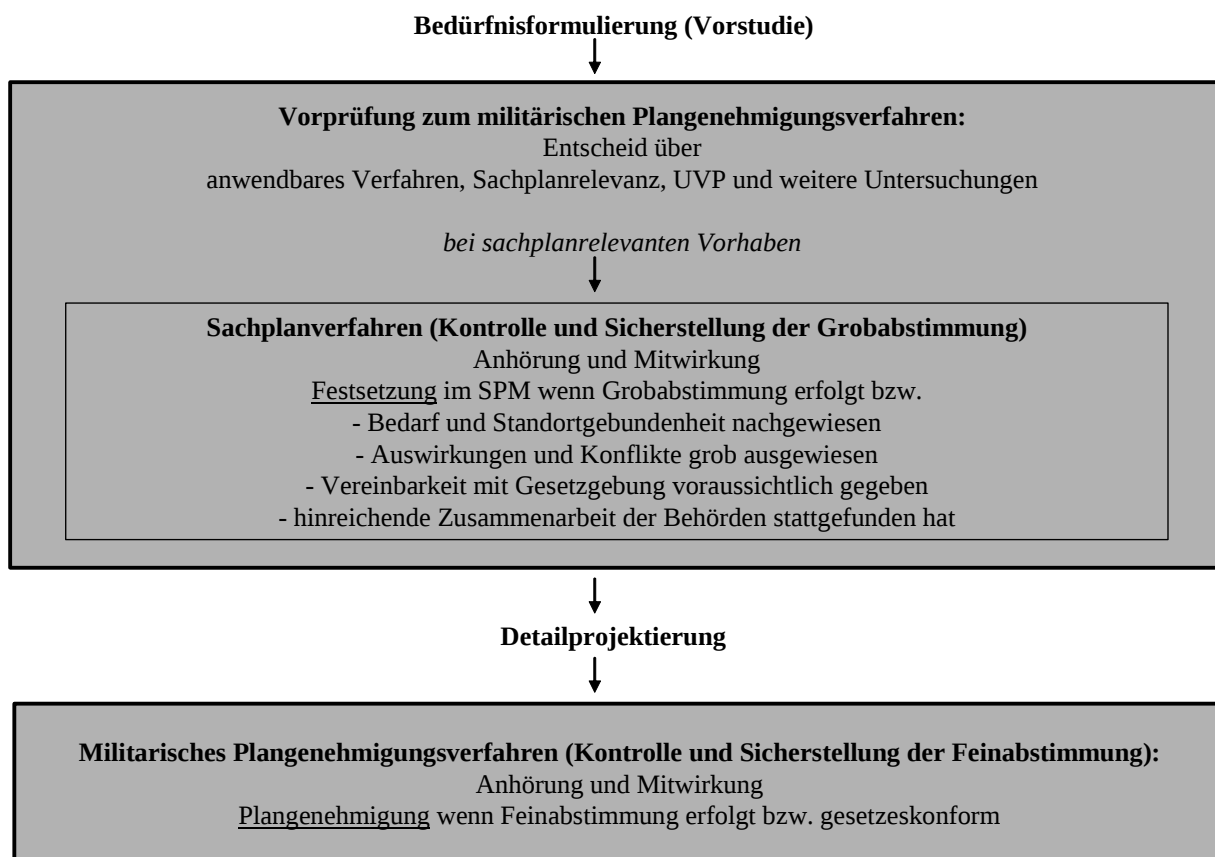
2.4.2 Militärisches Plangenehmigungsverfahren und Umweltverträglichkeitsprüfung

Mit dem Sachplan Militär wird die überörtliche Planung und Grobabstimmung von militärischen Vorhaben, die sich erheblich auf Raum und Umwelt auswirken, sichergestellt. Er bildet bei sachplanrelevanten militärischen Bau-, Nutzungs- und Abbruchvorhaben grundsätzlich die Voraussetzung für die Einleitung des militärischen Plangenehmigungsverfahrens und trägt zur Entlastung und Beschleunigung dieses Verfahrens bei.

Nicht Gegenstand der Sachplanung ist die örtliche Planung und Feinabstimmung dieser Vorhaben. Diese erfolgt im Rahmen der Detailprojektierung mit dem militärischen Plangenehmigungsverfahren.

Mit dem Sachplan Militär wird nicht über die Realisierung eines Vorhabens entschieden. Er legt lediglich fest, wie vom planerischen Ermessen bei der Realisierung eines Vorhabens Gebrauch gemacht werden soll. Die abschliessende Prüfung der Rechtmässigkeit von Vorhaben und vertiefte Abklärungen über deren Auswirkungen auf Raum und Umwelt werden mit dem Sachplan nicht vorweggenommen. Sie bleiben dem nachfolgenden militärischen Plangenehmigungsverfahren vorbehalten (vgl. Grafik unten).

Sachplan- und militärisches Plangenehmigungsverfahren



Grundsätzlich ist jedes [UVP](#)-pflichtige Vorhaben auf Grund seiner Auswirkungen sachplanrelevant und bedarf eines Sachplanverfahrens. Nach [Artikel 6 Absatz 4 MPV](#) ist dabei das Sachplanverfahren grundsätzlich erst nach Vorliegen der Voruntersuchungsergebnisse gemäss [Artikel 8 UVPV](#) einzuleiten, weil diese eine wichtige Beurteilungsgrundlage für die Festsetzung im Sachplan bilden.

2.5 Änderungen

Der Sachplan Militär stellt eine Momentaufnahme dar. Da nur Pläne mit gültigen und aktuellen Festlegungen die Funktion als Führungs-, Planungs- und Informationsinstrument erfüllen, ist er bei Bedarf anzupassen.

Im Rahmen der Anhörung und Mitwirkung zu den Anpassungen werden die Betroffenen jeweils zur Stellungnahme eingeladen. Die beschlossenen Anpassungen des Sachplans werden öffentlich kommuniziert.

In Bezug auf die militärische Infrastruktur wird zukünftig nicht die Errichtung neuer Plätze im Vordergrund stehen. Es wird hauptsächlich darum gehen, die Nutzung bestehender Plätze sicherzustellen und diese an veränderte Bedürfnisse anzupassen. Dabei wird eine flexible und multifunktionelle zukünftige Nutzung der Anlagen angestrebt.

SACHPLANINHALT

3 Grundsätze für die Sachplanung

3.1 Sachplanrelevante Vorhaben

Nach [Artikel 6 MPV](#) stellt das [VBS](#) die Grobplanung und -abstimmung von militärischen Vorhaben, die sich erheblich auf Raumordnung und Umwelt auswirken, mittels Sachplan Militär sicher. Ausgenommen sind Vorhaben, auf die das [Bundesgesetz vom 23. Juni 1950 über den Schutz militärischer Anlagen](#) anwendbar ist.

Bau-, Nutzungs- und Desinvestitionsvorhaben sind sachplanrelevant, wenn sie sich erheblich auf Raum und Umwelt auswirken. Dies kann insbesondere der Fall sein, wenn sie:

- zu einer Änderung der räumlichen Konzeption (Hauptzweck) von Waffen-, Schiess-, Übungs- oder Militärflugplätzen führen;
- zu einer Änderung der räumlichen Konzeption der Logistik- und Infrastrukturcenter, Rekrutierungszentren oder Übersetzstellen führen;
- die dauerhafte Änderung der Belegungsdauer und -intensität von Waffen-, Schiess-, Übungs- oder Militärflugplätzen zur Folge haben;
- zu einer Anpassung der Belegungsperiode oder des Perimeters von Waffen-, Schiess-, Übungs- oder Militärflugplätzen führen;
- eine Änderung der Hindernisfreihalteflächen zur Folge haben;
- Sachplanvorhaben anderer Bundesstellen oder kantonale Richtplanvorhaben tangieren;
- bereits als Vororientierungen bzw. Zwischenergebnisse im SPM aufgeführt sind;
- mehr als 3 ha Fruchtfolgeflächen (FFF) beanspruchen;

- mehr als 1 ha Siedlungsgebiet bzw. mehr als 3 ha Landwirtschaftsgebiet gemäss kantonalem Richtplan beanspruchen;
- [UVP](#)-pflichtig sind;
- Schutzgebiete bzw. -objekte tangieren, welche von nationaler Bedeutung sind oder in einem kantonalen Richtplan aufgeführt werden;
- Grundwasserschutzzonen tangieren;
- Rodungen von Flächen über 5000 m² erfordern;
- aus militärischen Gründen eine Änderung der Lärmbelastung eines Militärflugplatzes zur Folge haben;
- Überschreitungen des für den Schiesslärm festgelegten provisorischen Beurteilungswerts zur Folge haben.

Die Sachplanrelevanz eines Vorhabens wird erst bei dessen Festsetzung abschliessend geprüft. Vorhaben, die als Vororientierung oder als Zwischenergebnis im Sachplan aufgenommen worden sind, können dementsprechend aus dem [SPM](#) entfernt werden, falls ihre Sachplanrelevanz im Laufe der Prüfung nicht bestätigt wird.

Mehrere Bau- und Nutzungsvorhaben, die einen engen sachlichen und räumlichen Zusammenhang haben, gelten als ein Gesamtvorhaben.

3.2 Sachplangrundlagen

Für die abschliessende Beurteilung von sachplanrelevanten Vorhaben bedarf es geeigneter Grundlagen (Sachplangrundlagen). Dazu gehören mindestens:

- die Unterlagen nach [Art. 7 MPV](#), insbesondere Bedarfs- und Standortnachweis, sowie Angaben darüber, welche Interessen durch das Vorhaben berührt werden könnten;
- bei [UVP](#)-pflichtigen Vorhaben die Voruntersuchungsergebnisse nach [Art. 8 UVPV](#).

Zum Nachweis der Standortgebundenheit gehören Aussagen über die räumliche Konzeption von Nutzungen und Vorhaben gleicher Art in der ganzen Schweiz, unter Vorbehalt der militärischen Informationsschutzvorschriften.

3.3 Änderungen des Sachplans

3.3.1 Fortschreibung

Fortschreibungen werden vom Generalsekretariat [VBS](#) im Einvernehmen mit dem Bundesamt für Raumentwicklung vorgenommen. Als Fortschreibungen gelten:

- das Überführen einer «Festsetzung» in die Ausgangslage nach deren Realisierung;
- das Streichen eines Vorhabens, das nicht realisiert wird oder nicht länger als sachplanrelevant eingestuft wird;
- das Ändern einer Festsetzung bzw. eines Grundsatzes mit geringfügiger räumlicher und sachlicher Bedeutung;
- das Aktualisieren des Informationsteils der Objektblätter ([Kap. 2.3.3](#)).

3.3.2 Anpassungen

Anpassungen des Sachplans erfolgen auf Grund von militärischen Bedürfnissen, Anträgen der Bundesstellen bzw. der Kantone oder Anregungen von Dritten bei Bedarf (rollende Planung).

Sie sind zwingend notwendig, wenn sachplanrelevante Vorhaben festgesetzt (Festsetzung) oder Grundsätze festgelegt bzw. geändert werden sollen.

Anpassungen werden vom Bundesrat nach vorgängiger Zusammenarbeit mit den betroffenen kantonalen Raumplanungsfachstellen, nach erfolgter Anhörung der interessierten Behörden von Bund und Kantonen sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Mitwirkung der Bevölkerung gutgeheissen (Sachplanverfahren).

Auf die Mitwirkung der Bevölkerung kann bei der Festsetzung eines Vorhabens verzichtet werden, falls dieses bereits als Zwischenergebnis im [SPM](#) aufgeführt ist und hierfür eine Mitwirkung der Bevölkerung durchgeführt wurde.

Anpassungen werden vom [VBS](#) im Einvernehmen mit dem Bundesamt für Raumentwicklung gutgeheissen, wenn sie im Sachplanverfahren von Seiten der Behörden des Bundes und der Kantone unbestritten waren.

Vororientierungen und Zwischenergebnisse können auch durch das Generalsekretariat VBS im Einvernehmen mit dem Bundesamt für Raumentwicklung in den Sachplan aufgenommen werden. Dabei ist vorgängig eine Anhörung der betroffenen kantonalen Raumplanungsfachstellen und der interessierten Bundesstellen erforderlich.

3.4 Anhörung und Mitwirkung

Im Hinblick auf die Festsetzung von Vorhaben bzw. die Festlegung von Grundsätzen im Sachplan Militär führen die kantonalen Raumplanungsfachstellen innerhalb von 3 Monaten eine Anhörung und Mitwirkung analog einer Richtplananpassung durch und koordinieren die kantonale Stellungnahme. Die Unterlagen sind in der Regel während 20 Tagen öffentlich aufzulegen ([Art. 19 RPV](#)).

Bei Sachplananpassungen, die nur wenige Objektblätter betreffen, wird die Dauer der Anhörung angemessen verkürzt.

Bei der öffentlichen Auflage wird der Stillstand der Fristen nach [Art. 22a VwVG](#) berücksichtigt (je 7 Tage vor und nach Ostern, 15. Juli – 15. August, 18. Dezember – 01. Januar).

4 Grundsätze für die Zusammenarbeit

4.1 Koordination mit den Fachstellen

Koordinationsstellen für die Abstimmung der militärischen und zivilen raumwirksamen Tätigkeiten sind beim Bund der Bereich Raum und Umwelt im Generalsekretariat [VBS](#) und bei den Kantonen die Fachstellen für Raumplanung. Diese koordinieren im Bereich von militärischen Immobilien insbesondere die Abstimmung von Sachplanungen und spezialrechtlichen Plangenehmigungen des Bundes sowie von kantonalen Richtplanungen.

Soweit dies im Rahmen der Zusammenarbeit von den örtlichen militärischen oder zivilen Behörden und von den Koordinationsstellen als nötig erachtet wird, koordinieren letztere zudem im Bereich von militärischen Immobilien insbesondere die Abstimmung:

- von spezialrechtlichen Plangenehmigungen und Baubewilligungen ausserhalb der Bauzone der Kantone;
- von Nutzungsplanungen und spezialrechtlichen Plangenehmigungen der Gemeinden;
- des Vollzugs der Gesetzgebung im Bereich Raum und Umwelt durch militärische Stellen und die Truppe.

Das Bundesamt für Raumentwicklung ist Fachstelle für die Raumplanung beim Bund. Es unterstützt das VBS in raumplanerischen Fragen – insbesondere bei der Sachplanung – und koordiniert bei räumlichen Konflikten zwischen [VBS](#) und anderen Bundesstellen oder Kantonen.

4.2 Raumplanungs-, Natur- und Umweltschutzgespräche

Die Koordinationsstellen informieren sich anlässlich von Raumplanungs-, Natur- und Umweltschutzgespräche unter Einbezug der kantonalen Militärbehörden und der kantonalen Natur- und Umweltfachstellen frühzeitig und regelmässig über ihre raumwirksamen Tätigkeiten. Ein Informationsaustausch erfolgt bei Bedarf, bei Kantonen mit grösserer Militärpräsenz in der Regel einmal jährlich. Die beteiligten Stellen legen fallweise das Vorgehen fest.

4.3 Berücksichtigung militärischer Immobilien in der Richt- und Nutzungsplanung

Die Abstimmung von raumwirksamen militärischen Nutzungen und Vorhaben wird mit dem Sachplan Militär und der militärischen Plangenehmigung sichergestellt. Im Hinblick auf die wichtige Funktion der kantonalen Richt- und kommunalen Nutzungspläne, eine Gesamtschau aller raumwirksamen Tätigkeiten herzustellen, müssen militärische Nutzungen in geeigneter Weise in die genannten kantonalen und kommunalen Planungsinstrumente einfließen.

Damit die Synergien zwischen militärischen und zivilen Tätigkeiten genutzt werden können (z. B. Mehrfachnutzung der Infrastruktur und der Areale), sind seitens der Kantone und Gemeinden im Rahmen der Richt- und Nutzungsplanung die erforderlichen planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Den Kantonen und Gemeinden wird empfohlen, militärische Immobilien in der Richt- bzw. Nutzungsplanung wie folgt zu behandeln:

- Areale der Waffen-, Schiess-, Übungs- und Militärflugplätze sowie Standorte der Logistik- und Infrastrukturcenter, der Rekrutierungszentren und der Übersetzstellen gemäss Sachplan Militär als Ausgangslage kartografisch darstellen und im Text auf den Sachplan verweisen.
- Im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen des [VBS](#) die zivile Nutzung von militärischen Arealen und Standorten festlegen, die überlagernd zur militärischen Nutzung zulässig sein soll.
- Anlagen, die dem [Bundesgesetz vom 23. Juni 1950 über den Schutz militärischer Anlagen](#) unterstehen, – in Kenntnis der militärischen Nutzung – in Text und Karte derart

berücksichtigen, dass daraus keine Rückschlüsse auf deren Existenz möglich sind. Die Areale sind in der Karte nicht einzutragen bzw. gleich darzustellen wie die umliegenden Gebiete (Negativplanung).

5 Grundsätze zu den militärischen Immobilien

Das vorliegende Kapitel enthält die notwendigen Grundsätze zur Abstimmung von raumwirksamen militärischen Nutzungen und Vorhaben. Diese Grundsätze zeigen aus Sicht der an der Erarbeitung des Sachplans Militär beteiligten Stellen, in welchen Bereichen und auf welche Weise die Abstimmung der raumwirksamen militärischen Tätigkeiten optimiert werden kann. Nicht Gegenstand der Grundsätze sind in der Regel Inhalte von Gesetzen und Verordnungen. Die raumwirksamen militärischen Tätigkeiten sind nachfolgend nach Prozessen (Planung, Bau, Beschaffung, Nutzung und Desinvestition) systematisiert und die entsprechenden Grundsätze in strategische Hauptgrundsätze ([Kap. 5.1](#)), gemeinsame Grundsätze für alle Prozesse ([Kap. 5.2](#)) und spezifische Grundsätze für die einzelnen Prozesse ([Kap. 5.3](#)) gegliedert.

5.1 Strategische Hauptgrundsätze

5.1.1 Kernbestand

Hauptzweck der militärischen Immobilien ist deren Nutzung durch die Armee. Einer Nutzung durch Dritte darf nur untergeordnete Bedeutung zukommen.

Die militärische Nutzung soll sich in erster Linie auf bestehende militärische Immobilien des Bundes und der Kantone konzentrieren.

Bei neuen militärischen Bedürfnissen ist vorab das Umnutzungs- und Synergiepotential bestehender militärischer oder ziviler Infrastrukturen zu nutzen.

Bauliche Investitionen sind primär auf bestehende, grössere, zusammenhängende Immobilien zu konzentrieren. Dabei stehen Investitionen im Vordergrund, die eine flexible und multifunktionelle zukünftige Nutzung unterstützen.

Die günstigen Wirkungen von Immobilien und Bauvorhaben auf Wirtschaft, Raum und Umwelt sowie Gesellschaft sind unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Ressourcen zu verstärken; nachteilige Wirkungen sind zu minimieren.

Die raumplanerische Feinabstimmung der militärischen Interessen mit den übrigen erfolgt über Nutzungsregelungen, Betriebsreglemente und das Militärische Plangenehmigungsverfahren.

5.1.2 Dispositionsbestand

Bundeseigene militärische Immobilien, die für den bisherigen Zweck nicht mehr benötigt werden und auch keinem neuen militärischen Zweck zugeführt werden können (Dispositionsbestand des [VBS](#)), werden vorbehältlich anderweitiger vertraglicher Verpflichtungen

- verkauft (Abgabe an Bundesstelle, Abtretung, Verkauf),
- vermietet (evtl. verpachtet),
- im Baurecht abgegeben,
- stillgelegt oder

- nach Vorliegen einer Abbruchbewilligung und einer Kosten-Nutzen-Rechnung zurückgebaut.

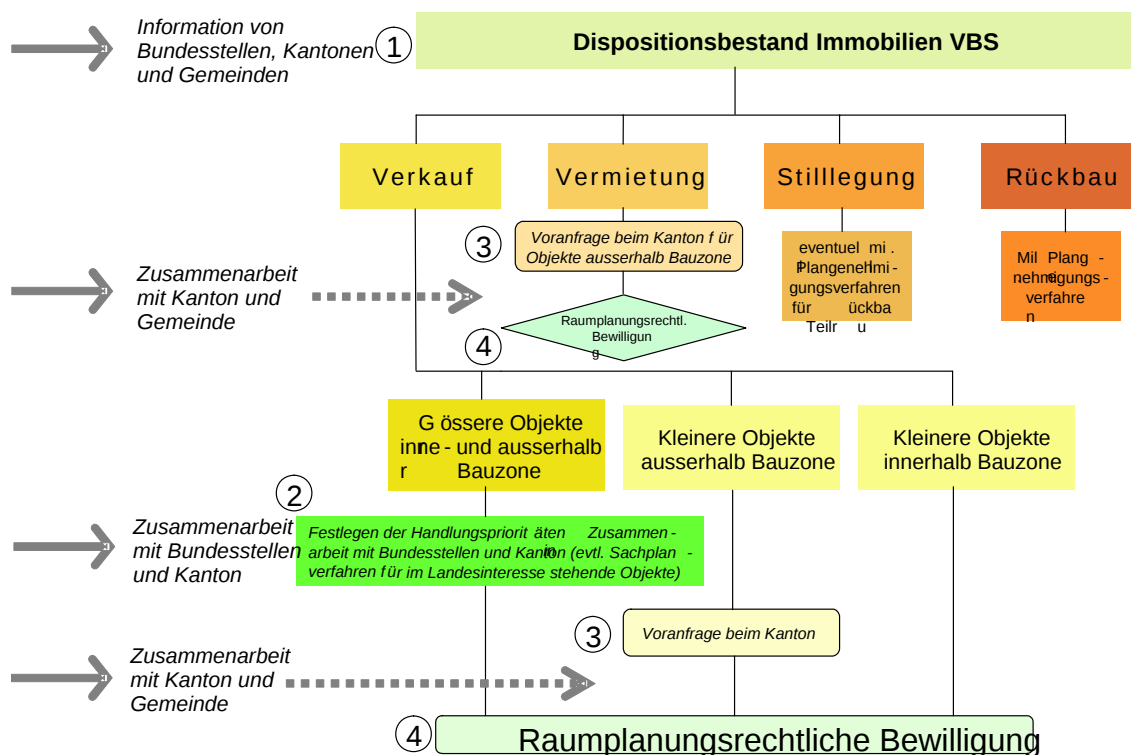
Beim Verkauf von grossen Objekten (z. B. Militärflugplatz) werden die Handlungsprioritäten, ausgerichtet auf die Ziele der Raumentwicklung, in Zusammenarbeit mit den interessierten Bundesstellen und dem Standortkanton festgelegt (vgl. Nr. 2 in der nachfolgenden Grafik).

Für Bauten und Anlagen des VBS darf erst ein Verkauf oder eine Vermietung erfolgen resp. ein Baurecht gewährt werden, wenn die für die Umnutzung erforderliche raumplanungs- bzw. spezialrechtliche Bewilligung vorliegt (je nach Objekt in einem Richtplan-, Ein-/Umzonungs-, Bewilligungs- oder Plangenehmigungsverfahren).

Die zuständigen kantonalen Stellen sind periodisch über den Dispositionsbestand des VBS zu informieren. Auf Anfrage ist Behörden Auskunft über den Dispositionsbestand eines Kantons bzw. einer Region oder einer Gemeinde zu erteilen. Privaten wird objektbezogen Auskunft erteilt (vgl. Nr. 1 in der nachfolgenden Grafik).

Bei Objekten ausserhalb der Bauzone wird mit der zuständigen kantonalen Behörde im Rahmen einer Voranfrage nach einvernehmlichen Lösungen für die Weiterverwendung der Immobilien gesucht (vgl. Nr. 3 in der nachfolgenden Grafik).

Ablauf der Zusammenarbeit bei Desinvestitionsvorhaben



5.2 Gemeinsame Grundsätze für Planung, Bau, Beschaffung, Nutzung und Desinvestition

5.2.1 Massgebliche Vorschriften und Verhaltensregeln

Das [VBS](#) orientiert sich im Rahmen seiner raumwirksamen Tätigkeiten an folgenden Grundsätzen: Nachhaltigkeit ([Art. 73 BV](#)), Verursacherprinzip ([Art. 2 USG](#)), Vorsorgeprinzip ([Art. 11 Abs. 2 USG](#)) und Eigenverantwortung.

Die bundesrechtlichen Vorschriften sind bei sämtlichen Nutzungen und Vorhaben zwingend einzuhalten. Das kantonale Recht ist zu berücksichtigen, soweit es die Erfüllung der Aufgaben der Landesverteidigung nicht unverhältnismässig einschränkt ([Art. 126 Abs. 3 MG](#)).

Der Planung von Bau-, Beschaffungs-, Nutzungs- und Desinvestitionsvorhaben ist eine gesamtheitliche und gesamtschweizerische Betrachtung zu Grunde zu legen.

Bei der Interessenabwägung zwischen den Anforderungen an Ausbildung und Einsatzbereitschaft der Armee sowie Natur- und Umweltanliegen wird die Entwicklung der sicherheitspolitischen Lage berücksichtigt.

Unter Vorbehalt der Informationsschutzvorschriften wird über alle Bau-, Nutzungs- und Desinvestitionsvorhaben offen informiert.

Das VBS behält sich vor, für bestimmte technische Bereiche (z.B. Brandschutz) einheitliche, die Interessen der Landesverteidigung berücksichtigende Bundesstandards zu erlassen. Vor dem Erlass hört es die Fachbehörden des Bundes an.

5.2.2 VBS-interne Inventare

Das VBS führt als Grundlage für seine raumwirksamen Tätigkeiten in den Bereichen Natur- und Denkmalschutz entsprechende Hinweisinventare. Diese enthalten jene Immobilien, auf die aus denkmalschützerischen und ökologischen Gründen im Rahmen der Tätigkeiten des VBS besonders Rücksicht zu nehmen ist. Sie werden den zuständigen Fachstellen des Bundes und der Kantone zur Kenntnis gebracht. Die Informationsschutzvorschriften bleiben vorbehalten.

5.2.3 Ressourcen im Raumordnungs- und Umweltbereich

Im Raumordnungs- und Umweltbereich sind die personellen und finanziellen Ressourcen schwerpunktmässig dort einzusetzen, wo die grösste Wirkung erzielt werden kann bzw. wo es zum Erreichen der Rechtskonformität dringend ist. Dies bedingt eine transparente Übersicht über den Handlungsbedarf, über die vorhandenen wie auch die notwendigen Ressourcen sowie eine koordinierte Planung.

Die für Umweltmassnahmen notwendigen finanziellen Mittel sind budgetmässig sicherzustellen.

Die für die Planung und Durchführung der Massnahmen notwendigen personellen Ressourcen sowie die zielgerichtete Ausbildung der Mitarbeitenden sind im Rahmen der Stellenbewirtschaftung des VBS sicherzustellen.

5.2.4 Raumordnungs- und Umweltmanagementsystem (RUMS)

Das VBS steuert die Bereiche Raumordnung und Umwelt über ein entsprechendes Managementsystem. Mit Hilfe des [RUMS](#) wird die Einhaltung des Raumordnungs- und Umweltrechts sichergestellt und die Belastung der Umwelt vermindert.

5.2.5 Energie und Mobilität

Das [VBS](#) hat als Grossverbraucher ein Energiekonzept erarbeitet, mit dem die Ziele des Programms EnergieSchweiz in seinem Bereich umgesetzt werden können.

Das VBS ist bestrebt, die im Energiekonzept VBS aufgezeigten Sparpotentiale zu realisieren und damit die auf dem Programm EnergieSchweiz basierenden konkreten Zielwerte in den Departementsbereichen bis 2010 zu erreichen. Um die Umwelt und die Ressourcen zu schonen, wird im ganzen Departement ein Umwelt und Ressourcen schonendes Energiemanagement eingeführt.

Bau- und Sanierungsvorhaben werden auf die energierelevanten Auswirkungen in den Bereichen Immobilien und Verkehrsaufkommen überprüft und auf die Ziele des Energiekonzeptes VBS abgestimmt.

Im Bereich der Fahrzeuge wird das Energiekonzept VBS mit einem departementalen Mobilitätsmanagementkonzept umgesetzt, das neben organisatorischen Massnahmen (Einsatz der Fahrzeuge, Fahrweise etc.) auch ein ökologisch-ökonomisch optimiertes Flottenmanagement umfasst. Veraltete Fahrzeuge mit hohem Treibstoffverbrauch (und hoher Kilometerleistung) sind prioritär ausser Dienst zu stellen. Bei der Erneuerung der Fahrzeugflotte ist die Energieeffizienz in der Ausschreibung entsprechend zu gewichten und marktfähige, alternative Antriebsarten sind zu prüfen.

5.2.6 Lärm und Erschütterungen

Zur Verminderung der Belastungen durch Lärm und Erschütterungen sind dort, wo dies von der militärischen Ausbildung her sinnvoll ist, Simulatoren einzusetzen.

Bis in der [LSV](#) Beurteilungsmethodik und Belastungsgrenzwerte für den militärischen Schiesslärm festgelegt sind, gilt als Beurteilungsgrundlage die «Empfehlung zur Beurteilung des Lärms von militärischen Schiess- und Übungsplätzen; hrsg. vom [GS EMD](#) (heute [GS VBS](#)) und vom [BUWAL](#) (heute [BAFU](#)); Bern, 1993».

Inventargebiete im Bereich Natur- und Landschaft, die eines besonderen Schutzes vor Lärmeinwirkungen des militärischen Flugbetriebs bedürfen, werden in der Luftfahrthinderniskarte der Luftwaffe zur adäquaten Berücksichtigung eingetragen.

Überschallflüge werden in der Schweiz nicht unter einer Flughöhe von 10'000 m ü. M. durchgeführt.

Bis zum Erlass einer entsprechenden Verordnung wird für die Beurteilung von Erschütterungen die [DIN](#) 4150 «Erschütterungen im Bauwesen, Teil 2: Einwirkungen auf Menschen in Gebäuden», Ausgabe vom Juni 1999, empfohlen.

Die Lärmbelastung von Militärflugplätzen ist mittels Sachplan mit den übrigen raumwirksamen Tätigkeiten von Bund, Kantonen und Gemeinden abzustimmen.

5.2.7 Altlasten und Boden

Das [VBS](#) führt nach [Artikel 32c USG](#) einen [Kataster seiner belasteten Standorte \(KbS VBS\)](#) und stellt dessen öffentliche Zugänglichkeit sicher. Die im KbS VBS eingetragenen Standorte werden untersucht und falls nötig überwacht oder saniert. Bei Bau-, Nutzungs- und Desinvestitionsvorhaben des VBS werden potentielle oder bekannte Belastungen berücksichtigt.

Das VBS nimmt seine Aufgaben als Vollzugsbehörde nach Altlastenverordnung solange wahr, wie der belastete Standort eine militärische Bedeutung besitzt. Fällt diese weg,

überträgt es die Vollzugskompetenz zu einem geeigneten Zeitpunkt an die zuständige zivile Behörde und sorgt für einen geregelten Transfer der Akten und Katastereinträge.

Das VBS erfüllt seine Verpflichtungen als Verursacher ([Art. 32d USG](#)) unabhängig von der militärischen Bedeutung des betroffenen Standortes. Es stellt die notwendigen Kredite sicher.

5.2.8 Wasser

Das [VBS](#) verfolgt die Ziele des integralen Gewässerschutzes. Darunter sind alle Massnahmen zum Schutz des Wassers während seines gesamten Kreislaufes zu verstehen.

Um die Entwässerungssysteme gesetzeskonform und wirtschaftlich zu betreiben, erarbeitet das VBS für die relevanten Immobilien Generelle Entwässerungspläne (GEP). Grundlage der GEP bilden Werkleitungskataster mit Daten über sämtliche unterirdischen Medien. Je nach den örtlichen Gegebenheiten und unter Vorbehalt der militärischen Informationsschutzvorschriften werden die GEP in Zusammenarbeit oder koordiniert mit den Gemeinden erarbeitet.

Das VBS achtet auf einen sparsamen Wasserverbrauch bei der Nutzung seiner Immobilien. Wo sinnvoll werden Kreislaufsysteme installiert.

5.2.9 Luftreinhaltung

Mit der Umsetzung seines Energiekonzeptes trägt das [VBS](#) aktiv zur Reduktion der Luftschadstoffe bei.

Bei der Planung, dem Bau, der Beschaffung und der Nutzung von Immobilien (inkl. der dazu notwendigen Mobilitätsinfrastrukturen) werden die [Luftreinhalte-Verordnung](#), das Luftreinhaltekonzept des Bundesrates und die kantonalen Massnahmenpläne berücksichtigt.

Das VBS überwacht die Emissionen seiner stationären Anlagen und führt einen entsprechenden Kataster. Bei Abweichungen trifft es die notwendigen Massnahmen.

5.3 Spezifische Grundsätze für Planung, Bau, Beschaffung, Nutzung und Desinvestition

5.3.1 Planung und Bau

Bei der Wahl des Standorts für Bau- und Nutzungsvorhaben sind bestehende und neu zu erwartende Auswirkungen auf Raum und Umwelt zu berücksichtigen.

Die Energiebilanz der Immobilien ist stetig zu verbessern. Energietechnische Massnahmen richten sich nach dem Energiekonzept des [VBS](#) und seinen Ausführungsweisungen. Das VBS fördert neue Technologien, die Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien.

Bei der Festlegung von neuen Übersetzstellen ist vorgängig die kantonale Naturschutzfachstelle anzuhören.

Das VBS orientiert bei Bedarf auch die Umweltorganisationen und die Bevölkerung und bezieht sie, soweit zweckmässig, mit ein.

5.3.2 Beschaffung

Bei der Beschaffung eines Produkts oder Systems sind die Umweltauswirkungen während seines ganzen Lebenszyklusses in der Armee, einschliesslich der Entsorgung, zu prüfen (Ökobilanz). Die Resultate dieser Prüfung sind beim Beschaffungsentscheid zu berücksichtigen.

5.3.3 Nutzung

5.3.3.1 Nutzungsregelungen

Die Interessen des [VBS](#) und deren raumplanerische Feinabstimmung mit den übrigen Interessen sind auf den Waffen- und Schiessplätzen, den Militärflugplätzen (terrestrische Belange) sowie für die Übersetzstellen mittels Nutzungsregelungen sicherzustellen (Waffen- und Schiessplatzbefehl, Dokumentation Übersetzstellen). Die Nutzungsregelungen sind laufend zu überprüfen und anzupassen. Die Standortgemeinden, die betroffenen Kantone und die interessierten Bundesstellen sind bei der Erarbeitung oder Änderung der Nutzungsregelungen anzuhören, sofern diese wesentliche Auswirkungen auf Raum und Umwelt haben.

5.3.3.2 Betriebsreglemente

Zur Sicherstellung der raumplanerischen Feinabstimmung zwischen militäraviatischen und übrigen Interessen sind für Militärflugplätze Betriebsreglemente zu erarbeiten, die sich inhaltlich an denjenigen für zivile Flugplätze orientieren.

5.3.3.3 Übersetzstellen

Unterhalt und Betrieb von Übersetzstellen haben gemäss den spezifischen Vorgaben in der «Dokumentation Übersetzstellen» zu erfolgen.

In diese Dokumentation sind allfällige Vorgaben aus dem Programm «Natur, Landschaft und Armee» oder aus Einvernehmen nach [Artikel 4 VWS](#) aufzunehmen.

5.3.3.4 Störfall

Das [VBS](#) stellt bei den Anlagen im Geltungsbereich der [StFV](#) sicher, dass beim Treffen der vorsorglichen Sicherheitsmassnahmen nach [Artikel 3 StFV](#) (inkl. der Vorbereitung auf Stör- und Notfallsituationen) eine einheitliche Strategie verfolgt wird. Soweit es die Informationsschutzvorschriften zulassen, werden die kantonalen Fachstellen einbezogen. Die lokalen Ereignisdienste werden in die Einsatzplanung eingebunden.

5.3.3.5 Wald- und Flurbrände

Schiessübungen auf Waffen- und Schiessplätzen können Flächenbrände auslösen.

Das [VBS](#) trifft auf gefährdeten Waffen- und Schiessplätzen Brandschutzmassnahmen. Diese sind laufend zu überprüfen und unter Berücksichtigung des Stands der Technik und der Verhältnismässigkeit anzupassen.

5.3.3.6 Natur, Landschaft und Landwirtschaft

Sperrgebiete nach [Artikel 4 VWS](#) dürfen von der Truppe nicht benutzt werden. Als Sperrgebiete gelten der Nationalpark, die Hoch- und Flachmoore, Auen von nationaler Bedeutung sowie die Eidgenössischen Jagdbanngebiete. Das [VBS](#) kann innerhalb dieser Sperrgebiete im Einvernehmen mit dem [BAFU](#) Gebiete mit eingeschränkter militärischer Nutzung bezeichnen.

Die Liste der militärischen Übungsgebiete, für die ein Einvernehmen nach [Artikel 4 VWS](#) notwendig ist, wird periodisch überprüft und aktualisiert.

Die in den Einvernehmen getroffenen Nutzungseinschränkungen sind in den Nutzungsregelungen (Waffen- und Schiessplatzbefehl, Dokumentation Übersetzstellen) festzuhalten.

Die Sperrgebiete und die Gebiete mit eingeschränkter Nutzung sind bis spätestens Ende 2008 bezeichnet. Die Erarbeitung, Umsetzung und Aktualisierung der entsprechenden Nutzungsregelungen erfolgt laufend, jedoch innerhalb von 2 Jahren nach erfolgter Bezeichnung als Gebiet mit eingeschränkter Nutzung.

Auf Grund der häufig extensiven Bodennutzung auf militärischen Arealen konnten Naturwerte erhalten bleiben. Waffen- und Schiessplätze sind deshalb heute oft Refugien für seltene Pflanzen und Tiere. Zudem kann durch die militärische Nutzung in der Landschaft jene Dynamik ausgelöst werden, die für die Schaffung von Naturwerten notwendig ist (z.B. Ruderalflächen). Deshalb ist im [Landschaftskonzept Schweiz](#) (Sachziele 4A und 4B sowie Massnahme 4.02) dem VBS der Auftrag erteilt worden, eine Übersicht über die in seinem Verantwortungsbereich vorhandenen Naturwerte zu erstellen und sich im Rahmen des Betriebs für deren Erhalt und Ergänzung einzusetzen.

Über die vorhandenen Naturwerte auf den relevanten Waffen-, Schiess- und Militärflugplätzen ist eine Übersicht zu erstellen. Gleichzeitig sind geeignete Massnahmen zur Erhaltung dieser Naturwerte und nach Möglichkeit zur weiteren Vernetzung von Biotopen zu erarbeiten. Die Erstellung der Übersicht und die Umsetzung der Massnahmen erfolgen gemäss dem Programm «Natur, Landschaft und Armee» des VBS. Die Massnahmen sind laufend zu aktualisieren, zu konkretisieren und umzusetzen.

Vorschriften über den Schutz von kantonalen und regionalen Schutzgebieten sind soweit nötig und aus militärischer Sicht möglich mit zu berücksichtigen.

Für die militärische Nutzung relevante Massnahmen aus dem Programm «Natur, Landschaft und Armee» sind über die Nutzungsregelungen umzusetzen.

In militärisch stark genutzten Gebieten sind mögliche ökologische Ausgleichsmassnahmen in Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen und den Bewirtschaftern soweit umzusetzen, wie es das Natur- und Heimatschutzgesetz und das Landwirtschaftsgesetz durch finanzielle Abgeltung an Bewirtschafter vorsehen.

Zur Bewirtschaftung des bundeseigenen Landes auf den Waffen-, Schiess- und Militärflugplätzen besitzt das VBS teilweise eigene landwirtschaftliche Pachtbetriebe. Gemäss Landschaftskonzept Schweiz unterstützt das VBS die nachhaltige landwirtschaftliche Bewirtschaftung (Sachziel 4E sowie Massnahme 4.03).

Die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Nutzflächen ist vom VBS soweit im Einklang mit den Grundsätzen der landwirtschaftlichen Ökoprogramme des Bundes zu fördern, wie es das Landwirtschaftsgesetz durch finanzielle Abgeltung an Pächter auf militärisch mitbenutzten Landwirtschaftsflächen für ökologisch bedingte Ertragsausfälle vorsieht.

Das VBS hat der Erhaltung der landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, insbesondere der Fruchtfolgeflächen, Rechnung zu tragen. Dies gilt ebenfalls im Zusammenhang mit ökologischen Ersatz- und Ausgleichsmassnahmen sowie Ersatzaufforstungen.

Das VBS hat bei der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung die Bodenbelastung zu berücksichtigen.

5.3.3.7 Abfall und Boden

Das [VBS](#) sorgt dafür, dass die Waffen- und Schiessplätze von Geschossresten und Unrat gesäubert werden und dass bei Bau- und Nutzungsvorhaben auf diesen Plätzen die bestehende Schadstoffbelastung berücksichtigt wird. Bei der betrieblichen Tätigkeit und bei

militärischen Übungen wird eine belastungsneutrale Praxis angestrebt. Bei neuen und zu sanierenden Kugelfängen sind wo immer möglich Systeme zu entwickeln und einzusetzen, die keine neuen Belastungen von natürlichem Boden und nutzbarem Grundwasser erzeugen.

5.3.3.8 Gewässerschutz

Die Gewässerschutzmassnahmen bei Übungen im Gelände (z. B. Einsatz von Sprengmunition, Umgang mit Brenn- und Treibstoffen sowie Schmiermitteln, Brückenschlag, Entnehmen und Einleiten von Wasser in grösseren Mengen) sind laufend zu überprüfen und den Standortverhältnissen bzw. den Gefährdungspotentialen anzupassen. Es gelten die gleichen Beschränkungen wie für entsprechende zivile Nutzungen.

5.3.3.9 Zivile Mitbenutzung

Militärische Anlagen können für zivile Mitbenutzungen zur Verfügung gestellt werden, sofern die militärische Nutzung dadurch nicht behindert wird und solche Nutzungen den massgeblichen raumplanungs- bzw. spezialrechtlichen Bestimmungen entsprechen.

Bevor das [VBS](#) eine entsprechende privatrechtliche Vereinbarung mit einem zivilen Nutzer eingeht, hat dieser die Vorentscheide für die notwendigen zivilen Bewilligungen bei den zuständigen Behörden einzuholen.

Der Bund empfiehlt den Kantonen, die nachfolgenden zivilen Mitbenutzungen von militärischen Bauten und Anlagen innerhalb der Bauzonen für bewilligungsfrei zu erklären und nötigenfalls die erforderlichen rechtlichen Grundlagen hierfür zu schaffen:

Zonenkonforme zivile Mitbenutzungen,

- die keine neuen Auswirkungen auf Raum, Erschliessung und Umwelt haben;
- für welche keine baulichen Massnahmen notwendig sind;
- welche die Dauer von insgesamt 6 Monaten pro Jahr nicht überschreiten oder – im Falle von ganzjährigen Vermietungen – weniger als 50 % der Bruttogeschossfläche bzw. der Aussenlagerfläche ausmachen.

Nicht zonenkonforme zivile Mitbenutzungen,

- die keine neuen Auswirkungen auf Raum, Erschliessung und Umwelt haben;
- für welche keine baulichen Massnahmen notwendig sind;
- welche die Privatwirtschaft nicht wesentlich konkurrenzieren;
- welche die Dauer von insgesamt 3 Monaten pro Jahr nicht überschreiten oder die – im Falle von ganzjährigen Vermietungen – unterhalb folgender Schwellenwerte liegen: 25 % der Bruttogeschossfläche, maximal 200 m², bzw. 25 % der Aussenlagerfläche, maximal 400 m².

Die Raumplanungsfachstellen der Kantone, in denen diese zivilen Mitbenutzungen von militärischen Bauten und Anlagen bereits bewilligungsfrei sind, werden vor Vertragsabschluss über die beabsichtigte Vermietung orientiert.

Land- und forstwirtschaftliche Nutzungen, die der Sicherstellung des militärischen Betriebes dienen, gelten nicht als zivile Mitbenutzung.

Zivile Grossanlässe auf Waffen-, Schiess- und Militärflugplätzen bedürfen in jedem Fall der Koordination mit den zivilen kommunalen und/oder kantonalen Behörden. Als Grossanlässe gelten Veranstaltungen, an denen voraussichtlich mehr als 500 Zivilpersonen teilnehmen.

5.3.3.10 Zivilaviatische Mitbenutzung

Soweit es die militärischen Interessen erlauben, sind die bundeseigenen Flugplätze auch für die Benützung durch die Zivilluftfahrt freigegeben ([Art. 38 LFG](#)). Die häufige zivilaviatische Mitbenützung eines Militärflugplatzes bedarf einer Benutzungsvereinbarung mit der zuständigen Stelle des VBS ([Art. 30 Abs. 1 VIL](#)).

Die zivilaviatische Mitbenutzung eines Militärflugplatzes richtet sich nach den Vorgaben der Luftfahrt-Gesetzgebung und nach dem [SIL](#). Auf Militärflugplätzen, die das [VBS](#) aufgibt, darf die zivilaviatische Mitbenutzung im bisherigen Umfang weitergeführt werden, bis die notwendigen luftfahrtrechtlichen Bewilligungsverfahren abgeschlossen sind.

Das VBS stellt die Grundlagen aus dem Programm "Natur, Landschaft und Armee" den zivilen Flugplatzhaltern zur Verfügung, damit diese die nach dem SIL für die Genehmigung einer zivilen Mitbenutzung notwendigen ökologischen Ausgleichsmassnahmen abstimmen können.

Zivilaviatische Mitbenutzungen von einzelnen Bauten auf Militärflugplätzen im Zuständigkeitsbereich des Bundes sind bewilligungsfrei, sofern sie

- nicht sachplanrelevant sind;
- keine neuen Auswirkungen auf Raum, Erschliessung und Umwelt haben;
- keine baulichen Massnahmen erfordern.

Das [BAZL](#) entscheidet im Einzelfall darüber, ob ein Vorhaben für eine zivilaviatische Mitbenutzung sachplanrelevant ist und ein Betriebsreglement bzw. eine Plangenehmigung erfordert.

5.3.4 Desinvestition (Verkauf, Vermietung, Stilllegung, Rückbau)

5.3.4.1 Verkauf und Vermietung

Immobilien, die bisher dem [Bundesgesetz vom 23. Juni 1950 über den Schutz militärischer Anlagen](#) unterstanden, müssen vor ihrer Weiterverwendung aus dessen Geltungsbereich entlassen werden.

Immobilien, die keiner zivilen Nutzung zugeführt werden können (z.B. Grundstücke, Panzersperren, verschlossene Werke), bedürfen vorgängig keiner Bewilligung. Der Verkauf von Immobilien an Kantone und Gemeinden bedarf vorgängig ebenfalls keiner Bewilligung (vgl. Nr. 4 der Grafik in [Kap. 5.1.2](#)).

Bei kleinen, nicht eingezonten Objekten mit niedrigen Bewirtschaftungskosten wird nicht aktiv nach Käufern gesucht. Um die kantonalen Behörden vor einer Vielzahl von Umnutzungsgesuchen zu bewahren, verzichtet das [VBS](#) auf die Abgabe einer umfassenden Liste von nicht marktfähigen Objekten an Private.

Immobilien des Dispositionsbestandes mit Marktpotenzial werden renditeorientiert gepflegt und entwickelt. Sie werden auf dem Markt angeboten und dem Meistbietenden verkauft. Bei ungefähr gleichem Preisangebot und vorbehaltlich anderweitiger vertraglicher Verpflichtungen sind Angebote in folgender Reihenfolge zu berücksichtigen: Bundesstellen, Kantone, Gemeinden, private Interessenten.

Nach der öffentlichen Ausschreibung erhalten die Kantone und Gemeinden, die ein Angebot eingereicht haben, die Möglichkeit, die Immobilie zum höchsten von einem privaten Interessenten gebotenen Preis zu erwerben (faktisches Vorkaufsrecht des Gemeinwesens im Nachgang zu den Bundesstellen).

Die Preise für den Verkauf sind auf Grund von Schätzungen festzulegen, die von Spezialisten des Bundes und/oder der Privatwirtschaft erstellt werden. Die Preise für den Verkauf von Immobilien an die öffentliche Hand, die für eine öffentliche Nutzung vorgesehen sind (Zone für öffentliche Nutzungen), sind aufgrund von Schätzungen der kantonalen

Schätzungskommission festzulegen. Eine unentgeltliche Abgabe von Objekten ist ausgeschlossen. Der Verkauf einer Immobilie erfolgt grundsätzlich nur, wenn ein für das VBS akzeptables Angebot vorliegt.

Bei der Bestimmung der Preise sind ökologisch und/oder denkmalschützerisch bedingte Nutzungseinschränkungen zu berücksichtigen. Aufwendungen des Käufers, die im Hinblick auf die zukünftige Nutzung notwendig sind (Um- und Rückbau, Sanierung etc.), können bei der Preisfindung berücksichtigt werden.

Potentielle Käuferinnen und Käufer sind rechtzeitig und offen über den Zustand des Objekts zu informieren. Dies beinhaltet insbesondere Angaben über eine allfällige Belastung der Bausubstanz oder des Standorts (gemäss dem [KbS VBS](#)), über bestehende gesetzliche Meldepflichten (Waffen, Seilbahnen, Feuerungskontrollen etc.) sowie ökologisch und/oder denkmalschützerisch bedingte Nutzungseinschränkungen.

Potentiellen Käuferinnen und Käufer sind bei Objekten, die in einem natur- oder denkmalschützerischen Inventar aufgeführt sind, rechtzeitig über die daraus resultierenden Auflagen zu informieren.

Bei Objekten, die Inventargebiete nach [Artikel 4 VWS](#) tangieren (Schweizerischer Nationalpark, Hoch- und Flachmoore, Auen von nationaler Bedeutung, eidgenössische Jagdbanngebiete), ist das [BAFU](#) vor dem Verkauf bezüglich der Auflagen anzuhören. Sind andere Inventare des Bundes betroffen, so ist das BAFU bzw. das [BAK](#) vorgängig anzuhören, wenn durch den Verkauf des Objekts eine erhebliche Beeinträchtigung des Schutzziels nicht ausgeschlossen ist.

Für militärische Zwecke nicht mehr benötigte Bauten, Anlagen und Grundstücke, die in einem Inventar des VBS oder des Bundes als von nationaler Bedeutung eingestuft sind, dürfen nur unter dem Schutzziel entsprechenden Auflagen verkauft werden. Der Verkauf setzt den Eintrag dieser Auflagen im Grundbuch voraus.

Der Verkauf von schützenswerten Bauten, Anlagen und Grundstücken wird den kantonalen Fachstellen mitgeteilt.

Beim Verkauf ist sicherzustellen, dass

- die Zuständigkeit für den Vollzug des Altlastenrechts vom VBS an die zuständige zivile Stelle übergeht (Kanton oder Bundesstelle),
- der Standort im [KbS VBS](#) gelöscht und in den kantonalen KbS eingetragen wird,
- die Kostentragung für allfällige Technische Untersuchungen, Überwachungs- und Sanierungsmassnahmen vertraglich geregelt ist.

5.3.4.2 Stilllegung und Rückbau

Bauten und Anlagen, die in absehbarer Zeit nicht einer Nachnutzung zugeführt werden können, werden stillgelegt und mit geringstem Gesamtaufwand gehütet.

Voraussetzung für den Rückbau ist die Gegenüberstellung von Kosten und Nutzen im Rahmen einer gesamtheitlichen Interessenabwägung und in der Regel ein Entscheid der militärischen Plangenehmigungsbehörde. Sind mit dem Rückbau Sanierungs- oder Überwachungsmassnahmen im Sinne der Altlastenverordnung verbunden, ist in jedem Fall eine militärische Plangenehmigung nötig.

Falls wesentliche ökologische Werte durch die Rückbauarbeiten zerstört würden oder die Baute aus Gründen des Denkmalschutzes als erhaltenswert eingestuft wurde, ist grundsätzlich auf den Rückbau zu verzichten.

Die Abfälle aus dem Rückbau sind wieder zu verwerten oder umweltgerecht zu entsorgen. Das [VBS](#) erarbeitet hierzu Entsorgungs- und Materialbewirtschaftungskonzepte.

6 Räumliche Konzeptionen

6.1 Rahmenbedingungen für die Anpassung der räumlichen Konzeptionen

6.1.1 Ausbildungsinfrastruktur

Die im Sachplan Militär behandelte Ausbildungsinfrastruktur umfasst die Waffen-, Schiess- und Übungsplätze, die Rekrutierungszentren und die Übersetzstellen.

Nebst den in Kap. [1.2](#) und [1.3](#) erwähnten allgemeinen Vorgaben waren die nachstehenden Rahmenbedingungen für Mengengerüst und Standortwahl der Ausbildungsinfrastruktur massgebend:

- Aufgrund des Wehrmodells bleibt der Bestand an jährlich Auszubildenden gleich hoch (rund 20'000 Rekruten/Jahr).
- Jährlich beginnen für das Gros der Truppengattungen gestaffelt zwei bis drei Rekrutenschulen mit möglichst ausgeglichenen Beständen.
- Die Ausbildung der einzelnen Truppengattungen ist auf möglichst wenige Waffen-, Schiess- und Übungsplätze zu konzentrieren.
- Die Ausbildung für die Grundbereitschaft basiert auf ausgebauten Schiessplätzen.
- Die Fortbildungsdienste der Truppe erfolgen soweit möglich auf Waffenplätzen, grossen Schiessplätzen und in bundes- oder kantonseigenen Unterkünften.

Diese Vorgaben haben für die räumlichen Konzeptionen der Ausbildungsinfrastruktur folgende Konsequenzen:

- Der Handlungsspielraum für eine Reduktion der Anzahl Waffenplätze ist gering, weil die Anzahl der jährlich Auszubildenden in etwa gleich bleibt.
- Die Verlagerung des Schwergewichts von der Verteidigung hin zu Sicherungseinsätzen führt zu verschiedenen Änderungen in der Nutzung der Waffenplätze:
 - Zunahme: Infanterie, Führungsunterstützungs- und Übermittlungstruppen
 - Etwa gleich bleibend: Genie- und Rettungstruppen
 - Reduktion: Panzertruppen und Artillerie, Logistiktruppen
- Massive Reduktion der nicht bundeseigenen Truppenunterkünfte (Gemeindeunterkünfte) und der Vertragsschiessplätze.

6.1.2 Logistikinfrastruktur

Neben den in Kap. [1.2](#) und [1.3](#) erwähnten Rahmenbedingungen waren die folgenden Grundsätze massgebend für die Veränderungen und die Standortkonzeption im Bereich der Logistikinfrastruktur:

- Ausrichten der materiellen Erneuerung auf die wahrscheinlichen Einsätze (Friedensförderung, subsidiäre Unterstützung der zivilen Behörden, Raumsicherung).
- Verzicht auf flächendeckende Ausrüstung aller Formationen.
- Konzentration auf einen Lager- bzw. Instandsetzungsort pro Hauptsystem.
- Kein Verzicht auf Beschaffungen, die im Rahmen des Aufwuchskerne der Kernkompetenz Verteidigung dienen.
- Umstellung der Nachschubdienstleistung vom Holprinzip (Truppe holt Nachschubgüter an zugewiesenen Lagerorten) auf das Bringprinzip (Logistikbasis der Armee bringt Nachschubgüter von Lagerorten zur Truppe).

- Konzentration auf bestehende bundeseigene Logistikinfrastrukturen, keine neuen Standorte.

Die logistischen Leistungen erfolgen damit künftig aus:

- fünf Logistikcentern (Grolley, Hinwil, Monte Ceneri, Othmarsingen, Thun), eines davon kombiniert mit dem Zentrallager (Thun). Die Logistikcenter verfügen weiterhin über ober- und unterirdische Aussenlagerstandorte, die im vorliegenden Sachplan jedoch nicht zur Darstellung gelangen.
- 25 Retablierungsstellen für Anpassung, Ersatz und Austausch der persönlichen Ausrüstung der Armeeangehörigen.
- sechs Infrastrukturcenter mit Aussenstandorten (Andermatt, Grolley, Mels, Othmarsingen, St-Maurice, Thun). Diese erbringen Leistungen für den Betrieb der militärischen Infrastrukturen.

6.2 Waffenplätze

6.2.1 Ausgangslage

Gegenstand des [Sachplans Militär vom 28. Februar 2001](#) sind alle bestehenden 39 Waffenplätze gemäss nachfolgender Liste (SPM 2001). Auf einigen Waffenplätzen sind im Zuge der Armeereform XXI bereits Hauptzweckänderungen umgesetzt und dafür bauliche Investitionen getätigt worden. Aufgrund ihres Koordinationsstands werden diese Hauptzweckänderungen als Teil der Ausgangslage behandelt.

Ein Waffenplatz umfasst in der Regel das Kasernenareal und die zugehörigen Übungsplätze (ausgenommen Schiessplätze).

Im Sachplan vom 28. Februar 2001 wurden die einzelnen Waffenplätze jeweils zusammen mit den zugehörigen Schiessplätzen in einem Objektblatt behandelt. Da im Stationierungskonzept der Armee die Waffen- und die Schiessplätze getrennt aufgeführt sind, werden in der vorliegenden Sachplananpassung die Waffenplätze neu ebenfalls ohne zugehörige Schiessplätze behandelt.

6.2.2 Festlegungen

Räumliche Konzeption der Waffenplätze gemäss Ausgangslage, [Übersichtskarte B](#) und Objektblättern mit Kartenausschnitten in Anhang I mit folgenden Änderungen (A = Ausgangslage, Z = Zwischenergebnis, F = Festlegungen, grau hinterlegt):

Kat.	Waffenplatz	Hauptzweck SPM 2001	Hauptzweck in Zukunft	Objektblatt-Nr.	Kt.
A	Dübendorf	Fliegertruppen	Fliegertruppen	01.11	ZH
A	Kloten und Bülach	Führungsunterstützungs- und Übermittlungstruppen / Übungsplatz der Mechanisierten Truppen	Führungsunterstützungs- und Übermittlungstruppen / Übungsplatz der Mechanisierten Truppen	01.12	ZH
A	Reppischtal	Infanterie / Genietruppen (nur OS)	Infanterie / Militärakademie (MILAK)	01.13	ZH

A	Bern	Versorgungstruppen	Militär-Musik / Zentral-Schulen (Of LG , FLG) / Zentrum für Information und Kommunikation der Armee (ZIKA)	02.11	BE
A	Jassbach	Führungsunterstützungs- und Übermittlungstruppen	Führungsunterstützungs- und Übermittlungstruppen	02.12	BE
Z	Lyss	Materialtruppen	Logistiktruppen / Nutzungsüberprüfung	02.13	BE
A	Sand - Schönbühl	Veterinärtruppen / regionaler Ausbildungsplatz	Logistiktruppen (Veterinärdienste und Armeetiere)	02.14	BE
A	Thun	Mechanisierte Truppen / Materialtruppen	Panzertruppen / Logistiktruppen (Instandhaltung, Nachschub und Rückschub, Verkehr und Transport) / Führungsunterstützungs- und Übermittlungstruppen / Kompetenzzentrum Kampfmittelbeseitigung und Minenräumung (KOKAMIR)	02.15	BE
A	Wangen a.A. - Wiedlisbach	Rettungstruppen / Transporttruppen	Rettungstruppen	02.16	BE
A	Emmen	Flieger- und Fliegerabwehrtruppen	Flieger- und Fliegerabwehrtruppen	03.11	LU
A	Luzern	Armee-Ausbildungszentrum (AAL)	Einstellung der militärischen Nutzung als Waffenplatz erfolgt (neu: Nutzung als Armee-Ausbildungszentrum AAL, vgl. Kap. 6.8)	03.12 (neu: 03.91)	LU
A	Andermatt	Infanterie / Artillerie-schiessplatz / Armeesportstützpunkt	Infanterie / Kompetenzzentrum für Gebirgsausbildung / Armeesportstützpunkt	04.11	UR
A	Wil b. Stans / Oberdorf	Infanterie	Kompetenzzentrum SWISSINT (friedensfördernde Auslandseinsätze der Schweizer Armee)	07.11	NW
A	Drognens	Leichte Truppen / Sanitätstruppen	Logistiktruppen (Verkehr und Transport)	10.11	FR
A	Freiburg	Infanterie	Logistiktruppen (Nachschub und Rückschub)	10.12	FR
A	Liestal	Infanterie	Infanterie	13.11	BL

A	Herisau - Gossau	Infanterie / Berufsunter-offiziersschule der Armee (BUSA)	Infanterie / Berufsunter-offiziersschule der Armee (BUSA)	17.11	SG
A	Mels	Festungstruppen	Einstellung der militärischen Nutzung als Waffenplatz erfolgt (neu: Nutzung als Rekrutierungszentrum, vgl. Kap. 6.6)	17.12 (neu: 17.51)	SG
A	Walenstadt	Infanterie / Infanterie-ausbildungszentrum (IAZ)	Infanterie / Ausbildungszentrum Heer	17.13	SG
A	Chur	Infanterie	Infanterie	18.11	GR
A	St. Luzisteig	Infanterie / Infanterie-Ausbildungszentrum (IAZ)	Infanterie / Ausbildungszentrum Heer	18.12	GR
A	Aarau	Infanterie	Infanterie	19.11	AG
A	Bremgarten	Genietruppen	Genietruppen	19.12	AG
A	Brugg	Genietruppen	Genietruppen	19.13	AG
F	Frauenfeld	Artillerie	Führungsunterstützungs- und Übermittlungstruppen	20.11	TG
A	Airolo	Infanterie	Logistiktruppen (Sanität, Verkehr und Transport)	21.11	TI
A	Isonne	Infanterie	Infanterie	21.12	TI
F	Losone	Sanitätstruppen	Einstellung der militärischen Nutzung 2007 erfolgt	21.13	TI
A	Monte Ceneri	Sanitätstruppen	Logistiktruppen (Sanität, Verkehr und Transport)	21.14	TI
A	Bière	Artillerie / Infanterie	Artillerie / Infanterie	22.11	VD
A	Chamblon	Infanterie	Infanterie	22.12	VD
A	Moudon	Sanitätstruppen	Logistiktruppen (Sanität)	22.13	VD
A	Payerne	Flieger- und Fliegerabwehrtruppen	Flieger- und Fliegerabwehrtruppen	22.14	VD
A	Sitten	Festungstruppen	Logistiktruppen (LG höhere Uof / OS Unterstützungskräfte)	23.11	VS
A	Saint-Maurice - Lavey	Infanterie / Festungstruppen	Artillerie (Festungstruppen)	23.12	VS
A	Colombier	Infanterie	Infanterie	24.11	NE
A	Genève	Rettungstruppen	Rettungstruppen	25.11	GE
A	Bure	Mechanisierte Truppen	Mechanisierte Truppen / Artillerie / Infanterie	26.11	JU

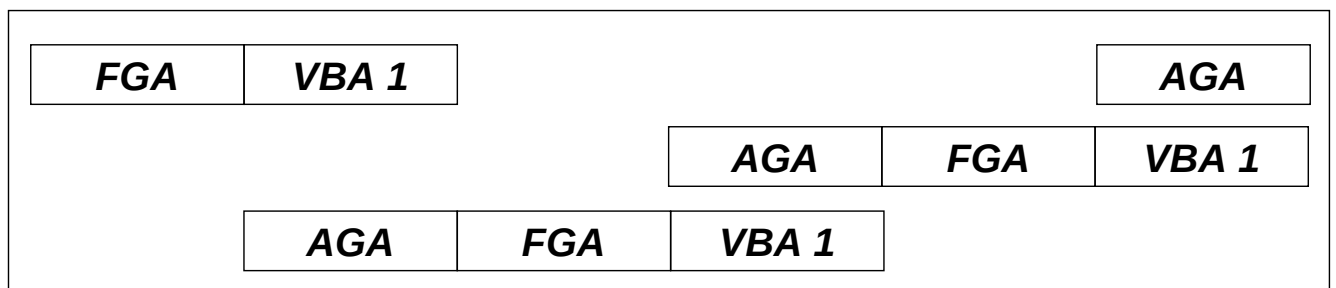
6.2.3 Erläuterungen

Im Bereich der räumlichen Konzeption (Verteilung und Hauptzweck) der Waffenplätze ergeben sich aufgrund der Armeereform XXI einige Änderungen. Auf den Waffenplatz Losone wird verzichtet und die militärische Nutzung ist Anfang 2007 eingestellt worden. Der Waffenplatz Mels wird seit 2004 als Standort eines Rekrutierungszentrums genutzt. Der Waffenplatz Lyss wird bis Ende 2007 einer vertieften Nutzungsüberprüfung unterzogen. Geprüft wird dabei, ob die bestehende militärische Nutzung fortgeführt werden soll, eine militärische Umnutzung zweckmässig ist oder ob die militärische Nutzung eingestellt werden soll. Da die Bestandeszahlen einzelner Truppengattungen aufgrund der Aufgabenschwerewegverlagerung der Armee Veränderungen erfahren haben, werden zudem verschiedene Waffenplätze durch andere Truppengattungen belegt.

Massgebend für den Entscheid, welche Truppengattungen auf welchen Waffenplätzen ausgebildet werden, waren insbesondere die Bestandeszahlen der einzelnen Truppengattungen, die Minimierung der Investitionskosten und das Bestreben, die bestehende Infrastruktur optimal auszunutzen.

Wie in der Armee 95 werden auch in Zukunft ca. 20'000 Angehörige der Armee pro Jahr ausgebildet. Die Rekrutenschule gliedert sich in drei Phasen: Allgemeine Grundausbildung (AGA), Funktionsgrundausbildung (FGA) und Verbandsausbildung (VBA 1). Die Ausbildung in den Rekrutenschulen beginnt im Unterschied zur Armee 95 bis zu drei Mal pro Jahr (3-Start-Modell). Sie dauert nicht mehr 15, sondern je nach Truppengattung 18 oder 21 Wochen. Dies führt dazu, dass sich die AGA und die VBA 1 bis zu drei mal (während bis zu 4 Wochen) überschneiden können (vgl. nachfolgende Abbildung). Dieser Umstand trägt hauptsächlich dazu bei, dass die meisten Waffenplätze – verglichen mit der Armee 95 – in der Regel stärker belegt werden.

Abbildung: Überschneidung bei 3 [RS](#)-Starts



6.3 Schiess- und Übungsplätze

6.3.1 Ausgangslage

Gegenstand des [Sachplans Militär vom 28. Februar 2001](#) sind die Schiess- und Übungsplätze in der nachfolgenden Liste (SPM 2001). Bei zahlreichen bestehenden Schiess- und Übungsplätzen, die nicht Gegenstand des SPM 2001 waren, hat die Armeereform XXI zu keinen sachplanrelevanten Nutzungsänderungen geführt oder die Änderungen sind bereits umgesetzt. Diese Schiess- und Übungsplätze werden aufgrund ihres Abstimmungsstands als Teil der Ausgangslage behandelt. Ebenfalls in die Ausgangslage übernommen werden Schiessplätze, die Gegenstand des SPM 2001 waren und deren militärische Nutzung bereits eingestellt worden ist.

Im Sachplan vom 28. Februar 2001 wurden die zu einem Waffenplatz gehörenden Schiessplätze im entsprechenden Objektblatt zum Waffenplatz behandelt. Da im

Stationierungskonzept der Armee die Waffen- und Schiessplätze getrennt aufgeführt sind, werden in der vorliegenden Sachplananpassung die Schiessplätze ebenfalls separat behandelt.

Bei den hier aufgeführten Übungsplätzen handelt es sich um solche, die nicht zu einem Waffenplatz gehören.

6.3.2 Festlegungen

Räumliche Konzeption der Schiess- und Übungsplätze gemäss Ausgangslage, Übersichtskarte C und Objektblättern mit Kartenausschnitten in Anhang I mit folgenden Änderungen (A = Ausgangslage, F = Festlegungen, grau hinterlegt):

Kat.	Schiessplatz / Übungsplatz	SPM 2001	in Zukunft	Objektblatt-Nr.	Kt.
A	Übungsplatz Haselbach		X	01.21	ZH
A	Übungsplatz Hinwil		X	01.22	ZH
A	Schiessplatz Kloten	X	X	01.23	ZH
A	Schiessplatz Marthalen Schränne		X	01.24	ZH
A	Schiessplatz Reppischtal	X	X	01.25	ZH
A	Übungsplatz Schmidrüti		X	01.26	ZH
A	Schiessplatz Abländschen	X	X	02.201	BE
A	Schiessplatz Axalp	X	X	02.202	BE
A	Übungsplatz Balmholz		X	02.203	BE
A	Schiessplatz Blumenstein	X	X	02.204	BE
A	Schiessplatz Boltigen		X	02.205	BE
A	Schiessplatz Brünig		X	02.206	BE
F	Schiessplatz Buechighus	X	X	02.207	BE
A	Schiessplatz Reconvilier	X		02.208	BE
F	Schiessplatz Chirel	X	X	02.208	BE
A	Schiessplatz Chrummeney/Wilderswil		X	02.209	BE
A	Schiessplatz Corgémont		X	02.210	BE
A	Schiessplatz Talberg	X		02.211	BE
A	Schiessplatz Eggwil		X	02.211	BE
A	Schiessplatz Engstlenalp		X	02.212	BE
A	Übungsplatz Eriswil	X	X	02.213	BE
A	Schiessplatz Färmelberg		X	02.214	BE
A	Schiessplatz Gadmen		X	02.215	BE
A	Schiessplatz Gantrisch	X	X	02.216	BE
A	Schiessplatz Gasterntal		X	02.217	BE
A	Schiessplatz Guttannen		X	02.218	BE
A	Schiessplatz Hohgant		X	02.219	BE

A	Schiessplatz Lenk i. S. (ehemals Schiessplatz Ritzli-Stiegelberg)	X	X	02.220	BE
F	Schiessplatz Rouchgrat	X	X	02.221	BE
A	Schiessplatz Sand	X	X	02.222	BE
A	Schiessplatz Saxeten		X	02.223	BE
A	Schiessplatz Sensegraben	X	X	02.224	BE
A	Schiessplatz Sustenpass		X	02.225	BE
A	Schiessplatz Thun	X	X	02.226	BE
A	Schiessplatz Trubschachen		X	02.227	BE
A	Schiessplatz Walkringen/Geissrüggen		X	02.228	BE
A	Schiessplatz Wangen a. A. - Wiedlisbach	X	X	02.229	BE
A	Übungsplatz Dagmersellen		X	03.21	LU
A	Schiessplatz Escholz matt	X		03.22	LU
A	Schiessplatz Eigenthal	X	X	03.22	LU
A	Schiessplatz Emmen	X	X	03.23	LU
A	Übungsplatz Homburg		X	03.24	LU
A	Schiessplatz Sörenberg	X		03.25	LU
A	Schiessplatz Langnau b. Reiden	X	X	03.25	LU
F	Schiessplatz Luthern - Bodenänzi	X	X	03.26	LU
A	Schiessplatz Trockenmatt (Eigenthal)	X	X	03.27	LU
A	Übungsplatz Vitznau		X	03.28	LU
A	Schiessplatz Andermatt	X	X	04.201	UR
A	Schiessplatz Balm		X	04.202	UR
A	Schiessplatz Chärschelen		X	04.203	UR
A	Schiessplatz Chäseren		X	04.204	UR
A	Schiessplatz Chalchtal		X	04.205	UR
A	Schiessplatz Chlialp		X	04.206	UR
A	Schiessplatz Chli Sustli		X	04.207	UR
A	Schiessplatz Gamsboden		X	04.208	UR
A	Schiessplatz Goretzmattlen		X	04.209	UR
A	Schiessplatz Hinterfeld		X	04.210	UR
A	Schiessplatz Hunds-Chopf		X	04.211	UR
A	Schiessplatz Jäntelboden	X	X	04.212	UR
A	Schiessplatz Mätteli		X	04.213	UR
A	Schiessplatz Piz Alv/Unteralp	X	X	04.214	UR
A	Schiessplatz Pizzo Centrale	X	X	04.215	UR

A	Schiessplatz Pizzo Lucendro	X	X	04.216	UR
A	Schiessplatz Riental	X	X	04.217	UR
A	Schiessplatz Ruosalp		X	04.218	UR
A	Schiessplatz Schweig/Ebnen		X	04.219	UR
A	Schiessplatz Sunnsbiel	X	X	04.220	UR
A	Schiessplatz Sunnsbiel/Zingelfurtflue	X	X	04.221	UR
F	Schiessplatz Altmatt - Rothenthurm	X	X	05.201	SZ
A	Schiessplatz Chäseren/Drüesberg		X	05.202	SZ
A	Schiessplatz Gwalpeten		X	05.203	SZ
A	Schiessplatz Halsegg		X	05.204	SZ
A	Übungsplatz Muotathal		X	05.205	SZ
A	Schiessplatz Rickental		X	05.206	SZ
A	Schiessplatz Seebodenalp		X	05.207	SZ
A	Schiessplatz Chalchern/Sarnen		X	06.21	OW
A	Schiessplatz Alpnachersee	X		06.22	OW
A	Schiessplatz Glaubenberg	X	X	06.22	OW
A	Übungsplatz Ennetmoos		X	07.21	NW
A	Schiessplatz Gnappiried	X	X	07.22	NW
A	Schiessplatz Steinbruch Obermatt		X	07.23	NW
A	Schiessplatz Obererbs	X	X	08.21	GL
A	Schiessplatz Saggberg		X	08.22	GL
A	Schiessplatz Walenberg	X	X	08.23	GL
A	Schiessplatz Wichlen	X	X	08.24	GL
A	Übungsplatz Gubel		X	09.21	ZG
A	Schiessplatz Ramenegg		X	09.22	ZG
A	Schiessplatz Schmalholz		X	09.23	ZG
A	Schiessplatz Sebliboden		X	09.24	ZG
A	Schiessplatz Chésopelloz	X	X	10.201	FR
A	Schiessplatz Les Cressets	X	X	10.202	FR
F	Schiessplatz / Sea Survival Training Center Forel	X	X	10.203	FR
F	Schiessplatz Geissalp	X	X	10.204	FR
A	Übungsplatz Grandvillard (DCA)	X	X	10.205	FR
A	Schiessplatz La Cua	X	X	10.206	FR
A	Schiessplatz Haute-Veveyse		X	10.207	FR
A	Schiessplatz Jaun	X	X	10.208	FR
A	Übungsplatz Moncor	X	X	10.209	FR

A	Schiessplatz Montagne de Lussy	X	X	10.210	FR
A	Schiessplatz le Radzy		X	10.211	FR
A	Schiessplatz Schiffenen	X	X	10.212	FR
A	Schiessplatz Schwarzsee	X	X	10.213	FR
A	Schiessplatz Semsales		X	10.214	FR
A	Übungsplatz Torny		X	10.215	FR
A	Schiessplatz Vanil des Artses		X	10.216	FR
A	Schiessplatz Guldental	X	X	11.21	SO
A	Übungsplatz Hellchöpfli		X	11.22	SO
A	Übungsplatz Oristal	X	X	11.23	SO
A	Schiessplatz Schmidenmatt		X	11.24	SO
F	Schiessplatz Spittelberg	X	X	11.25	SO
A	Schiessplatz Seltisberg	X	X	13.21	BL
A	Schiessplatz Sichtern	X	X	13.22	BL
A	Schiessplatz Hintere Au	X	X	15.21	AR
A	Schiessplatz Urnäsch		X	15.22	AR
F	Schiessplatz Bernhardzell	X	X	17.201	SG
A	Schiessplatz Brögstein		X	17.202	SG
A	Schiessplatz Brunnadern		X	17.203	SG
A	Schiessplatz Fittlingen - Geren - Ritteren	X	X	17.204	SG
A	Schiessplatz Gantereschwil		X	17.205	SG
A	Schiessplatz Herisau - Gossau	X	X	17.206	SG
A	Übungsplatz Hohwand		X	17.207	SG
A	Schiessplatz Kirchberg - Gähwil		X	17.208	SG
A	Übungsplatz Linthebene	X	X	17.209	SG
A	Schiessplatz Luggazun	X	X	17.210	SG
A	Schiessplatz Magletsch	X	X	17.211	SG
A	Schiessplatz Mels	X	X	17.212	SG
A	Schiessplatz Nesslerau		X	17.213	SG
A	Schiessplatz Obertoggenburg Nord		X	17.214	SG
A	Schiessplatz Obertoggenburg Süd		X	17.215	SG
A	Schiessplatz Ricken - Cholloch	X	X	17.216	SG
A	Übungsplatz Sabrens	X	X	17.217	SG
A	Schiessplatz Säntisalpen	X	X	17.218	SG
A	Schiessplatz Schollberg 3	X	X	17.219	SG
A	Übungsplatz Tiergarten/Mels	X	X	17.220	SG

A	Schiessplatz Walenstadt	X	X	17.221	SG
A	Schiessplatz Weisstannental	X	X	17.222	SG
A	Schiessplatz Albula Alpen E		X	18.201	GR
A	Schiessplatz Arlas		X	18.202	GR
A	Schiessplatz Bivio/Septimer/Julier		X	18.203	GR
F	Schiessplatz Breil/Brigels	X	X	18.204	GR
A	Schiessplatz Crestawald		X	18.205	GR
A	Schiessplatz Degen/Ganastga		X	18.206	GR
A	Schiessplatz Flüela		X	18.207	GR
A	Schiessplatz Grialetsch		X	18.208	GR
F	Schiessplatz Grono	X	X	18.209	GR
A	Schiessplatz Hinterrhein-Rheinwald	X	X	18.210	GR
A	Schiessplatz Maighels Gletscher		X	18.211	GR
A	Schiessplatz Medel - Val Rondadura		X	18.212	GR
A	Schiessplatz Morissen		X	18.213	GR
A	Schiessplatz Mundaun/Sezner/Nova		X	18.214	GR
A	Schiessplatz Piz d'Emmat		X	18.215	GR
A	Schiessplatz Piz Kesch		X	18.216	GR
A	Schiessplatz Piz Radönt		X	18.217	GR
A	Schiessplatz Prasüra		X	18.218	GR
A	Schiessplatz Rossboden/Rheinsand	X	X	18.219	GR
A	Schiessplatz San Bernardino	X	X	18.220	GR
A	Schiessplatz St. Luzisteig	X	X	18.221	GR
A	Schiessplatz S-chanf	X	X	18.222	GR
A	Schiessplatz Suretta	X	X	18.223	GR
A	Schiessplatz Val Cristallina	X	X	18.224	GR
A	Schiessplatz Val Curtegn		X	18.225	GR
A	Schiessplatz Val Fedoz		X	18.226	GR
A	Schiessplatz Val Giuv		X	18.227	GR
A	Schiessplatz Val Maroz		X	18.228	GR
A	Schiessplatz Val Nalps		X	18.229	GR
A	Schiessplatz Val Russein - Disentis		X	18.230	GR
A	Schiessplatz Val Susauna	X	X	18.231	GR
A	Schiessplatz Val Val/Giuv		X	18.232	GR
A	Schiessplatz Vorderalp/Titschal		X	18.233	GR
A	Übungsplatz Bettwil		X	19.201	AG
A	Übungsplatz Böttstein	X	X	19.202	AG

A	Schiessplatz Bremgarten	X	X	19.203	AG
A	Schiessplatz Buchs	X	X	19.204	AG
A	Schiessplatz Eichwald/Zeihen	X	X	19.205	AG
A	Übungsplatz Eiken	X	X	19.206	AG
A	Schiessplatz Gehren	X	X	19.207	AG
A	Schiessplatz Krähtal/Riniken	X	X	19.208	AG
A	Schiessplatz Linn/Leumli	X	X	19.209	AG
A	Übungsplatz Nesselbach	X	X	19.210	AG
A	Übungsplatz Stägerhau	X	X	19.211	AG
A	Schiessplatz Bernrain		X	20.21	TG
A	Schiessplatz Frauenfeld	X	X	20.22	TG
A	Schiessplatz Liebburgtobel		X	20.23	TG
A	Schiessplatz Airolo	X	X	21.201	TI
A	Schiessplatz Alpe della Sella		X	21.202	TI
A	Schiessplatz Alpe di Cruina		X	21.203	TI
A	Schiessplatz Alpe di Fortünei		X	21.204	TI
A	Schiessplatz Alpe Sta. Maria		X	21.205	TI
A	Schiessplatz Alpe Valleggia		X	21.206	TI
A	Schiessplatz Alpe Valletta		X	21.207	TI
A	Schiessplatz Alpe Vinei e Rosso		X	21.208	TI
A	Schiessplatz Alpe Zalto	X	X	21.209	TI
A	Übungsplatz Ambrì	X	X	21.210	TI
A	Übungsplatz Biasca		X	21.211	TI
A	Übungsplatz Camignolo	X	X	21.212	TI
A	Übungsplatz Faido		X	21.213	TI
A	Schiessplatz Fieud		X	21.214	TI
A	Schiessplatz Fontana	X	X	21.215	TI
A	Schiessplatz Garzonera		X	21.216	TI
A	Übungsplatz Giornico		X	21.217	TI
A	Übungsplatz Golena al Ticino		X	21.218	TI
A	Schiessplatz Isonne	X	X	21.219	TI
A	Schiessplatz Losone	X	X	21.220	TI
A	Schiessplatz Lucomagno		X	21.221	TI
A	Übungsplatz Lugano		X	21.222	TI
A	Schiessplatz Maniò di sopra		X	21.223	TI
A	Übungsplatz Mendrisio		X	21.224	TI
A	Schiessplatz Monte Bar	X	X	21.225	TI

A	Schiessplatz Monte Ceneri	X	X	21.226	TI
A	Schiessplatz Ovi di Sorescia		X	21.227	TI
A	Schiessplatz Passo della Novena		X	21.228	TI
A	Schiessplatz Pizzo Nero		X	21.229	TI
A	Übungsplatz Pollegio		X	21.230	TI
A	Schiessplatz Predelp		X	21.231	TI
A	Übungsplatz Saleggina		X	21.232	TI
A	Übungsplatz Stalvedro	X	X	21.233	TI
A	Schiessplatz Val di Campo		X	21.234	TI
A	Schiessplatz Valle della Prosa		X	21.235	TI
A	Schiessplatz Val Piana/Cavagnolo		X	21.236	TI
A	Schiessplatz Val Ruinò		X	21.237	TI
A	Schiessplatz Valletta S. Gottardo		X	21.238	TI
A	Schiessplatz Val Torta - Posmeda		X	21.239	TI
A	Schiessplatz Les Amburnex		X	22.201	VD
A	Schiessplatz Bière	X	X	22.202	VD
A	Schiessplatz Le Brassus		X	22.203	VD
A	Schiessplatz Bretonnières		X	22.204	VD
A	Schiessplatz Chamblon	X	X	22.205	VD
A	Schiessplatz Le Courset		X	22.206	VD
A	Übungsplatz Le Day	X	X	22.207	VD
A	Schiessplatz Euzanne		X	22.208	VD
A	Schiessplatz Genolière - Haut-Mont		X	22.209	VD
A	Schiessplatz Grandes Illes d'Amont		X	22.210	VD
A	Schiessplatz Grangeneuve		X	22.211	VD
A	Schiessplatz Javerne		X	22.212	VD
A	Schiessplatz Mont Tendre	X	X	22.213	VD
A	Schiessplatz Noirmont		X	22.214	VD
A	Schiessplatz Payerne (Les Avanturies)	X	X	22.215	VD
A	Schiessplatz Petit Hongrin	X	X	22.216	VD
A	Schiessplatz Pré de Blonay	X	X	22.217	VD
A	Schiessplatz Les Rochat	X	X	22.218	VD
A	Schiessplatz La Rosseline	X	X	22.219	VD
A	Schiessplatz Rossinière		X	22.220	VD
A	Schiessplatz Savatan	X	X	22.221	VD
A	Schiessplatz Vaulion		X	22.222	VD
A	Schiessplatz Villeneuve La Barmaz		X	22.223	VD

A	Schiessplatz Vugelles	X	X	22.224	VD
A	Schiessplatz Bergalpe	X	X	23.201	VS
A	Schiessplatz Dorénaz pigeons B		X	23.202	VS
A	Schiessplatz Dorénaz pigeons C		X	23.203	VS
A	Schiessplatz Ferpècle		X	23.204	VS
A	Schiessplatz Gluringen	X	X	23.205	VS
A	Übungsplatz LEV	X	X	23.206	VS
A	Schiessplatz Mäderalp	X	X	23.207	VS
A	Schiessplatz Mandelon		X	23.208	VS
A	Schiessplatz Merdenson		X	23.209	VS
A	Schiessplatz Niederalp	X	X	23.210	VS
A	Schiessplatz tir Orchéra - Métail		X	23.211	VS
A	Schiessplatz Les Outannes	X	X	23.212	VS
A	Schiessplatz Pointe d' Hérémence		X	23.213	VS
A	Schiessplatz Pra Bardy/Sion	X	X	23.214	VS
A	Übungsplatz Raron		X	23.215	VS
A	Schiessplatz Rossboden	X	X	23.216	VS
A	Schiessplatz Schwarze Tschugge		X	23.217	VS
A	Schiessplatz Simplon	X	X	23.218	VS
A	Übungsplatz Turtmann	X	X	23.219	VS
A	Schiessplatz Ulrichen		X	23.220	VS
A	Schiessplatz Vernayaz		X	23.221	VS
A	Schiessplatz Vérolliey	X	X	23.222	VS
A	Schiessplatz Wolfeye		X	23.223	VS
A	Schiessplatz Bevaix	X	X	24.21	NE
A	Schiessplatz Bôle	X	X	24.22	NE
A	Schiessplatz Plan-du-Bois	X	X	24.23	NE
A	Schiessplatz Les Pradières	X	X	24.24	NE
A	Schiessplatz Vue des Alpes		X	24.25	NE
A	Schiessplatz Bernex	X	X	25.21	GE
A	Übungsplatz Epeisses	X	X	25.22	GE
A	Schiessplatz Les Raclerets/Chancy	X	X	25.23	GE
A	Schiessplatz Bure	X	X	26.21	JU
A	Schiessplatz Recolaine		X	26.22	JU

6.3.3 Erläuterungen

Im Bereich der räumlichen Konzeption (Verteilung) der Schiess- und Übungsplätze ergibt sich durch die Armeereform XXI eine Reduktion von rund 600 auf 275 Plätze. Im Rahmen eines nächsten Planungsschritts wird es mittelfristig zu einer weiteren Reduktion kommen. Von den 275 verbleibenden Schiess- und Übungsplätzen sind 126 bereits im [Sachplan Militär vom 28. Februar 2001](#) enthalten. 149 heute bereits bestehende Schiess- und Übungsplätze werden mit der vorliegenden Anpassung neu als Ausgangslage in den Sachplan aufgenommen. Auf 5 Hauptschiessplätze gemäss Sachplan Militär vom 28. Februar 2001 ist verzichtet worden.

Die Konzentration der Ausbildung auf die Waffenplätze hat zur Folge, dass hauptsächlich jene Schiessplätze intensiv belegt werden, die an der Peripherie der Waffenplätze liegen und gut ausgebaut und erschlossen sind. Zudem dürfte sich der Trend zu einer höheren Mobilität in der neuen Schweizer Armee fortsetzen; so wird beispielsweise die Infanterie vermehrt mit mobilen Mitteln ausgerüstet werden. Diese Entwicklung hat zur Folge, dass die Belegung jener Schiessplätze, die nicht für Übungen mit Rad- und Raupenfahrzeugen eingerichtet sind, teilweise zurückgehen wird.

6.4 Militärflugplätze

6.4.1 Ausgangslage

Gegenstand des [Sachplans Militär vom 28. Februar 2001](#) sind 13 Militärflugplätze mit Hauptzweck gemäss nachfolgender Liste (SPM 2001). Die an einigen Orten bereits erfolgte Einstellung der Nutzung als Militärflugplatz wird aufgrund des Abstimmungsstands als Teil der Ausgangslage behandelt.

6.4.2 Festlegungen

Räumliche Konzeption der Militärflugplätze gemäss Ausgangslage, [Übersichtskarte B](#) und Objektblättern mit Kartenausschnitten in Anhang I mit folgenden Änderungen (A = Ausgangslage, F = Festlegungen, grau hinterlegt):

Kat.	Militärflugplatz	Hauptzweck SPM 2001	Hauptzweck in Zukunft	Objektblatt-Nr.	Kt.
F	Dübendorf	Jets, Propellerflugzeuge und Helikopter	Einstellung der Nutzung als Militärflugplatz bis Ende 2010 (Option bis Ende 2014)	01.31	ZH
A	Interlaken	Propellerflugzeuge und Helikopter	Einstellung der Nutzung als Militärflugplatz per Ende 2003 erfolgt	02.31	BE
F	Meiringen	Jets, Propellerflugzeuge und Helikopter	Jets, Propellerflugzeuge und Helikopter	02.32	BE
A	Emmen	Jets, Propellerflugzeuge und Helikopter	Jets, Propellerflugzeuge und Helikopter	03.31	LU
A	Alpnach	Propellerflugzeuge und Helikopter	Propellerflugzeuge und Helikopter	06.31	OW

F	Buochs	Jets, Propellerflugzeuge und Helikopter	Sleeping Base (militäraviatische Nutzung grundsätzlich nur noch im Eventualfall)	07.31	NW
F	Mollis	Propellerflugzeuge und Helikopter	Einstellung der Nutzung als Militärflugplatz per Ende 2007	08.31	GL
A	San Vittore	Propellerflugzeuge und Helikopter	Einstellung der Nutzung als Militärflugplatz per Ende 2003 erfolgt	18.31	GR
A	Locarno	Propellerflugzeuge und Helikopter	Propellerflugzeuge und Helikopter	21.31	TI
A	Lodrino	Propellerflugzeuge und Helikopter	Einstellung der Nutzung als Militärflugplatz per Ende 2003 erfolgt	21.32	TI
F	Payerne	Jets, Propellerflugzeuge und Helikopter	Jets, Propellerflugzeuge und Helikopter	22.31	VD
F	Sion	Jets, Propellerflugzeuge und Helikopter	Jets, Propellerflugzeuge und Helikopter	23.31	VS
A	Turtmann	Jets, Propellerflugzeuge und Helikopter	Einstellung der Nutzung als Militärflugplatz per Ende 2003 erfolgt	23.32	VS

6.4.3 Erläuterungen

Im Bereich der räumlichen Konzeption (Verteilung und Hauptzweck) der Militärflugplätze ergeben sich aufgrund der Neuausrichtung der Armee bis 2010 erhebliche Änderungen. Auf sechs Militärflugplätze wird verzichtet. Interlaken, Lodrino, San Vittore und Turtmann sind bereits per Ende 2003 als Militärflugplätze aufgegeben worden. Lodrino wird allerdings weiterhin namentlich für die Ausbildung der in Locarno stationierten Pilotenschule im Patrouillenflug militäraviatisch mitbenutzt, weil die Piste in Locarno nicht über die nötige Breite verfügt. In Mollis wird der Flugbetrieb per Ende 2007 eingestellt, weshalb auf ein Objektblatt verzichtet wird. Der Jetbetrieb in Dübendorf ist per Ende 2005 eingestellt worden. Dübendorf wird noch als Dienststelle von Emmen für Propellerflugzeuge, Helikopter und Flugzeuge des Lufttransportdienstes des Bundes bis Ende 2010 weitergeführt. Der Flugplatz Buochs wird als «Sleeping Base» mit minimalen Unterhaltsaufwendungen weiter betrieben, aber durch die Luftwaffe grundsätzlich nur noch im Eventualfall benutzt.

Als Basen der Luftwaffe verbleiben somit die Flugplätze Emmen, Meiringen, Payerne und Sion sowie der Flugplatz Locarno als Ausbildungsstandort und der Flugplatz Alpnach als Dienststelle von Emmen für Helikopter. Der Entscheid für den Flugplatz Emmen fiel auf Grund der vorhandenen Infrastruktur als Lufttransportbasis sowohl für Helikopter als auch für Transportflugzeuge. Zudem können die Bedürfnisse des Kompetenzzentrums [SWISSINT](#) für Lufttransporte ebenfalls abgedeckt werden. Weiter wird Emmen als Ausweichstandort für Kampfflugzeuge genutzt.

Mit der Zusammenlegung der Jet-, Flächenflugzeug- und Helikopterflotte auf gemeinsame Standorte sollen die Ressourcen für den generellen Betrieb eines Flugplatzes maximal genutzt werden. Der Flugplatz Belp bleibt Basis für den Lufttransportdienst des Bundes. Da dieser für überwiegend zivile Zwecke eingesetzt wird, wird der Flugplatz Belp nur im [SIL](#) behandelt.

Massgebend für Mengengerüst und Standortwahl der Militärflugplätze waren nebst den in den Kapiteln [1.2](#) und [1.3](#) aufgeführten allgemeinen Vorgaben die folgenden Rahmenbedingungen:

- Gewährleisten der operationellen und betrieblichen Leistungen der Luftwaffe
- Einhalten der personellen Vorgaben bis 2010
- Maximal mögliche Konzentration der Mittel und Ressourcen
- Grösstmögliche Führungs- und Einsatzflexibilität
- Einbezug möglicher Entwicklungen in der Luftraumstruktur der Schweiz
- Möglichst identische Standorte in allen Lagen (ordentliche, besondere und ausserordentliche Lage)
- Berücksichtigung der maximalen Bewegungszahlen in Bezug auf die regionalen Gegebenheiten (Lärmbelastung)
- Maximal mögliche Einsparungen
- Möglichst sozial verträgliche Umbauschritte

Mit Ausnahme von Meiringen werden alle verbleibenden Militärflugplätze auch zivil mitbenutzt. Diese Mitbenutzung soll in Emmen und Payerne verstärkt werden. Die Umnutzung der nicht mehr benötigten Militärflugplätze in zivile Flugplätze ist in Interlaken bereits erfolgt und für Lodrino, Mollis und San Vittore vorgesehen.

6.5 Logistik- und Infrastrukturcenter

6.5.1 Ausgangslage

Die Zeughäuser und Armeemotorfahrzeugparks (AMP) sind nicht Gegenstand des Sachplans Militär vom 28. Februar 2001.

Auf die veränderte Bedrohungslage hat die Schweizer Armee mit einer kleineren, moderneren und flexibleren Struktur reagiert. In der Logistik kommt es deshalb zu erheblichen Veränderungen (vgl. [Kap. 6.1.2](#)), womit die zahlreichen Zeughäuser und AMP auf einige wenige sogenannte Logistikcenter konzentriert werden können. Bisher existierten 30 sogenannte Stammbetriebe mit 15 Filialen und durchschnittlich 20 Lagerhäusern, total über 600 Logistikbetriebsgebäude. Für den Betrieb der militärischen Infrastruktur sollen neu sogenannte Infrastrukturcenter geschaffen werden.

Auf Grund ihrer Raumrelevanz sollen die Logistik- und Infrastrukturcenter neu in den Sachplan aufgenommen werden.

6.5.2 Festlegung

Räumliche Konzeption der Logistik- und Infrastrukturcenter gemäss nachfolgender Liste, [Übersichtskarte B](#) und Kartenausschnitten in Anhang I (F = Festlegungen, grau hinterlegt):

Kat.	Infrastrukturcenter / Logistikcenter / Zentrallager	SPM 2001	in Zukunft	Objektblatt-Nr.	Kt.
F	Logistikcenter Hinwil		X	01.41	ZH
F	Infrastrukturcenter, Logistikcenter, Zentrallager Thun		X	02.41	BE

F	Infrastrukturcenter Andermatt		X	04.41	UR
F	Infrastrukturcenter, Logistikcenter Grolley		X	10.41	FR
F	Infrastrukturcenter Mels		X	17.41	SG
F	Infrastrukturcenter, Logistikcenter Othmarsingen		X	19.41	AG
F	Logistikcenter Monte Ceneri		X	21.41	TI
F	Infrastrukturcenter Saint-Maurice		X	23.41	VS

6.5.3 Erläuterungen

Im Bereich der räumlichen Konzeption (Verteilung) der Logistikinfrastruktur ergeben sich aufgrund der Armeereform XXI erhebliche Änderungen bis 2010. In einer Nutzwertanalyse wurden für die Logistik- und Infrastrukturcenter die optimalen Standorte mit ihren Bedarfspunkten errechnet und mit der vorhandenen Infrastruktur abgeglichen. Mittels einer "Operations-Research"-Methode sind die aus militärischer und betriebswirtschaftlicher Sicht optimale Anzahl sowie die Standorte für die Logistik- und Infrastrukturcenter definiert worden. Die getroffene Lösung beinhaltet fünf Logistikcenter, wobei sich in Thun auch das Zentrallager befindet. Weiter sind sechs Infrastrukturcenter für den Betrieb der Militärischen Infrastruktur zuständig.

Massgebend für Mengengerüst und Standortwahl der Logistikinfrastruktur waren nebst den in [Kapitel 6.1.2](#) aufgeführten Vorgaben und Grundsätzen die folgenden Rahmenbedingungen:

- Die Ausbildung und die Verteidigungsoperationen werden nicht bevorratet (keine Lagerhaltung).
- Subsidiäre Einsätze werden im Rahmen der Bereitschaft bevorratet.
- Der Bestand an unterirdischen Anlagen wird reduziert. Ein absolutes Minimum ist nach sicherheitspolitischen und betriebswirtschaftlichen Kriterien zu betreiben.
- Zur Erhaltung der Krisensicherheit (Durchhaltefähigkeit) ist ein zu definierender Reservebestand nötig.
- Die Grundausrüstung wird auf den Bedarf der aktiven Verbände bemessen.
- Überzählige und in der Armee nicht mehr eingesetzte Hauptsysteme werden samt Ersatzmaterial rasch möglichst ausser Dienst gestellt (liquidiert).

6.6 Rekrutierungszentren

6.6.1 Ausgangslage

Seit 2003 führt die Armee die Rekrutierung in sieben Rekrutierungszentren durch. Aufgrund ihrer Raumrelevanz sollen diese als Ausgangslage in den Sachplan aufgenommen werden. Im Rahmen der Umsetzung der Beschlüsse des Bundesrates vom 8. April 2004 wird eine Reduktion der Zentren in der Deutschschweiz geprüft.

6.6.2 Festlegungen

Räumliche Konzeption der Rekrutierungszentren gemäss nachfolgender Liste, [Übersichtskarte B](#) und Kartenausschnitten in Anhang I (A = Ausgangslage, F = Festlegungen, grau hinterlegt):

Kat.	Rekrutierungszentrum	SPM 2001	in Zukunft	Objektblatt-Nr.	Kt.
A	Rüti		X	01.51	ZH
A	Sumiswald		X	02.51	BE
F	Nottwil		Einstellung der Nutzung als Rekrutierungszentrum per Ende 2007	03.51	LU
A	Mels		X	17.51	SG
A	Windisch		X	19.51	AG
A	Monte Ceneri		X	21.51	TI
A	Lausanne		X	22.51	VD

6.6.3 Erläuterungen

Von den anfangs sieben Rekrutierungszentren verbleiben per Ende 2010 noch deren sechs. Auf die zunächst geplanten Zentren in Steinen und Losone wird verzichtet. Dagegen wird das bestehende, provisorische Rekrutierungszentrum auf dem Monte Ceneri definitiv ausgebaut. Bis Ende 2007 wird auf das unterirdische Rekrutierungszentrum Nottwil ebenfalls verzichtet.

Die Rekrutierung dauert drei Tage und findet in eigens dafür ausgebauten Rekrutierungszentren statt. Der Bedarf an Rekrutierungszentren richtet sich nach den Einzugsgebieten und der Erreichbarkeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Da die Waffenplätze mit Ausnahme derjenigen von Mels und Monte Ceneri über keine freien Kapazitäten verfügen, mussten für die Rekrutierungszentren zusätzliche Standorte definiert werden.

6.7 Übersetzstellen

6.7.1 Ausgangslage

Gegenstand des [Sachplans Militär vom 28. Februar 2001](#) ist die räumliche Konzeption der bestehenden Übersetzstellen (Brückeneinbaustellen) gemäss nachfolgender Liste (SPM 2001). Die Ergänzung mit den bestehenden Übersetzstellen, die nicht Gegenstand des SPM 2001 waren und bei denen die Armeereform XXI zu keinen sachplanrelevanten Änderungen geführt hat oder bei denen die Änderungen sind bereits umgesetzt sind, werden als Teil der Ausgangslage behandelt. Ebenfalls in die Ausgangslage übernommen werden Übersetzstellen, die Gegenstand des SPM 2001 waren und deren militärische Nutzung bereits eingestellt worden ist.

6.7.2 Festlegungen

Räumliche Konzeption der Übersetzstellen gemäss Ausgangslage, [Übersichtskarte D](#) und Kartenausschnitten in Anhang I (A = Ausgangslage):

Kat.	Übersetzstelle	SPM 2001	in Zukunft	Modul-Nr.	Objektblatt-Nr.	Kt.
A	Gütighausen	X	X R	4101.400	01.6	ZH
A	Oetwil a. d. L.	X	X	2112.450	01.6	ZH
A	Pfungen	X	X	4102.400	01.6	ZH
A	Bannwil I	X	X	1310.430	02.6	BE
A	Bannwil II	X	X	1310.440	02.6	BE
A	Bätterkinden	X	X	1301.470	02.6	BE
A	Berken	X	X	1310.450	02.6	BE
A	Berken-Walliswil	X	X	1310.420	02.6	BE
A	Neuenegg/Flamatt	X	X	1301.400	02.6	BE
A	Gampelen	X	X R	1301.410	02.6	BE
A	Hagneck	X	X	1301.435	02.6	BE
A	Jaberg	X	X	1302.420	02.6	BE
A	Kirchberg	X	X	1301.480	02.6	BE
A	Mühleberg/KKW	X	X	1301.425	02.6	BE
A	Münsingen	X		1324.42	02.6	BE
A	Safnern		X	1301.450	02.6	BE
A	Schalunen	X	X	1301.475	02.6	BE
A	Walperswil	X	X	1301.430	02.6	BE
A	Wislisau	X	X	1302.410	02.6	BE
A	Malters	X	X	2106.400	03.6	LU
A	Perlen	X	X	2112.455	03.6	LU
A	Root	X	X	2112.460	03.6	LU
A	Rothenburg	X	X	2112.465	03.6	LU
A	Wettingen	X	X	3103.410	04.6	UR
A	Sattel	X	X R	3102.400	05.6	SZ
A	Alpnach	X	X	2107.400	06.6	OW
A	Frauental	X	X	2112.445	09.6	ZG
A	Neuhof	X	X R	1104.430	10.6	FR
A	Sugiez	X	X R	1104.440	10.6	FR
A	Brädelen		X	1104.420	10.6	FR
A	Boningen I	X	X	2104.400	11.6	SO
A	Boningen II	X	X	2104.401	11.6	SO

A	Flumenthal I	X	X	2102.400	11.6	SO
A	Flumenthal II	X	X	2102.401	11.6	SO
A	Schönenwerd	X		2114.41	11.6	SO
A	Rüdlingen	X	X R	4102.422	14.6	SH
A	Weieren	X	X	4201.420	17.6	SG
A	Walenstadt I	X		3440.41	17.6	SG
A	Walenstadt II	X		3440.42	17.6	SG
A	Grüsch	X	X	3203.410	18.6	GR
A	Landquart	X	X	3202.400	18.6	GR
A	Brittnau	X	X R	2104.410	19.6	AG
A	Anglikon/ARA	X	X	2112.425	19.6	AG
A	Dottikon/Ems	X	X	2112.420	19.6	AG
A	Obfelden	X	X	2112.440	19.6	AG
A	Rottenschwil	X	X	2112.430	19.6	AG
A	Wildeggen	X	X	2112.415	19.6	AG
A	Werd	X	X	2112.435	19.6	AG
A	Göslikon	X	X	2112.405	19.6	AG
A	Eggenwil	X	X	2112.410	19.6	AG
A	Brugg	X	X	2112.400	19.6	AG
A	Amlikon	X	X	4110.420	20.6	TG
A	Bürglen	X	X R	4201.440	20.6	TG
A	Istighofen	X	X R	4201.430	20.6	TG
A	Weinfelden	X	X	4201.400	20.6	TG
A	Frauenfeld Waffenplatz	X	X	4110.400	20.6	TG
A	Frauenfeld/ARA	X	X	4110.410	20.6	TG
A	Bodio I	X	X	3105.410	21.6	TI
A	Bodio II	X	X R	3105.420	21.6	TI
A	Cadepezzo (Quartino)	X	X R	3107.400	21.6	TI
A	Cadepezzo		X R	3107.401	21.6	TI
A	Giubiasco I	X		3321.42	21.6	TI
A	Loderio	X	X R	3106.400	21.6	TI
A	Olivone	X	X R	3106.430	21.6	TI
A	Torre	X	X R	3106.420	21.6	TI
A	Dongio		X	3106.410	21.6	TI
A	Collonges	X	X R	1210.420	23.6	VS
A	Illarsaz	X	X	1210.400	23.6	VS
A	Vernayaz	X	X	1210.410	23.6	VS

6.7.3 Erläuterungen

Im Bereich der räumlichen Konzeption (Verteilung) der Übersetzstellen ergeben sich als Folge der Neuausrichtung der Armee nur wenige Änderungen. Insgesamt besteht noch ein Bedarf für 64 Übersetzstellen (davon 16 als Reserve, mit R bezeichnet). Auf fünf Übersetzstellen gemäss [Sachplan Militär vom 28. Februar 2001](#) ist verzichtet worden. Vier bestehende Übersetzstellen werden mit der vorliegenden Anpassung ebenfalls in den Sachplan aufgenommen.

Die vorbereiteten Übersetzstellen dienen im Krisen- und Kriegsfall als permanente Vorbereitungen für den raschen Einbau von behelfsmässigen militärischen Brücken. In Friedenszeiten darf der Einbau solcher Brücken nur an diesen Stellen ausgebildet werden.

Im Sachplan wird nur die räumliche Konzeption der vorbereiteten Übersetzstellen erfasst. Diese Übersetzstellen zeichnen sich dadurch aus, dass sie regelmässig benutzt werden, in für die Genietruppen geeigneten Ausbildungsräumen liegen und/oder gut ausgebaut sind (Brückenwiderlager, Aufrüststellen, Zu- und Wegfahrten).

Die Sachplanrelevanz der räumlichen Konzeption der bestehenden Übersetzstellen ergibt sich primär aus zwei Gründen: Einerseits ist in der Vergangenheit die militärische Nutzung bestehender Anlagen in mehreren Fällen durch neue zivile Nutzungen stark behindert oder gar verunmöglicht worden. Andererseits ist es unvermeidlich, dass sich diese Anlagen in Gebieten mit hohen Naturwerten befinden. Wo Übersetzstellen in Auen von nationaler Bedeutung oder eidgenössischen Jagdbanngebieten liegen, bestehen Einvernehmen mit dem [BAFU](#) nach [Artikel 4 VWS](#).

Die vorbereiteten Übersetzstellen sind mit den anderen räumlichen Interessen grob abgestimmt. Für jede dieser Anlagen besteht eine Dokumentation, welche deren Nutzung regelt.

6.8 Besondere Anlagen

6.8.1 Ausgangslage

Das bestehende ABC Zentrum Spiez, die bestehenden Ausbildungszentren für Militärische Sicherheit in Kreuzlingen, St-Maurice-Lavey und Seewen sollen auf Grund ihrer Raumrelevanz als Teil der Ausgangslage in den Sachplan aufgenommen werden.

Das bereits im [Sachplan vom 28. Februar 2001](#) aufgeführte Armee-Ausbildungszentrum (AAL) in Luzern wird neu statt als Waffenplatz unter den besonderen Anlagen aufgeführt. Das im [Sachplan Waffen- und Schiessplätze vom 19. August 1998](#) unter dem Waffenplatz Luzern geführte Taktische Trainingszentrum (TTZ) Kriens wird neu ebenfalls unter den besonderen Anlagen geführt.

6.8.2 Festlegungen

Räumliche Konzeption (Verteilung) der Anlagen gemäss nachfolgender Liste, [Übersichtskarte B](#) und Kartenausschnitten in Anhang I (A = Ausgangslage).

Kat.	Anlage	SPM 2001	in Zukunft	Objekt-blatt-Nr.	Kt.
A	ABC Zentrum Spiez		X	02.91	BE
A	Armee-Ausbildungszentrum Luzern (AAL)	X	X	03.91	LU

A	Taktisches Trainingszentrum Kriens (TTZ)	X	X	03.92	LU
A	Ausbildungszentrum Militärische Sicherheit Kreuzlingen		X	20.91	TG
A	Ausbildungszentrum Militärische Sicherheit St-Maurice-Lavey		X	23.91	VS
A	Ausbildungszentrum Militärische Sicherheit Seewen		X	05.91	SZ

6.8.3 Erläuterungen

Das ABC Zentrum Spiez umfasst das Labor Spiez und das Kompetenzzentrum ABC des Führungsstabs der Armee. Das Labor Spiez befasst sich mit den Auswirkungen und dem Schutz vor atomaren, biologischen und chemischen Bedrohungen und Risiken. Es unterstützt die Aktivitäten der Schweiz im Bereich Rüstungskontrollen und friedenserhaltende Massnahmen mit seinen Fachkenntnissen. Das Kompetenzzentrum ABC (atomar, biologisch, chemisch) der Armee stellt mit den Organisationseinheiten ABC-Abwehrschule, Doktrin/Einsatz und Umweltschutzausbildung der Armee die Einsatzbereitschaft der ABC-Abwehrmittel der Armee sicher.

In den Ausbildungszentren Kreuzlingen, St-Maurice-Lavey und Seewen Wintersried (inkl. einem Ausbildungsstandort in Sarnen) werden die Schulen und Kurse der Militärischen Sicherheit durchgeführt.

7 Objekte

7.1 Ausgangslage

Gegenstand des [Sachplans Militär vom 28. Februar 2001](#) sind die Waffenplätze, die wichtigsten Schiess- und Übungsplätze sowie die Militärflugplätze.

Ein grosser Teil dieser Objekte erfährt mit der Armee reform und dem Stationierungskonzept der Armee vom 1. Juni 2005 keine sachplanrelevanten Änderungen (vgl. [Kap. 6.2 bis 6.4](#)). Für diese Objekte ist keine neue Festsetzung notwendig.

Ebenso in die Ausgangslage übernommen werden Schiess- und Übungsplätze, die nicht Gegenstand des SPM waren und die aufgrund der Armee reform XXI keine sachplanrelevanten Änderungen erfahren haben oder bei denen die Änderungen bereits umgesetzt sind. Dasselbe gilt für Schiess- und Militärflugplätze, die Gegenstand des SPM 2001 waren und deren militärische Nutzung bereits eingestellt worden ist.

Eine Reihe von Waffen-, Schiess-, Übungs- und Militärflugplätzen haben mit der Armee reform sachplanrelevante Änderungen erfahren. Mit der vorliegenden Überarbeitung sollen diese Änderungen (vgl. [Kap. 6.2 bis 6.4](#)) im Sachplan festgesetzt werden.

7.2 Festlegungen

Militärische Nutzung der Waffen-, Schiess-, Übungs- und Militärflugplätze gemäss Objektblättern mit Kartenausschnitten in Anhang I.

Die zukünftige Nutzung des von der Armee nicht mehr benötigten Areals des Militärflugplatzes Dübendorf ([01.31](#)) ist in einem Richtplanverfahren festzulegen.

Das [VBS](#) prüft die Machbarkeit einer Pistenverlängerung in Meiringen und Sitten, um die Starts der F/A-18 Kampffjets mit Nachbrenner zu reduzieren (Vororientierung).

Objektblätter mit Änderungen:

Objektblatt-Nr.	Bezeichnung	Wesentliche Zunahme der Belegungsdauer	Wesentliche Änderungen der Fluglärmbelastung
02.207	Schiessplatz Buechighus	X	
02.208	Schiessplatz Chirel	X	
02.221	Schiessplatz Rouchgrat	X	
02.32	Militärflugplatz Meiringen		X
03.26	Schiessplatz Luthern - Bodenänzi	X	
05.201	Schiessplatz Altmatt - Rothenthurm	X	
10.203	Schiessplatz / Sea Survival Training Center Forel	X	
10.204	Schiessplatz Geissalp	X	
11.25	Schiessplatz Spittelberg	X	
17.201	Schiessplatz Bernhardzell	X	
18.204	Schiessplatz Breil/Brigels	X	
18.209	Schiessplatz Grono	X	
20.11	Waffenplatz Frauenfeld		
22.31	Militärflugplatz Payerne		X
23.31	Militärflugplatz Sitten		X

Die Erläuterungen zu den Änderungen finden sich in den Objektblättern.

Sachplan Militär

(Leere Seite)

Sachplan Militär

(Leere Seite)

Sachplan Militär

(Leere Seite)

INHALTSVERZEICHNIS DER ANHÄNGE / TABLE DES MATIÈRES DES ANNEXES / INDICE DEGLI ALLEGATI

I	Objektblätter / Fiches de coordination / Schede di coordinamento	59
II	Grundlagen / Bases / Fondamenti	
III	Abkürzungsverzeichnis / Liste des abréviations / Abbreviazioni	
IV	Lesehilfe / Guide de lecture / Guida alla lettura	

Verzeichnis der Objektblätter / Liste des fiches de coordination / Lista delle schede di coordinazione

01	Kanton Zürich	59
01.11	Eidgenössischer Waffenplatz Dübendorf	59
01.12	Eidgenössische Waffenplätze Kloten und Bülach	59
01.13	Kantonaler Waffenplatz Reppischtal	60
01.21	Übungsplatz Haselbach	60
01.22	Übungsplatz Hinwil	60
01.23	Schiessplatz Kloten	61
01.24	Schiessplatz Marthalen Schränne	61
01.25	Schiessplatz Reppischtal	61
01.26	Übungsplatz Schmidrüti	62
01.31	Militärflugplatz Dübendorf	62
01.41	Logistikcenter Hinwil	63
01.51	Rekrutierungszentrum Rüti	63
01.6	Übersetzstellen	63
02	Kanton Bern / Canton de Berne	64
02.11	Kantonaler Waffenplatz Bern	64
02.12	Eidgenössischer Waffenplatz Jassbach	64
02.13	Eidgenössischer Waffenplatz Lyss	65
02.14	Eidgenössischer Waffenplatz Sand - Schönbühl	65
02.15	Eidgenössischer Waffenplatz Thun	66
02.16	Eidgenössischer Waffenplatz Wangen a.A. - Wiedlisbach	66
02.201	Schiessplatz Abländschen	67
02.202	Schiessplatz Axalp	67
02.203	Übungsplatz Balmholz	68
02.204	Schiessplatz Blumenstein	68
02.205	Schiessplatz Boltigen	68
02.206	Schiessplatz Brünig	69
02.207	Schiessplatz Buechighus	69
02.208	Schiessplatz Chirel	69
02.209	Schiessplatz Chrummeney/Wilderswil	70
02.210	Place de tir Corgément	70

02.211	Schiessplatz Eggiwil	70
02.212	Übungsplatz Engstlenalp	71
02.213	Schiessplatz Eriswil	71
02.214	Schiessplatz Färnelberg	72
02.215	Schiessplatz Gadmen	72
02.216	Schiessplatz Gantrisch	73
02.217	Schiessplatz Gasterntal	73
02.218	Schiessplatz Guttannen	74
02.219	Schiessplatz Hohgant	74
02.220	Schiessplatz Lenk i.S.	75
02.221	Schiessplatz Rouchgrat	75
02.222	Schiessplatz Sand	75
02.223	Schiessplatz Saxeten	76
02.224	Schiessplatz Sensegraben	76
02.225	Schiessplatz Sustenpass	77
02.226	Schiessplatz Thun	77
02.227	Schiessplatz Trubschachen	78
02.228	Schiessplatz Walkringen/Geissrüggen	78
02.229	Schiessplatz Wangen a.A. - Wiedlisbach	78
02.32	Militärflugplatz Meiringen	79
02.41	Infrastrukturcenter / Logistikcenter / Zentrallager Thun	80
02.51	Rekrutierungszentrum Sumiswald	80
02.6	Übersetzstellen	80
02.91	ABC Zentrum Spiez	81
03	<u>Kanton Luzern</u>	82
03.11	Eidgenössischer Waffenplatz Emmen	82
03.21	Übungsplatz Dagmersellen	82
03.22	Schiessplatz Eigenthal	83
03.23	Schiessplatz Emmen	83
03.24	Übungsplatz Homberg	84
03.25	Schiessplatz Langnau b. Reiden	84
03.26	Schiessplatz Luthern - Bodenänzi	84
03.27	Schiessplatz Trockenmatt (Eigenthal)	85
03.28	Übungsplatz Vitznau	85
03.31	Militärflugplatz Emmen	86
03.6	Übersetzstellen	86
03.91	Armeeausbildungszentrum Luzern (AAL)	87
03.92	Taktisches Trainingszentrum Kriens (TTZ)	87
04	<u>Kanton Uri</u>	88
04.11	Eidgenössischer Waffenplatz Andermatt	88
04.201	Schiessplatz Andermatt	88
04.202	Schiessplatz Balm	89
04.203	Schiessplatz Chärschelen	89
04.204	Schiessplatz Chäseren	89
04.205	Schiessplatz Chalchtal	90

04.206	Schiessplatz Chlialp	90
04.207	Schiessplatz Chli Sustli	90
04.208	Schiessplatz Gamsboden	91
04.209	Schiessplatz Goretzmettlen	91
04.210	Schiessplatz Hinterfeld	91
04.211	Schiessplatz Hunds-Chopf	92
04.212	Schiessplatz Jäntelboden	92
04.213	Schiessplatz Mätteli	92
04.214	Schiessplatz Piz Alv/Unteralp	93
04.215	Schiessplatz Pizzo Centrale	93
04.216	Schiessplatz Pizzo Lucendro	94
04.217	Schiessplatz Riental	94
04.218	Schiessplatz Ruosalp	94
04.219	Schiessplatz Schweig/Ebnen	95
04.220	Schiessplatz Sunnsbiel	95
04.221	Schiessplatz Sunnsbiel/Zingelfurtflue	95
04.41	Infrastrukturcenter Andermatt	96
04.6	Übersetzstellen	96
01	<u>Kanton Schwyz</u>	97
04.222	Schiessplatz Altmatt - Rothenthurm	97
04.223	Schiessplatz Chäseren/Drüesberg	97
04.224	Schiessplatz Gwalpeten	98
04.225	Schiessplatz Halsegg	98
04.226	Übungsplatz Muotathal	98
04.227	Schiessplatz Rickental	99
04.228	Schiessplatz Seebodenalp	99
05.6	Übersetzstellen	99
05.91	Ausbildungszentrum Militärische Sicherheit Seewen	99
06	<u>Kanton Obwalden</u>	100
06.21	Schiessplatz Chalchern/Sarnen	100
06.22	Schiessplatz Glaubenberg	100
06.31	Militärflugplatz Alpnach	101
06.6	Übersetzstellen	101
07	<u>Kanton Nidwalden</u>	102
07.11	Kantonaler Waffenplatz Wil b. Stans/Oberdorf	102
07.21	Übungsplatz Ennetmoos	102
07.22	Schiessplatz Gnappiried	103
07.23	Schiessplatz Steinbruch Obermatt	103
07.31	Militärflugplatz Buochs	104
08	<u>Kanton Glarus</u>	105
08.21	Schiessplatz Obererbs	105
08.22	Schiessplatz Saggberg	105
08.23	Schiessplatz Walenberg	105
08.24	Schiessplatz Wichlen	106

09	<u>Kanton Zug</u>	107
09.21	Schiessplatz Gubel	107
09.22	Schiessplatz Ramenegg	107
09.23	Schiessplatz Schmalholz	107
09.24	Schiessplatz Sebliboden	108
09.6	Übersetzstellen	108
10	<u>Canton de Fribourg / Kanton Freiburg</u>	109
10.11	Place d'armes fédérale de Drogne	109
10.12	Place d'armes cantonale de Fribourg / Kantonaler Waffenplatz Freiburg	109
10.201	Place de tir Chésopelloz	110
10.202	Place de tir Les Cressets	110
10.203	Place de tir / Sea Survival Training Center Forel	110
10.204	Schiessplatz Geissalp	111
10.205	Place d'exercice Grandvillard (DCA)	111
10.206	Place de tir la Cua	112
10.207	Place de tir Haute-Veveyse	112
10.208	Schiessplatz Jaun	113
10.209	Place d'exercice Moncor	113
10.210	Place de tir Montagne de Lussy	113
10.211	Place de tir le Radzy	114
10.212	Schiessplatz Schiffenen	114
10.213	Schiessplatz Schwarzsee	114
10.214	Place de tir Semsales	115
10.215	Place d'exercice Torny	115
10.216	Place de tir Vanil des Artses	115
22.31	Aérodrome militaire de Payerne	116
10.41	Centre d'infrastructure / Centre logistique Grolley	117
10.6	Points de franchissement / Übersetzstellen	117
11	<u>Kanton Solothurn</u>	118
11.21	Schiessplatz Guldental	118
11.22	Übungsplatz Hellchöpfli	118
11.23	Übungsplatz Oristal	118
11.24	Schiessplatz Schmidenmatt	119
11.25	Schiessplatz Spittelberg	119
11.6	Übersetzstellen	119
12	<u>Kanton Basel-Stadt</u>	121
Keine Waffen-, Schiess-, Übungs- und Militärflugplätze		
13	<u>Kanton Basel-Landschaft</u>	122
13.11	Kantonaler Waffenplatz Liestal	122
13.21	Schiessplatz Seltisberg	122
13.22	Schiessplatz Sichten	123
14	<u>Kanton Schaffhausen</u>	124
14.06	Übersetzstellen	124
15	<u>Kanton Appenzell-Ausser rhoden</u>	125
15.21	Schiessplatz Hintere Au	125

15.22	Schiessplatz Urnäsch	125
16	<u>Kanton Appenzell-Innerrhoden</u>	126
Keine Waffen-, Schiess-, Übungs- und Militärflugplätze		
17	<u>Kanton St. Gallen</u>	127
17.11	Eidgenössischer Waffenplatz Herisau - Gossau	127
17.13	Eidgenössischer Waffenplatz Walenstadt	127
17.201	Schiessplatz Bernhardzell	128
17.202	Schiessplatz Brögstein	128
17.203	Schiessplatz Brunnadern	128
17.204	Schiessplatz Fittlingen - Geren - Ritteren	129
17.205	Schiessplatz Gantereschwil	129
17.206	Schiessplatz Herisau - Gossau	129
17.207	Übungsplatz Hohwand	130
17.208	Schiessplatz Kirchberg - Gähwil	130
17.209	Übungsplatz Linthebene	130
17.210	Schiessplatz Luggazun	131
17.211	Schiessplatz Magletsch	131
17.212	Schiessplatz Mels	131
17.213	Schiessplatz Nesslau	132
17.214	Schiessplatz Obertoggenburg Nord	132
17.215	Schiessplatz Obertoggenburg Süd	132
17.216	Schiessplatz Ricken - Cholloch	133
17.217	Übungsplatz Sabrens	133
17.218	Schiessplatz Säntisalpen	134
17.219	Schiessplatz Schollberg 3	134
17.220	Übungsplatz Tiergarten/Mels	134
17.221	Schiessplatz Walenstadt	135
17.222	Schiessplatz Weisstannental	135
17.41	Infrastrukturcenter Mels	135
17.51	Rekrutierungszentrum Mels	136
17.6	Übersetzstellen	136
18	<u>Kanton Graubünden / Cantone dei Grigioni</u>	137
18.11	Eidgenössischer Waffenplatz Chur	137
18.12	Eidgenössischer Waffenplatz St. Luzisteig	137
18.201	Schiessplatz Albula Alpen E	138
18.202	Schiessplatz Arlas / Piazza di tiro Arlas	138
18.203	Schiessplatz Bivio/Septimer/Julier / Piazza di tiro Bivio/Septimer/Julier	139
18.204	Schiessplatz Breil/Brigels	139
18.205	Schiessplatz Crestawald	140
18.206	Schiessplatz Degen/Canastga	140
18.207	Schiessplatz Flüela	140
18.208	Schiessplatz Grialetsch	141
18.209	Piazza di tiro Grono	141
18.210	Schiessplatz Hinterrhein - Rheinwald / Piazza di tiro Hinterrhein - Rheinwald	142
18.211	Schiessplatz Maighels Gletscher	142

18.212	Schiessplatz Medel - Val Rondadura	143
18.213	Schiessplatz Morissen	143
18.214	Schiessplatz Mundaun/Sezner/Nova	143
18.215	Piazza di tiro Piz d'Emmat	144
18.216	Schiessplatz Piz Kesch	144
18.217	Schiessplatz Piz Radönt	144
18.218	Schiessplatz Prasūra	145
18.219	Schiessplatz Rossboden/Rheinsand	145
18.220	Schiessplatz San Bernardino / Piazza di tiro San Bernardino	146
18.221	Schiessplatz St. Luzisteig	146
18.222	Schiessplatz S-chanf	147
18.223	Schiessplatz Suretta	147
18.224	Schiessplatz Val Cristallina	147
18.225	Schiessplatz Val Curtegn	148
18.226	Piazza di tiro Val Fedoz	148
18.227	Schiessplatz Val Giuv	148
18.228	Piazza di tiro Val Maroz	149
18.229	Schiessplatz Val Nalps	149
18.230	Schiessplatz Val Russein - Disentis	149
18.231	Schiessplatz Val Susauna	150
18.232	Schiessplatz Val Val/Giuv	150
18.233	Schiessplatz Voralp/Titschtal	150
18.6	Übersetzstellen	151
19	<u>Kanton Aargau</u>	152
19.11	Kantonaler Waffenplatz Aarau	152
19.12	Eidgenössischer Waffenplatz Bremgarten	152
19.13	Eidgenössischer Waffenplatz Brugg	153
19.201	Übungsplatz Bettwil	153
19.202	Übungsplatz Böttstein	153
19.203	Schiessplatz Bremgarten	154
19.204	Schiessplatz Buchs	154
19.205	Schiessplatz Eichwald/Zeihen	155
19.206	Übungsplatz Eiken	155
19.207	Schiessplatz Gehren	155
19.208	Schiessplatz Krähtal/Riniken	156
19.209	Schiessplatz Linn/Leumli	156
19.210	Übungsplatz Nesselbach	156
19.211	Übungsplatz Stäglersau	157
19.41	Infrastrukturcenter / Logistikcenter Othmarsingen	157
19.51	Rekrutierungszentrum Windisch	157
19.6	Übersetzstellen	157
20	<u>Kanton Thurgau</u>	159
20.11	Eidgenössischer Waffenplatz Frauenfeld	159
20.21	Schiessplatz Bernrain	159
20.22	Schiessplatz Frauenfeld	160

20.23	Schiessplatz Liebburgtobel	160
20.6	Übersetzstellen	160
20.91	Ausbildungszentrum Militärische Sicherheit Kreuzlingen	161
21	<u>Cantone del Ticino</u>	162
21.11	Piazza d'armi federale di Airolo	162
21.12	Piazza d'armi federale di Isonne	162
21.14	Piazza d'armi federale di Monte Ceneri	163
21.201	Piazza di tiro Airolo	163
21.202	Piazza di tiro Alpe della Sella	163
21.203	Piazza di tiro Alpe di Cruina	164
21.204	Piazza di tiro Alpe di Fortünei	164
21.205	Piazza di tiro Alpe Sta. Maria	164
21.206	Piazza di tiro Alpe Valleggia	165
21.207	Piazza di tiro Alpe Valletta	165
21.208	Piazza di tiro Alpe Vinei e Rosso	166
21.209	Piazza di tiro Alpe Zalto	166
21.210	Piazza d'esercizio Ambri	166
21.211	Piazza d'esercizio Biasca	167
21.212	Piazza d'esercizio Comignolo	167
21.213	Piazza d'esercizio Faido	167
21.214	Piazza di tiro Fieud	168
21.215	Piazza di tiro Fontana	168
21.216	Piazza di tiro Garzonera	169
21.217	Piazza d'esercizio Giornico	169
21.218	Piazza d'esercizio Golena al Ticino	169
21.219	Piazza di tiro Isonne	170
21.220	Piazza di tiro Losone	170
21.221	Piazza di tiro Lucomagno	171
21.222	Piazza d'esercizio Lugano	171
21.223	Piazza di tiro Maniò di sopra	171
21.224	Piazza d'esercizio Mendrisio	172
21.225	Piazza di tiro Monte Bar	172
21.226	Piazza di tiro Monte Ceneri	172
21.227	Piazza di tiro Ovi di Sorescia	173
21.228	Piazza di tiro Passo della Novena	173
21.229	Piazza di tiro Pizzo Nero	173
21.230	Piazza d'esercizio Pollegio	174
21.231	Piazza di tiro Predelp	174
21.232	Piazza d'esercizio Saleggina	174
21.233	Piazza d'esercizio Stalvedro	175
21.234	Piazza di tiro Val di Campo	175
21.235	Piazza di tiro Valle della Prosa	175
21.236	Piazza di tiro Val Piana/Cavagnolo	176
21.237	Piazza di tiro Val Ruinò	176
21.238	Piazza di tiro Valletta S. Gottardo	176

21.239	Piazza di tiro Val Torta - Posmeda	177
21.31	Aerodromo militare Locarno	177
21.41	Centro Logistico Monte Ceneri	178
21.51	Centro di reclutamento Monte Ceneri	178
21.6	Posti di attraversamento	178
22	<u>Canton de Vaud</u>	179
22.11	Place d'armes fédérale de Bière	179
22.12	Place d'armes fédérale de Chamblon	179
22.13	Place d'armes fédérale de Moudon	180
22.14	Place d'armes fédérale de Payerne	180
22.201	Place de tir Les Amburnex	180
22.202	Place de tir Bière	181
22.203	Place de tir Le Brassus	181
22.204	Place de tir Bretonnières	182
22.205	Place de tir Chamblon	182
22.206	Place de tir Le Courset	182
22.207	Place d'exercice Le Day	183
22.208	Place de tir Euzanne	183
22.209	Place de tir Genolière - Haut-Mont	183
22.210	Place de tir Grandes Illes d'Amont	184
22.211	Place de tir Grangeneuve	184
22.212	Place de tir Javerne	184
22.213	Place de tir Mont Tendre	185
22.214	Place de tir Noirmont	185
22.215	Place de tir Payerne (Les Avanturies)	185
22.216	Place de tir Petit Hongrin	186
22.217	Place de tir Pré de Blonay	186
22.218	Place de tir Les RoCHAT	187
22.219	Place de tir La Rosseline	187
22.220	Place de tir Rossinière	187
22.221	Place de tir Savatan	188
22.222	Place de tir Vaulion	188
22.223	Place de tir Villeneuve La Barmaz	188
22.224	Place de tir Vugelles	189
22.31	Aérodrome militaire de Payerne	189
22.51	Centre de recrutement Lausanne	190
23	<u>Canton du Valais / Kanton Wallis</u>	191
23.11	Place d'armes cantonale de Sion / Kantonaler Waffenplatz Sitten	191
23.12	Place d'armes fédérale de Saint-Maurice	191
23.201	Schiessplatz Bergalpe	192
23.202	Place de tir Dorénaz pigeons B	192
23.203	Place de tir Dorénaz pigeons C	192
23.204	Place de tir Ferpècle	193
23.205	Schiessplatz Gluringen	193
23.206	Place d'exercice LEV	194

23.207	Schiessplatz Mäderalp	194
23.208	Place de tir Mandelon	194
23.209	Place de tir Merdenson	195
23.210	Schiessplatz Niederalp	195
23.211	Place de tir Orchéra - Métail	195
23.212	Place de tir Les Outannes	196
23.213	Place de tir Pointe d'Hérémence	196
23.214	Place de tir Pra Bardy/Sion	196
23.215	Übungsplatz Raron	197
23.216	Schiessplatz Rossboden	197
23.217	Schiessplatz Schwarze Tschugge	197
23.218	Schiessplatz Simplon	198
23.219	Übungsplatz Turtmann	198
23.220	Schiessplatz Ulrichen	198
23.221	Place de tir Vernayaz	199
23.222	Place de tir Vérolliey	199
23.223	Schiessplatz Wolfeye	199
23.31	Aérodrome militaire de Sion/Militärflugplatz Sitten	200
23.41	Centre d'infrastructures Saint-Maurice	202
23.6	Points de franchissement	202
23.91	Centre d'instruction Sécurité militaire St-Maurice-Lavey	202
24	<u>Canton de Neuchâtel</u>	203
24.11	Place d'armes cantonale de Colombier	203
24.21	Place de tir Bevaix	203
24.22	Place de tir Bôle	203
24.23	Place de tir Plan-du-Bois	204
24.24	Place de tir Les Pradières	204
24.25	Place de tir Vue des Alpes	205
25	<u>Canton de Genève</u>	206
25.11	Place d'armes cantonale de Genève	206
25.21	Place de tir de Bernex	206
25.22	Place d'exercice Epeisses	207
25.23	Place de tir Les Raclerets/Chancy	207
26	<u>Canton du Jura</u>	208
26.11	Place d'armes fédérale de Bure	208
26.21	Place de tir Bure	208
26.22	Place de tir Recolaine	209

Anhang I Objektblätter

01 Kanton Zürich

01.11 Eidgenössischer Waffenplatz Dübendorf

Hauptzweck: Fliegertruppen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Dübendorf, Volketswil, Wangen-Brüttisellen		Karten-Nr.: 86

Erläuterungen:

Der Waffenplatz Dübendorf wird von der Armee unabhängig von der stufenweisen Aufgabe des Militärflugplatzes weiterhin benötigt. Er ist Standort der Rekruten-, Kader- und Durchdienerschulen des [LVb](#) Führungsunterstützung der Luftwaffe.

01.12 Eidgenössische Waffenplätze Kloten und Bülach

Hauptzweck: – Führungsunterstützungs- und Übermittlungstruppen – Übungsplatz der Mechanisierten Truppen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: Flachmoore Goldenes Tor/Rüti Allmend (845), Winkler Allmend (846)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Bachenbülach, Bülach, Höri, Kloten, Oberglatt, Winkel		Karten-Nr.: 80

Erläuterungen:

Die Waffenplätze Kloten und Bülach werden hauptsächlich von den Führungsunterstützungs- und Übermittlungstruppen für die Ausbildungsphasen [AGA](#) und [FGA](#) in der Rekrutenschule sowie für Kadernschulen genutzt. Daneben dient das Übungsgelände auch Mechanisierten Verbänden, die ihre Wiederholungskurse im Raum Ostschweiz leisten.

Der Waffenplatz wird von der Bevölkerung als Naherholungsgebiet genutzt.

Im Rahmen des [SIL](#)-Prozesses zum Landesflughafen Zürich-Kloten werden Abklärungen zur künftigen Flughafenentwicklung durchgeführt. Dabei ist nicht ausgeschlossen, dass durch den Ausbau der Flughafenanlagen ein Teil des Areals der Waffenplätze Kloten und Bülach beansprucht wird. Die notwendige Abstimmung zwischen den verschiedenen Bundesinteressen erfolgt im Rahmen des Koordinationsprozesses zum [SIL](#)-Objektblatt Zürich-Kloten. Je nach Ergebnis muss das Objektblatt zu den Waffenplätzen Kloten und Bülach angepasst werden.

01.13 Kantonaler Waffenplatz Reppischtal

Hauptzweck: – Infanterie – Militärakademie (MILAK)	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Kanton Zürich
Betroffene Gemeinden: Berikon (AG), Birmensdorf (ZH), Rudolfstetten-Friedlisberg (AG)		Karten-Nr.: 65

Erläuterungen:

Auf dem Waffenplatz Reppischtal sind Schulen der Infanterie sowie die Militärakademie stationiert.

01.21 Übungsplatz Haselbach

Waffen: Kein scharfer Waffeneinsatz	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Rümlang		Karten-Nr.: 80

Erläuterungen:

Der Übungsplatz Haselbach war zunächst Standort für die Herstellung von Sprengstoffen und Munition, anschliessend nach dem Erwerb durch den Bund Lagerort für die Ausrüstung und Fahrzeuge des Flughafenregiments. Seit 2002 dient das Areal als Ausbildungsstandort des Kommandos der Schulen für die Kader- und Systemausbildung der Übermittlungs- und Führungsunterstützungstruppen. Neben der Ausbildung der Übermittlungsspezialisten werden auch Übermittlungssysteme getestet und bewirtschaftet.

01.22 Übungsplatz Hinwil

Waffen: Kein scharfer Waffeneinsatz	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Drumlinlandschaft Zürcher Oberland (1401) Flachmoor Wetziker Riet/Oberhöfler Riet/Schwändi/Hiwiler Riet (58) Moorlandschaft Wetzikon/Hinwil (106)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Hinwil		Karten-Nr.: 94

Erläuterungen:

Der Übungsplatz Hinwil wird für Repetitorien von Motorfahrern genutzt. Daneben dient er auch [WK](#)-Truppen, die im Raum Hinwil stationiert sind, für die allgemeine Ausbildung.

01.23 Schiessplatz Kloten

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Kloten, Winkel		Karten-Nr.: 80

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Kloten besteht aus der Kurzdistanzanlage Tegital und der Handgranaten-Wurfanlage Langer Zinggen. Er wird hauptsächlich vom [LVb](#) Übermittlung/Führungsunterstützung für die Grundausbildung der Rekruten- und Kaderschulen genutzt. Die Kurzdistanzanlage Tegital wird daneben noch durch andere Truppen für die Schiessausbildung belegt.

01.24 Schiessplatz Marthalen Schränne

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 28 - 32 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Untersee-Hochrhein (1411)		Grundeigentümer: Dritte (Art. 134 MG)
Betroffene Gemeinden: Marthalen		Karten-Nr.: 81

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Marthalen Schränne umfasst eine Kurzdistanzanlage für Sturmgewehr und Pistole. Grundeigentümerin ist die Gemeinde Marthalen.

01.25 Schiessplatz Reppischtal

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: Amphibienlaichgebiet Kiesgrube Egghau (ZH 101)		Grundeigentümer: Kanton Zürich
Betroffene Gemeinden: Bergdietikon (AG), Berikon (AG), Birmensdorf, Rudolfstetten-Friedlisberg (AG), Urdorf		Karten-Nr.: 65

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Reppischtal wird hauptsächlich durch die auf dem Waffenplatz Reppischtal stationierten Truppen der Infanterie genutzt.

Teile des Schiessplatzes werden auch von verschiedenen Polizeikörpern mitbenutzt. Für die Kantonspolizei Zürich ist ein separater Ausbildungsplatz ausgeschieden.

01.26 Übungsplatz Schmidrüti

Waffen: Kein scharfer Waffeneinsatz	Belegungsdauer: 28 - 32 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Hörnli-Bergland (Quellgebiete der Töss und der Murg) (1420)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Turbenthal		Karten-Nr.: 87

Erläuterungen:

Der Übungsplatz Schmidrüti umfasst das Areal der ehemaligen Lenkwaffenstellung und wird als multifunktionaler Ausbildungsplatz genutzt. Die Anlage dient u. a. für die Sanitätsausbildung verschiedener Schulen und Kurse, für Kurse der Führungsunterstützung und für Fahrtrainings.

Der Platz wird auch für die Ausbildung von Polizeikörpern (z. B. Hundeführerausbildung der Kantonspolizei Zürich) und für praktische Kurse von Medizinstudenten zivil mitgenutzt.

01.31 Militärflugplatz Dübendorf

Hauptzweck: Propellerflugzeuge und Helikopter	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer (Perimeter): Bund
Standortgemeinden: Dübendorf, Volketswil, Wangen-Brüttisellen	Gemeinden mit Lärmbelastung > 60 dB(A): Gemeinden mit Hindernisbegrenzung: Dübendorf, Dietlikon, Schwerzenbach, Volketswil, Wallisellen, Wangen-Brüttisellen	Karten-Nr.: 86
Dokumentation: Fluglärmrechnung Prognose 2010 vom 19.09.2005 Hindernisbegrenzungskataster (April 2007)		Militärische Flugbewegungen gemäss Fluglärmrechnung Jet - Prop 2200 Heli 4000 Tot 6200

Erläuterungen:

Der Militärflugplatz Dübendorf wird von der Luftwaffe mittelfristig nicht mehr benötigt. Bereits auf Ende 2005 ist der Jetflugbetrieb eingestellt worden. Bis Ende 2010 wird der Flugplatz noch als Dienststelle von Emmen für Propellerflugzeuge, Helikopter und Flugzeuge des Lufttransportdienstes des Bundes weiterbetrieben. Die Übergangsfrist hat das [VBS](#) dem Kanton Zürich zugestanden, damit genügend Zeit bleibt für die raumplanerische Festlegung der weiteren Verwendung des Areals, das nicht vom Waffenplatz Dübendorf benötigt wird.

Vom 1. Oktober bis 31. März werden weiterhin jeweils dienstags oder donnerstags von 17.00 bis 22.00 Uhr Nachtflüge mit Helikoptern durchgeführt.

Der Militärflugplatz wird durch die [REGA](#) und das Fliegermuseum (JU-Air) zivil mitbenutzt. In den Fluglärmrechnungen sind für die JU-Air 995 und für die REGA 2000 Flugbewegungen berücksichtigt worden. Diese zivilaviatische Nutzung ist nicht SIL-relevant. Es besteht keine Betriebsbewilligung und kein Betriebsreglement nach Luftfahrtgesetz. Eine längerfristige Weiterführung dieses Betriebs nach dem Rückzug der Armee würde eine Umnutzungsverfahren erfordern.

01.41 Logistikcenter Hinwil

Grundeigentümer	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
Bund	Hinwil	94

01.51 Rekrutierungszentrum Rüti

Grundeigentümer	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
Dritte (Kanton)	Rüti (ZH)	94

01.6 Übersetzstellen

Modul-Nr.	Name	Koordinaten	Betroffene nationale Schutzobjekte	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
4101.400	Gütighausen	697400/272300	BLN Glaziallandschaft zwischen Thur und Rhein mit Nussbaumer Seen und Andelfinger Seenplatte (1403)	Ossingen, Thalheim an der Thur	82
2112.450	Oetwil a. d. L.	671760/253430		Dietikon, Oetwil an der Limmat	65
4102.400	Pfungen	690700/264160		Neftenbach, Pfungen	81

Anhang I Objektblätter

02 Kanton Bern / Canton de Berne

02.11 Kantonaler Waffenplatz Bern

Hauptzweck: – Militär-Musik – Zentral-Schulen (Of LG , FLG) – Zentrum für Information und Kommunikation der Armee (ZIKA)	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: Kulturgut Kaserne (112)		Grundeigentümer: Bund, Dritte (Kanton und Stadt Bern)
Betroffene Gemeinden: Bern		Karten-Nr.: 52

Erläuterungen:

Auf dem Waffenplatz Bern finden Schulen, Kurse und Lehrgänge der Führungsschule Einheit (Of LG, FLG), des Kompetenzzentrums Militär-Musik sowie des Zentrums für Informations- und Kommunikationsausbildung der Armee (ZIKA) statt.

02.12 Eidgenössischer Waffenplatz Jassbach

Hauptzweck: Führungsunterstützungs- und Übermittlungstruppen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Linden		Karten-Nr.: 55

Erläuterungen:

Auf dem Waffenplatz Jassbach sind die Rekruten- und Kaderschulen für Spezialisten der Übermittlungstruppen stationiert (EKF S). Daneben finden auch Wiederholungskurse statt.

02.13 Eidgenössischer Waffenplatz Lyss

Hauptzweck: – Logistiktruppen (Materialtruppen) – Nutzungsüberprüfung	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Alte Aare, Alte Zihl (1302) Auengebiet Alte Aare: Aarberg-Lyss (49)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Lyss		Karten-Nr.: 27

Erläuterungen:

Der Waffenplatz Lyss wird vorderhand weiter durch die Logistiktruppen (Rekrutenschule der Elektronikmechaniker) und die Militärische Sicherheit für verschiedene Ausbildungen genutzt. Der Standort wird jedoch einer vertieften Nutzungsüberprüfung unterzogen. Dabei wird abgeklärt, ob weiterhin Bedarf für eine militärische Nutzung besteht.

Für die militärische Nutzung im Auengebiet besteht ein Einvernehmen nach [Artikel 4 VWS](#) mit dem [BAFU](#).

02.14 Eidgenössischer Waffenplatz Sand - Schönbühl

Hauptzweck: Logistiktruppen (Veterinärdienste und Armeetiere)	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: ISOS Im Sand		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl		Karten-Nr.: 52

Erläuterungen:

Auf dem Waffenplatz Sand finden die Rekruten- und Kaderschulen sowie Kurse des Veterinärdienstes der Armee statt. Er ist auch Standort des Kompetenzzentrums Armeetiere.

02.15 Eidgenössischer Waffenplatz Thun

Hauptzweck: – Panzertruppen – Logistiktruppen (Instandhaltung, Nachschub/Rückschub, Verkehr und Transport) – Führungsunterstützungs- und Übermittlungstruppen – Kompetenzzentrum Kampfmittelbeseitigung und Minenräumung (KOKAMIR)	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Amsoldinger und Uebeschisee (1315) Auengebiet Augand (71) Flachmoore Lerchmatt/Schmittmoos (3046), Uebeschisee (326) Moorlandschaft Amsoldingen (336) Amphibienlaichgebiete Schintere Lerchenfeld (BE 1063), Thuner Allmend (BE 1065) Kulturgut römischer Tempelbezirk Bischofsmatt (226)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Amsoldigen, Höfen, Reutigen, Steffisburg, Thierachern, Thun, Uebeschi, Uetendorf		Karten-Nr.: 57

Erläuterungen:

Der Waffenplatz Thun ist der Standort für die Grund- und Kaderausbildung sämtlicher Panzertruppen. Daneben finden auch Schulen, Kurse und Lehrgänge der Logistiktruppen statt (u. a. Instandhaltungsschulen, Küchenchef-[LG](#)). Auf dem Waffenplatz Thun werden zudem die notwendigen Infrastrukturen für den Aufbau eines Führungsinformationssystems Heer erstellt, mit dem über alle Ebenen führungsrelevante Informationen und Daten ausgetauscht werden können.

Das Waffenplatzgelände wird von der Bevölkerung auch als Freizeit- und Erholungsgebiet genutzt. Es umfasst zudem das zivile Flugfeld Allmend.

Für die militärische Nutzung im Auengebiet besteht ein Einvernehmen nach [Artikel 4 VWS](#) mit dem [BAFU](#).

02.16 Eidgenössischer Waffenplatz Wangen a.A. - Wiedlisbach

Hauptzweck: Rettungstruppen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Walliswil b. Niederbipp, Walliswil b. Wangen, Wangen a.A., Wiedlisbach		Karten-Nr.: 47

Erläuterungen:

Der Waffenplatz Wangen a.A. - Wiedlisbach wird durch Schulen und Kurse der Rettungstruppen belegt. Die Rekrutenschule führt hier insbesondere die Ausbildungsphasen [AGA](#) und [FGA](#) durch. Die Übungsanlagen werden auch durch zivile Rettungsorgane mitbenutzt.

02.201 Schiessplatz Abländschen

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 4 - 8 Wochen	Belegungsperiode: 15.03. - 30.11.
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Vanil Noir (1504)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Boltigen, Saanen		Karten-Nr.: 35

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Abländschen besteht aus einem Schiessplatz für Infanteriewaffen und einem Zielraum für Artillerieschiessen. Er wird hauptsächlich durch [WK](#)-Truppen genutzt.

02.202 Schiessplatz Axalp

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 12 -16 Wochen	Belegungsperiode: 01.10. - 15.05.
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Giessbach (1511) Jagdbanngebiet Schwarzhorn (4)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Brienz (BE), Brienzwiler		Karten-Nr.: 77

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Axalp dient der Luftwaffe als Schiessplatz für Kampfflugzeuge (F/A-18 und F-5). Er ist mit einer Seilbahn ab Brienz erschlossen.

Für die militärische Nutzung im Jagdbanngebiet Schwarzhorn besteht ein Einvernehmen nach [Artikel 4 VWS](#) mit dem [BAFU](#).

02.203 Übungsplatz Balmholz

Waffen: Kein scharfer Waffeneinsatz	Belegungsdauer: 20 - 24 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Beatenberg		Karten-Nr.: 58

Erläuterungen:

Der Übungsplatz Balmholz dient dem [LVb](#) Führungsunterstützung der Luftwaffe als Ausbildungsstandort für die Brandbekämpfung. Daneben führt das Infrastrukturbataillon Atemschutzübungen und die Militärische Sicherheit verschiedene Ausbildungen durch.

02.204 Schiessplatz Blumenstein

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Blumenstein		Karten-Nr.: 34

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Blumenstein ermöglicht Schiessen mit Panzerabwehr- und Infanteriewaffen und verfügt über eine Tankbahn. Er wird vorwiegend von den auf dem Waffenplatz Thun stationierten Schulen und Kursen belegt.

02.205 Schiessplatz Boltigen

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 4 - 8 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Boltigen		Karten-Nr.: 36

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Boltigen verfügt über automatische Trefferanzeigeanlagen und kann für Zugs- und Kompaniegefechtsschiessen genutzt werden. Zudem gibt es einen Stellungsraum für die Artillerie. Der Schiessplatz wird durch [WK](#)-Truppen und durch auf dem Waffenplatz Thun stationierte Schulen und Kurse belegt.

02.206 Schiessplatz Brünig

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 8 - 12 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Art. 134 MG)
Betroffene Gemeinden: Brienzwiler, Lungern (OW), Meiringen		Karten-Nr.: 77

Erläuterungen:

Auf dem Schiessplatz Brünig werden Zugsgefechtsschiessen durchgeführt. An zwei Orten können auch Handgranaten geworfen werden. Der Platz wird von [WK](#)-Truppen genutzt.

02.207 Schiessplatz Buechighus

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 20 - 30 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Napfbergland (1311)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Luthern (LU), Sumiswald		Karten-Nr.: 54

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Buechighus verfügt über Trefferanzeigeanlagen und kann für Infanterieschiessen ohne Bogenschusswaffen genutzt werden. Er umfasst auch einen Handgranaten-Wurfplatz. Der Schiessplatz wird von [WK](#)-Truppen und von verschiedenen Schulen, die auf dem Waffenplatz Thun stationiert sind, genutzt. Das 3-Startmodell der [RS](#) und die starke Belegung des Waffenplatzes Thun machen ein Ausweichen auf Schiessplätze ausserhalb der Umgebung des Waffenplatzes Thun nötig. Dies führt dazu, dass der Schiessplatz Buechighus gegenüber früher stärker belegt wird.

02.208 Schiessplatz Chirel

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 20 - 25 Wochen	Belegungsperiode: 15.04. - 30.11.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund/Dritte (Art. 134 MG)
Betroffene Gemeinden: Diemtigen, Frutigen		Karten-Nr.: 37

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Chirel verfügt über Schiessmöglichkeiten mit Infanteriewaffen und über ein Artilleriezielgebiet. Er wird vom [LVb](#) Panzer/Artillerie für die [FGA](#) und teilweise auch die [VBA](#) der Mechanisierten Truppen genutzt. Das 3-Startmodell der [RS](#) und die starke Belegung des Waffenplatzes Thun machen ein Ausweichen auf Schiessplätze ausserhalb der Umgebung des

Waffenplatzes Thun nötig. Dies führt dazu, dass der Schiessplatz Chirel gegenüber früher stärker belegt wird.

02.209 Schiessplatz Chrummeney/Wilderswil

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 20 - 25 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Wilderswil		Karten-Nr.: 59

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Chrummeney/Wilderswil besteht aus einer Kurzdistanzanlage, die für Schiessen mit Sturmgewehr und Pistole durch [WK](#)-Truppen genutzt wird.

02.210 Place de tir Corgémont

Armes: Armes légères	Durée d'occupation: 4 à 8 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: Tiers (place de tir sous contrat)
Communes concernées: Corgémont		No de carte: 26

Explications:

La place de tir Corgémont est utilisée par les troupes de l'infanterie en [CR](#) pour l'instruction au tir et le lancer de grenades à main.

02.211 Schiessplatz Eggiwil

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 30 - 40 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Emmentallandschaft mit Räbloch, Schopfgraben und Rämischgummen (1321)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Eggiwil		Karten-Nr.: 56

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Eggwil bietet Möglichkeiten für Übungen bis Stufe Gruppe mit Sturmgewehr, Maschinengewehr, Handgranate, Sprengladungen und Panzerfaust. Er wird von den auf dem Waffenplatz Jassbach stationierten Schulen und Kurse für die [VBA](#) sowie durch [WK](#)-Truppen genutzt.

Während dem Weidebetrieb ist die Nutzung des Schiessplatzes eingeschränkt.

02.212 Schiessplatz Engstlenalp

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 4 - 8 Wochen	Belegungsperiode: 15.04. - 30.06. 15.09. - 31.12.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Art. 134 MG)
Betroffene Gemeinden: Innertkirchen		Karten-Nr.: 113

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Engstlenalp eignet sich für Kurzdistanzschossen, Gefechtsschiessen und Schiessen mit Minenwerfern. Er verfügt über keine festen Infrastrukturen und wird durch [WK](#)-Truppen genutzt.

02.213 Übungsplatz Eriswil

Waffen: Kein scharfer Waffeneinsatz	Belegungsdauer: 2 - 6 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte
Betroffene Gemeinden: Eriswil		Karten-Nr.: 54

Erläuterungen:

Der Übungsplatz Eriswil dient den Fliegerabwehr-Truppen für Richtübungen auf Flugzeuge mit dem mobilen Lenkwaffensystem RAPIER. Die Benutzungsdauer ist in einem Vertrag mit der Gemeinde geregelt. Richtübungen finden demnach an maximal 20 Tagen pro Jahr statt.

02.214 Schiessplatz Färmelberg

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 8 - 12 Wochen	Belegungsperiode: 15.04. - 30.11.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Art. 134 MG)
Betroffene Gemeinden: St. Stephan		Karten-Nr.: 37/38

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Färmelberg umfasst Infrastrukturen für Infanterieschiessen (inkl. Wurfräume für Handgranaten), Stellungen- und Zielräume für Artillerie und Minenwerfer, Trefferanzeigeanlagen, einen Sprengplatz und Biwakplätze. Er bietet Möglichkeiten für Zugs-, Kompanie- und teilweise Bataillonsgefechtsschiessen. Er wird durch die auf dem Waffenplatz Thun stationierten Schulen (Instandhaltung) und [WK](#)-Truppen genutzt. Zudem führt der [LVb](#) Panzer/Artillerie Schiessen mit Minenwerfern im Rahmen der [VBA](#) durch.

02.215 Schiessplatz Gadmen

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 8 -12 Wochen	Belegungsperiode: 30.04. - 30.11.
Betroffene nationale Schutzobjekte: Hochmoor Moor oberhalb Cholischwand (516)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Gadmen		Karten-Nr.: 113

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Gadmen besteht aus dem Schiessplatz Wendenalp und dem Schiessplatz Chalberweid. Die Wendenalp bietet Möglichkeiten für Zugs- und Kompaniegefechtsschiessen und verfügt über Stellungen- und Zielräume für 12cm Minenwerfer. Der Schiessplatz Chalberweid ist für Zugsgefechtsschiessen geeignet, wird aber nur genutzt, wenn die Wendenalp gesperrt ist. Belegt wird der Platz durch den [LVb](#) Panzer/Artillerie für Schiessen mit Panzerminenwerfern sowie durch [WK](#)-Truppen.

02.216 Schiessplatz Gantrisch

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 4 -10 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: Auengebiet Rotenbach (315) Hochmoor Schwändlibachgraben (332) Flachmoore Chueberg/Schwändli (3120), Selibüel (3105), Stierenberg/Alp Brändli (3118), Stierenmoos/Im lätzen Hengst (3135), Walenhütten/Lauchboden (3106) Moorlandschaft Gurnigel/Gantrisch (163)		Grundeigentümer: Bund, Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Rüeggisberg, Rüschegg		Karten-Nr.: 34

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Gantrisch wird von [WK](#)-Truppen genutzt. Zudem dient er dem [LVb](#) Panzer/Artillerie als Ausweichplatz für die Gefechtsausbildung der auf dem Waffenplatz Thun stationierten Schulen während der [FGA](#). Er umfasst Schiessplätze für alle Waffengattungen und Schiesspodeste für Panzer.

Für die militärische Nutzung in den Naturschutzgebieten nach [Artikel 4 VWS](#) ist ein Einvernehmen mit dem [BAFU](#) vorhanden.

02.217 Schiessplatz Gasterntal

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 25 - 30 Wochen	Belegungsperiode: 15.04. - 30.06. 15.09. - 31.12.
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Berner Hochalpen und Aletsch-Bietschhorn-Gebiet (nördlicher Teil) (1507/1706) Auengebiet Gastereholz (74)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Kandersteg		Karten-Nr.: 40

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Gasterntal eignet sich für Gruppen- und Zugsgefechtsschiessen und wird vorwiegend durch [WK](#)-Truppen belegt. Er umfasst auch zwei Kurzdistanzanlagen sowie eine Wurfanlage für Handgranaten. Daneben wird er für die Sprengausbildung durch Truppen des Kompetenzzentrums Kampfmittelbeseitigung und Minenräumung (KOKAMIR) genutzt.

Für die militärische Nutzung im Auengebiet besteht ein Einvernehmen mit dem [BAFU](#) nach [Artikel 4 VWS](#).

02.218 Schiessplatz Guttannen

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 8 -12 Wochen	Belegungsperiode: 01.04. - 30.11.
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Berner Hochalpen und Aletsch-Bietschhorn-Gebiet (nördlicher Teil) (1507/1706) Auengebiet Sandey (86)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz und Art. 134 MG)
Betroffene Gemeinden: Guttannen, Innertkirchen		Karten-Nr.: 78

Erläuterungen:

Auf dem Schiessplatz Guttannen sind Zugsgefechtsschiessen möglich. Er umfasst auch Stellungsräume und Zielgebiete für Artillerie und Minenwerfer. Er wird vorwiegend durch [WK](#)-Truppen genutzt.

Für die militärische Nutzung im Auengebiet besteht ein Einvernehmen nach [Artikel 4 VWS](#) mit dem [BAFU](#).

02.219 Schiessplatz Hohgant

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 4 - 8 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Hohgant (1505) Flachmoore Gustiweildi/Obere Mastweid (3663), Oberes Roseggli (3662), Wimmisalp/Innerer Windbruch (3658) Moorlandschaft Rotmoos/Eriz (38)		Grundeigentümer: Dritte (Art. 134 MG)
Betroffene Gemeinden: Schangnau		Karten-Nr.: 56

Erläuterungen:

Auf dem Schiessplatz Hohgant sind Gruppen-, Zugs- und Kompaniegefechtsschiessen möglich. Zudem umfasst er ein Zielgebiet für Minenwerfer. Für Alpbestossung, Wanderwege und Skilift bestehen Auflagen zur militärischen Nutzung. Belegt wird er vorwiegend von WK-Truppen.

Für die militärische Nutzung im Naturschutzgebiet ist ein Einvernehmen mit dem [BAFU](#) nach [Artikel 4 VWS](#) vorhanden.

02.220 Schiessplatz Lenk i.S.

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 0 - 4 Wochen	Belegungsperiode: 01.04. - 30.11.
Betroffene nationale Schutzobjekte: Flachmoor Stigelbergmad (4003)		Grundeigentümer: Bund, Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Lenk, St. Stephan		Karten-Nr.: 39

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Lenk bietet Möglichkeiten für Gefechtsschiessen bis Stufe Kompanie. Er umfasst auch ein Artilleriezielgebiet und Teile des im [Sachplan Waffen- und Schiessplätze vom 19. August 1998](#) separat geführten Schiessplatzes Ritzli-Stiegelberg. Es bestehen Auflagen während der Alpbestossung. Der Schiessplatz wird gelegentlich durch [WK](#)-Truppen belegt.

02.221 Schiessplatz Rouchgrat

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 30 - 40 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Röthenbach im Emmental		Karten-Nr.: 55

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Rouchgrat umfasst 3 Infanterieschiessplätze für alle Infanteriewaffen mit Trefferanzeigeanlagen und Wurfanlagen für Handgranaten. Zudem steht ein Mehrzweckgebäude zur Verfügung. Der Schiessplatz wird von [WK](#)-Truppen und verschiedenen Schulen, die auf dem Waffenplatz Thun stationiert sind, genutzt. Das 3-Startmodell der [RS](#) und die starke Belegung des Waffenplatzes Thun machen ein Ausweichen auf Schiessplätze ausserhalb der Umgebung des Waffenplatzes Thun nötig. Dies führt dazu, dass der Schiessplatz Rouchgrat gegenüber früher stärker belegt wird.

02.222 Schiessplatz Sand

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: ISOS Im Sand		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl		Karten-Nr.: 52

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Sand bietet vielfältige Möglichkeiten für Gefechtsschiessübungen bis Stufe Kompanie. Er umfasst verschiedene Trefferanzeigeanlagen, Kurzdistanzanlagen, eine 25m/300m-Schiessanlage, Wurfanlagen für Handgranaten, eine Ortskampfanlage, eine Minenwerferanlage (NICO) sowie eine Simulationsanlage für Panzerabwehrwaffen. Er wird vorwiegend von den auf den Waffenplätzen Sand-Schönbühl und Bern stationierten Schulen und Kursen sowie von [WK](#)-Truppen im Raum Bern genutzt.

02.223 Schiessplatz Saxeten

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 8 - 12 Wochen	Belegungsperiode: 01.04. - 30.11.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Aeschi bei Spiez, Saxeten		Karten-Nr.: 59

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Saxeten bietet Möglichkeiten für Gefechtsschiessen bis Stufe Kompanie und wird vorwiegend durch [WK](#)-Truppen genutzt. Er umfasst auch ein Zielgebiet für Artillerie und Minenwerfer.

02.224 Schiessplatz Sensegraben

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 10 - 18 Wochen	Belegungsperiode: 01.01. - 28.02. 15.08. - 31.12.
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Schwarzenburgerland mit Sense- und Schwarzwasser-Schluchten (1320) Auengebiet Senseauen (55)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Heitenried (FR), Wahlern		Karten-Nr.: 31

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Sensegraben besteht noch aus dem Schiessort Torenöli, der für Schiessen mit Infanteriewaffen genutzt wird und über eine Häuserkampfanlage verfügt. Auf die Schiessorte Harris und Ruchmüli ist verzichtet worden. Die Belegung erfolgt vorwiegend durch [WK](#)-Truppen.

Für die militärische Nutzung im Auengebiet besteht ein Einvernehmen mit dem [BAFU](#) nach [Artikel 4 VWS](#).

02.225 Schiessplatz Sustenpass

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 8 - 12 Wochen	Belegungsperiode: 01.05. - 31.10.
Betroffene nationale Schutzobjekte: Hochmoor In Miseren (514) Moorlandschaft Steingletscher (419)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Gadmen, Wassen (UR)		Karten-Nr.: 113

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Sustenpass besteht aus den Schiessplätzen Untertal-Oberthal (Gefechtsschiessen bis Stufe Zug), Hublen-Seeboden (Zugsgefechtsschiessen), Steinsee-Umpol (Gefechtsschiessen bis Stufe Kompanie, Trefferanzeigeanlagen, Kurzdistanzanlage mit Zielbahn, fünf improvisierte Kurzdistanzanlagen, zwei Wurfanlagen für Handgranaten, Stellungsraum und Zielgebiet für Artillerie und Minenwerfer, 12,7mm Maschinengewehr) und Sustenpass (Gefechtsschiessen bis Stufe Kompanie, Trefferanzeigeanlagen, Kurzdistanzanlage mit Zielbahn, fünf improvisierte Kurzdistanzanlagen, zwei Wurfanlagen für Handgranaten, Stellungsraum und Zielgebiet für Artillerie und Minenwerfer, 12,7mm Maschinengewehr). Der Schiessplatz wird einerseits als Ausweichplatz für Gefechtsschiessen in der [FGA](#) durch den [LVb](#) Panzer/Artillerie genutzt, andererseits dient er der Artillerie für die [VBA](#) der Panzerminenwerferformationen.

Für die militärische Nutzung im Naturschutzgebiet besteht ein Einvernehmen nach [Artikel 4 VWS](#) mit dem [BAFU](#).

02.226 Schiessplatz Thun

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Amsoldinger- und Uebesichsee (1315) Flachmoore Lerchmatt/Schmittmoos (3046), Uebesichsee (326) Moorlandschaft Amsoldingen (336) Amphibienlaichgebiet Thuner Allmend (BE 1065)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Amsoldingen, Höfen, Thierachern, Thun, Uebeschi, Uetendorf		Karten-Nr.: 57

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Thun besteht im wesentlichen aus dem Schiessplatz Thierachern Allmend für Panzer und Infanteriewaffen mit Zielhang, verschiedenen Kurzdistanzanlagen im Auwald, den Handgranaten- und Sprengplätzen Uebeschi sowie der 25m/50m/300m-Schiessanlage Guntelsey. Letztere steht im Miteigentum der Stadt Thun und wird von diversen zivilen Schiessvereinen mitbenutzt. Zudem ist die Anlage immer wieder Austragungsstätte für nationale und internationale militärische oder zivile Wettkämpfe.

Die Schiessplätze werden vom [LVb](#) Panzer/Artillerie für die Grundausbildung an leichten und schweren Waffen genutzt. Zudem werden Teile von der armasuisse für Schiess- und Sprengversuche sowie von der Militärischen Sicherheit genutzt.

02.227 Schiessplatz Trubschachen

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 30 - 40 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Trubschachen		Karten-Nr.: 56

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Trubschachen wird für Schiessen mit Infanteriewaffen verwendet (Sturmgewehr, Handgranate, Panzerfaust mit Einsatzlauf, Sprengladungen). Er wird hauptsächlich durch die auf dem Waffenplatz Fribourg stationierten Schulen in der [VBA](#) belegt.

02.228 Schiessplatz Walkringen/Geissrüggen

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 10 - 15 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Arni (BE), Landiswil		Karten-Nr.: 53

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Walkringen/Geissrüggen besteht aus den Schiessplätzen Geissrüggen und Kiesgrube Landiswil. Er wird durch [WK](#)-Truppen und die auf dem Waffenplatz Jassbach stationierten Schulen und Kurse für Schiessen mit Infanteriewaffen genutzt (Sturmgewehr, Handgranate, Sprengladungen, Panzerfaust mit Einsatzlauf).

02.229 Schiessplatz Wangen a. A. - Wiedlisbach

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Wiedlisbach		Karten-Nr.: 47

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Wangen a. A. - Wiedlisbach umfasst den Infanterieschiessplatz Moos mit Kurzdistanzanlagen sowie die 25m/50m/300m-Schiessanlage Chleihölzli. Der Schiessplatz wird durch Truppen des [LVb](#) Genie/Rettung für Grundausbildungs- und Fortbildungsdienste der auf dem Waffenplatz Wangen a.A. - Wiedlisbach stationierten Schulen und Kurse genutzt.

Die Schiessanlage Chleihölzli wird durch zivile Schiessvereine mitbenutzt.

02.32 Militärflugplatz Meiringen

Hauptzweck: Jets, Propellerflugzeuge und Helikopter	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer (Perimeter): Bund
Standortgemeinden: Brienzen, Meiringen	Karten-Nr.: 77	
Gemeinden mit Lärmbelastung > 60 dB(A): Brienzen, Brienzenwiler, Hofstetten b. Brienzen, Meiringen, Schattenhalb		
Gemeinden mit Hindernisbegrenzung: Brienzen, Brienzenwiler, Hofstetten b. Brienzen, Meiringen, Schwanden b. Brienzen		
Dokumentation: Fluglärmberechnung Prognose 2010 vom 16.9.2005 Hindernisbegrenzungskataster vom April 2006		Militärische Flugbewegungen gemäss Fluglärmberechnung Jet 5300 Prop 1136 Heli 1000 Tot 7436

Erläuterungen:

Der Militärflugplatz Meiringen ist neben Payerne und Sion der Hauptflugplatz der Luftwaffe für Jetbetrieb. Er ist Standort eines Flugplatzkommandos und Betriebs-Kompetenzstelle für das Flugzeug F-5 TIGER. Der Flugplatz verfügt über eine moderne Betriebsinfrastruktur sowie eine Flugzeugkaverne.

In den 10 Jahren seit Einführung des F/A-18 fanden in Meiringen pro Jahr durchschnittlich rund 4'200 Jetbewegungen statt. Diese Zahl lag unter dem langjährigen Durchschnitt, weil infolge des Ausbaus der Kavernenanlage über mehrere Jahre keine Wiederholungskurse in Meiringen stattgefunden haben. Für das Jahr 2010 plant die Luftwaffe 5'300 Kampffetbewegungen in Meiringen zu absolvieren.

Seit Anfang 2006 ist in Meiringen eine Staffel mit Kampffjets des Typs F/A-18 permanent stationiert. Damit herrscht in der Regel täglich Flugbetrieb. Dies hat dazu geführt, dass die Anzahl der Bewegungen mit F/A-18 gegenüber den vorherigen Jahren massiv zugenommen hat. In der Bevölkerung regt sich gegen diese Entwicklung namentlich deshalb Widerstand, weil beim Start mit F/A-18 wegen der Länge der Piste aus Sicherheitsgründen der Nachbrenner eingesetzt werden muss. Das [VBS](#) prüft deshalb die Machbarkeit und die Auswirkungen einer Verlängerung der heutigen Piste auf die Lärmsituation.

Die Lärmbelastungskurven, die aus der militärischen Planung für das Jahr 2010 resultieren, überschreiten die massgebenden Grenzwerte. Sie führen jedoch kaum zu Konflikten mit raumplanerischen Festlegungen der Gemeinden. Im Vergleich zu der im Sachplan Militär vom 28. Februar 2001 festgesetzten Lärmkurve (in der Karte grau dargestellt), die bisher für die Raumplanung Gültigkeit hat, ergeben sich keine relevanten Änderungen.

Der Militärflugplatz Meiringen wird grundsätzlich nicht zivil mitbenutzt.

02.41 Infrastrukturcenter / Logistikcenter / Zentrallager Thun

Grundeigentümer	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
Bund	Steffisburg, Thun	57

02.51 Rekrutierungszentrum Sumiswald

Grundeigentümer	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
Dritte (Zweckverband Sumiswald)	Sumiswald	53

02.6 Übersetzstellen

Modul-Nr.	Name	Koordinaten	Betroffene nationale Schutzobjekte	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
1310.440	Bannwil I	623159/231927		Aarwangen, Bannwil	48
1310.430	Bannwil II	623146/231952		Aarwangen, Bannwil	48
1301.470	Bätterkinden	608069/220168		Bätterkinden, Utzenstorf	51
1310.450	Berken	621263/230377		Graben	48
1310.420	Berken/Walliswil	620329/231152		Berken, Walliswil b. Niederbipp	48
1301.400	Neuenegg/Flamatt	589760/193440		Neuenegg, Wünnewil-Flamatt (FR)	30
1301.410	Gampelen	571055/206732		Gampelen	28
1301.435	Hagneck	581638/210864		Walperswil	29
1302.420	Jaberg	610084/184942	BLN Aarelandschaft Thun-Bern (1314)	Jaberg, Kiesen	57
1301.480	Kirchberg	611430/214050		Kirchberg (BE), Lyssach	51
1301.425	Mühleberg/KKW	587588/202570		Mühleberg, Radelfingen	29
1301.450	Safnern	591430/223290		Safnern	27
1301.475	Schalunen	608029/217037		Aefligen, Utzenstorf	51
1301.430	Walperswil	583000/210590		Walperswil	29

1302.410	Wislisau	597727/184071	Auengebiet Teuffengraben- Sackau (58)	Rüeggisberg, Rüschegg	31
----------	----------	---------------	---	--------------------------	--------------------

02.91 ABC Zentrum Spiez (Labor Spiez und Kompetenzzentrum ABC)

Grundeigentümer	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
Bund	Reutigen, Spiez, Wimmis	57

Anhang I Objektblätter

03 Kanton Luzern

03.11 Eidgenössischer Waffenplatz Emmen

Hauptzweck: Flieger, Fliegerabwehrtruppen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Emmen, Rothenburg		Karten-Nr.: 71

Erläuterungen:

Der Waffenplatz Emmen dient der Luftwaffe als Ausbildungsstandort für Allwetterflabsysteme, für das Aufklärungsdrohnensystem ADS-95 (Rekruten- und Kaderschulen) und für Übermittlungsspezialisten. Zudem wird der Platz auch durch die Militärische Sicherheit für die Ausbildung in Selbstverteidigung und Sport genutzt.

03.21 Übungsplatz Dagmersellen

Waffen: Kein scharfer Waffeneinsatz	Belegungsdauer: 20 - 24 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Dagmersellen		Karten-Nr.: 50

Erläuterungen:

Der Übungsplatz Dagmersellen besteht aus dem Areal des ehemaligen Zeughauses und umfasst im Wesentlichen ein Theoriegebäude, das für die Ausbildung von militärischen Stäben genutzt wird.

03.22 Schiessplatz Eigenthal

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 36 - 40 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: Hochmoor Forrenmoos/Meienstossmoos im Eigenthal (412) Flachmoor Forrenmoos/Meienstossmoos (1244)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Schwarzenberg		Karten-Nr.: 72

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Eigenthal dient dem [LVb](#) Fliegerabwehr für die allgemeine Grundausbildung und für Infanterie-Gefechtsübungen. Zudem wird er von der Militärischen Sicherheit und weiteren im Kanton Luzern stationierten Truppen für die Schiessausbildung genutzt.

Für die militärische Nutzung in den Naturschutzgebieten nach [Artikel 4 VWS](#) ist ein Einvernehmen mit dem [BAFU](#) vorhanden.

03.23 Schiessplatz Emmen

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Emmen		Karten-Nr.: 71

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Emmen umfasst eine 25m/50m/300m-Schiessanlage sowie eine Kurzdistanzanlage für die schulmässige Ausbildung in der Neuen Schiesstechnik und der Schutz- und Wachttechnik im Hüslensmoos. Es finden keine Gefechtsschiessen im Verbandsrahmen statt. Die Anlagen werden hauptsächlich von den auf dem Waffenplatz Emmen stationierten Fliegerabwehrschulen und im Rahmen von Wiederholungskursen genutzt. Die 25m/50m/300m-Anlage werden auch von der Militärischen Sicherheit belegt.

Die 25m/50m/300m-Schiessanlage ist mit der zivilen Schiessanlage der Gemeinde Emmen zusammengebaut und wird durch zivile Schiessvereine mitbenutzt.

03.24 Übungsplatz Homberg

Waffen: Kein scharfer Waffeneinsatz	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Ruswil		Karten-Nr.: 72

Erläuterungen:

Der Übungsplatz Homberg dient der Luftwaffe als Standort für die Ausbildung (u. a. Aufklärungsdrohnensystem ADS-95) und für Truppenversuche (Radarsysteme). Zudem wird er von der armasuisse zur Erprobung von technischen Systemen genutzt. In diesem Zusammenhang finden auch Flüge mit Jets, Propellerflugzeugen und Helikoptern im Gebiet des Standorts statt.

03.25 Schiessplatz Langnau b. Reiden

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 30 - 40 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Reiden		Karten-Nr.: 50

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Langnau b. Reiden mit seiner Kurzdistanzanlage und der Handgranaten-Wurfanlage wird vom [LVb](#) Fliegerabwehr für die Kaderausildung in der Schutz- und Wachttechnik belegt.

03.26 Schiessplatz Luthern - Bodenänzi

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 30 - 40 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Napfbergländ (1311)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Luthern, Trub (BE)		Karten-Nr.: 54

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Luthern-Bodenänzi kann für Gefechtsschiessen mit Infanteriewaffen bis Stufe Kompanie genutzt werden. Er ist einer der wenigen Schiessplätze des Mittellands, auf dem mit dem 12,7mm-Maschinengewehr geschossen werden kann. Er wird von verschiedenen Schulen und den im

Mittelland stationierten Infanteriebataillonen im [WK](#) genutzt. Zusammen mit der Einführung des 3-Startmodells führt dies zu einer intensiveren Belegung des Schiessplatzes.

03.27 Schiessplatz Trockenmatt (Eigenthal)

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 8 - 12 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Pilatus (1605) Hochmoor Ehemaliger Pilatussee (414) Amphibienlaichgebiet NE Hirsboden (LU 469)		Grundeigentümer: Bund, Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Schwarzenberg		Karten-Nr.: 72

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Trockenmatt dient dem [LVb](#) Fliegerabwehr für die allgemeine Grundausbildung und für Infanterie-Gefechtsübungen. Zudem wird er von der Militärischen Sicherheit und weiteren im Kanton Luzern stationierten Truppen für die Schiessausbildung genutzt.

03.28 Übungsplatz Vitznau

Waffen: Kein scharfer Waffeneinsatz	Belegungsdauer: 25 - 30 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock, Rigi (1606)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Vitznau		Karten-Nr.: 74

Erläuterungen:

Der Übungsplatz Vitznau dient dem [LVb](#) Genie/Rettung als Nautisches Ausbildungszentrum.

03.31 Militärflugplatz Emmen

Hauptzweck: Jets, Propellerflugzeuge und Helikopter	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer (Perimeter): Bund
Standortgemeinden: Emmen, Rothenburg Gemeinden mit Emmen, Eschenbach (LU) Lärmbelastung > 60 dB(A): Gemeinden mit Ballwil, Emmen, Eschenbach (LU), Inwil, Hindernisbegrenzung: Littau		Karten-Nr.: 71
Dokumentation: Fluglärmrechnung Prognose 2010 vom 16.9.2005 Hindernisbegrenzungskataster vom April 2006		Militärische Flugbewegungen gemäss Fluglärmrechnung Jet 2800 Prop 9682 Heli 6326 Tot 18808

Erläuterungen:

Der Militärflugplatz Emmen ist Lufttransportbasis mit Dienststellen in Alpnach, Buochs, Dübendorf (bis Ende 2010) und Mollis (bis Ende 2007). Er verfügt über Simulatoren für die Ausbildung der Piloten auf Helikoptern und Drohnen. Er ist zudem die Basis des Aufklärungsdrohnensystems ADS-95.

In Ergänzung zu den Hauptjetflugplätzen Meiringen, Payerne und Sion ist Emmen auch Ausweichflugplatz für Jetflugzeuge und Heimbasis der Patrouille Suisse.

Der Militärflugplatz Emmen wird durch die RUAG Aerospace auf der Basis einer Benützungsvereinbarung mit dem [VBS](#) zivil mitbenutzt. Zurzeit ist die Planung für eine Erweiterung der zivilen Mitbenutzung im Gang. In den Fluglärmrechnungen und der Kurve im Kartenblatt ist deshalb vorderhand nur der militärische Flugverkehr berücksichtigt worden. Die räumliche Abstimmung einer allfälligen Erweiterung der zivilen Mitbenutzung erfolgt über den [SIL](#) bzw. die Verfahren gemäss [LFG](#).

03.6 Übersetzstellen

Modul-Nr.	Name	Koordinaten	Betroffene nationale Schutzobjekte	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
2106.400	Malters	659463/210717		Malters	72
2112.455	Perlen	669150/217570		Buchrain	71
2112.460	Root	671310/218580		Root	71
2112.465	Rothenburg	665000/216350		Emmen	71

03.91 Armee-Ausbildungszentrum Luzern (AAL)

Grundeigentümer	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
Dritte (Kanton Luzern)	Luzern	<u>71</u>

03.92 Taktisches Trainingszentrum Kriens (TTZ)

Grundeigentümer	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
Bund	Kriens	<u>71</u>

Anhang I Objektblätter

04 Kanton Uri

04.11 Eidgenössischer Waffenplatz Andermatt

Hauptzweck: – Infanterie – Armeesportstützpunkt	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: ISOS Andermatt		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Andermatt		Karten-Nr.: 116

Erläuterungen:

Auf dem Waffenplatz Andermatt ist das Kompetenzzentrum Gebirgsdienst der Armee stationiert mit der Gebirgs-Spezialisten RS und verschiedenen Kursen im Rahmen der «Partnership for Peace». Zudem finden Stabskurse verschiedener Brigaden und der Territorialregion 3 statt.

In der Region Andermatt ist zurzeit ein Tourismusprojekt in Planung, das auch Areal des Waffen- und des Schiessplatzes Andermatt tangiert. Diese Planung zum Tourismusprojekt ist im Kartenteil der beiden Objekte noch nicht eingeflossen, weil die räumliche Abstimmung und die Bewilligung dieses Projekts durch die zivilen Behörden noch im Gang ist. Weil die notwendige Richtplananpassung durch den Bundesrat bereits genehmigt worden ist, besteht aus heutiger Sicht kein Bedarf für eine GrobAbstimmung im Rahmen des [SPM](#) mehr. Allfällige Perimeteränderungen aufgrund der Realisierung des Tourismusprojekts sollen im Rahmen einer Fortschreibung vorgenommen werden.

04.201 Schiessplatz Andermatt

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Andermatt		Karten-Nr.: 116

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Andermatt wird von der Gebirgs-Spezialisten [RS](#), [WK](#)-Truppen und von der Militärischen Sicherheit für die infanteristische Schiessausbildung bis Stufe Gruppe belegt. Es können auch Panzerabwehrwaffen Waffen eingesetzt werden.

In der Region Andermatt ist zurzeit ein Tourismusprojekt in Planung, das auch Areal des Waffen- und des Schiessplatzes Andermatt tangiert. Diese Planung zum Tourismusprojekt ist im Kartenteil der beiden Objekte noch nicht eingeflossen, weil die räumliche Abstimmung und die Bewilligung dieses Projekts durch die zivilen Behörden noch im Gang ist. Weil die notwendige Richtplananpassung durch den Bundesrat bereits genehmigt worden ist, besteht aus heutiger Sicht kein Bedarf für eine

Grobabstimmung im Rahmen des [SPM](#) mehr. Allfällige Perimeteränderungen aufgrund der Realisierung des Tourismusprojekts sollen im Rahmen einer Fortschreibung vorgenommen werden.

04.202 Schiessplatz Balm

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.06. - 31.08. 01.10. - 31.10.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Unterschächen		Karten-Nr.: 106

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Balm wird sporadisch durch [WK](#)-Truppen für die Ausbildung an allen Infanteriewaffen genutzt.

04.203 Schiessplatz Chärschelen

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.05. - 31.08. 01.10. - 31.10.
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Maderanertal-Fellital (1603)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Unterschächen		Karten-Nr.: 108

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Chärschelen wird sporadisch durch [WK](#)-Truppen für Infanterieschiessen bis Stufe Gruppe belegt.

04.204 Schiessplatz Chäseren

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.06. - 31.08. 01.10. - 31.10.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Unterschächen		Karten-Nr.: 106

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Chäseren wird sporadisch durch [WK](#)-Truppen für Infanterieschiessen bis Stufe Zug belegt.

04.205 Schiessplatz Chalchtal

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.07. - 31.08. 01.10. - 31.10.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Gadmen (BE), Göschenen, Wassen		Karten-Nr.: 114

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Chalchtal wird für indirekt schiessende Waffensysteme genutzt. Er wird auch von [WK](#)-Truppen belegt, die im Mittelland Dienst leisten.

04.206 Schiessplatz Chlialp

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.06. - 31.08. 01.10. - 31.10.
Betroffene nationale Schutzobjekte: Auengebiet Altboden (353)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Gurtnellen, Wassen		Karten-Nr.: 114

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Chlialp wird von [WK](#)-Truppen für Infanteriegefechtsschiessen bis Stufe Zug sowie für Minenwerferschiessen genutzt.

04.207 Schiessplatz Chli Sustli

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.06. - 31.08. 01.10. - 31.10.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Wassen		Karten-Nr.: 114

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Chli Sustli wird durch [WK](#)-Truppen der Infanterie belegt, in der Regel in Kombination mit den anderen Schiessplätzen im Meiental.

04.208 Schiessplatz Gamsboden

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.11. - 30.04.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Hospental		Karten-Nr.: 116

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Gamsboden ist nur bei geschlossener Passstrasse nutzbar. Er wird fast ausschliesslich durch das Kompetenzzentrum Gebirgsdienst der Armee.

04.209 Schiessplatz Goretzmettlen

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.06. - 31.08. 01.10. - 31.10.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Wassen		Karten-Nr.: 114

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Goretzmettlen wird sporadisch durch [WK](#)-Truppen für Infanteriegefechtsschiessen bis Stufe Zug belegt.

04.210 Schiessplatz Hinterfeld

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.06. - 31.08. 01.10. - 31.10.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Wassen		Karten-Nr.: 114

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Hinterfeld erlaubt Infanterieschiessübungen auf Distanzen bis 150m.

04.211 Schiessplatz Hunds-Chopf

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 4 - 8 Wochen	Belegungsperiode: 15.09. -15.04.
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock, Rigi (1606)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Seelisberg		Karten-Nr.: 70

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Hunds-Chopf wird ausschliesslich durch die Genie [RS](#) vom Waffenplatz Bremgarten und die Motorbootkompanie im [WK](#) für die Schiessausbildung am Maschinengewehr genutzt.

04.212 Schiessplatz Jäntelboden

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.06. - 31.08. 01.10. - 31.10.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Göschenen		Karten-Nr.: 116

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Jäntelboden kann als Stellungsraum für indirekt schiessende Waffensysteme und für Infanterieschiessen bis Stufe Gruppe genutzt werden. Er wird durch [WK](#)-Truppen belegt.

04.213 Schiessplatz Mätteli

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.11. - 30.04.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Hospental		Karten-Nr.: 116

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Mätteli wird sporadisch bei geschlossener Passstrasse durch das Kompetenzzentrum Gebirgsdienst der Armee in Kombination mit dem Schiessplatz Gamsboden genutzt.

04.214 Schiessplatz Piz Alv/Unteralp

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.06. - 31.08. 01.10. - 31.10.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Andermatt		Karten-Nr.: 121

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Piz Alv/Unteralp wird als Stellungsraum für indirekt schiessende Waffensysteme und für Infanterieschiessen genutzt. Er wird nur noch ausnahmsweise belegt.

04.215 Schiessplatz Pizzo Centrale

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.07. - 31.08. 01.10. - 31.10.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Andermatt		Karten-Nr.: 121

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Pizzo Centrale hat seine Möglichkeiten für indirekt schiessende Waffensysteme wegen einschneidender Auflagen in Zusammenhang mit der Internationalen Luftstrasse weitgehend verloren. Er wird nur noch in Ausnahmefällen durch [WK](#)-Truppen belegt.

04.216 Schiessplatz Pizzo Lucendro

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.07. - 31.08. 01.10. - 31.10.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Realp		Karten-Nr.: 120

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Pizzo Lucendro dient für Infanterieschiessen bis Stufe Kompanie. Die Belegung ist durch die schlechte Zufahrtsstrasse und die lange Wintersperre eingeschränkt.

04.217 Schiessplatz Riental

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.10. - 31.08.
Betroffene nationale Schutzobjekte: Jagdbanngebiet Fellital (7)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Göschenen		Karten-Nr.: 115

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Riental dient als Zielgebiet für Artillerieschiessen, wobei wegen der internationalen Luftstrasse Auflagen bestehen. Er wird in Ausnahmefällen durch [WK](#)-Truppen belegt.

04.218 Schiessplatz Ruosalp

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 6 - 10 Wochen	Belegungsperiode: 01.05. - 31.08. 15.09. - 15.10.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Unterschächen		Karten-Nr.: 106

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Ruosalp wird im Verbund mit dem Schiessplatz Gwalpeten als Kompaniegefechtschiessplatz durch [WK](#)-Truppen genutzt.

04.219 Schiessplatz Schweig/Ebnen

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 4 - 8 Wochen	Belegungsperiode: 15.05. - 31.10.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Realp		Karten-Nr.: 120

Erläuterungen:

Auf dem Schiessplatz Schweig/Ebnen sind Einsatzübungen im scharfen Schuss mit Aufklärungsfahrzeugen und Schützenpanzer möglich. Er wird durch [WK](#)-Truppen belegt.

04.220 Schiessplatz Sunnsbiel

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 4 - 8 Wochen	Belegungsperiode: 15.05. - 31.08. 01.10. - 31.10.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Realp		Karten-Nr.: 120

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Sunnsbiel wird durch [WK](#)-Truppen der Infanterie und der mechanisierten Infanterie insbesondere für das Schiessen mit den Bordmaschinengewehren der Schützenpanzer genutzt. Bei Gefechtsübungen und -schiessen auf Stufe verstärktem Zug erfolgt die Nutzung im Verbund mit den anderen Schiessplätzen im Witenwasseren.

04.221 Schiessplatz Sunnsbiel/Zingelfurtflue

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 15.06. - 31.08. 01.10. - 31.10.
Betroffene nationale Schutzobjekte: Flachmoor Sunnsbiel (2562)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Andermatt		Karten-Nr.: 121

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Sunnsbiel/Zingelfurtflue dient für Infanteriegefechtschiessen auf Stufe Gruppe auf Distanzen bis 150m. Er wird ausnahmsweise durch die Gebirgsspezialisten [RS](#) und [WK](#)-Truppen belegt.

04.41 Infrastrukturcenter Andermatt

Grundeigentümer	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
Bund	Andermatt	116

04.6 Übersetzstellen

Modul-Nr.	Name	Koordinaten	Betroffene nationale Schutzobjekte	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
3103.410	Watingen	688530/172530	Jagdbanngebiet Fellital (7)	Wassen	116

Anhang I Objektblätter

05 Kanton Schwyz

05.201 Schiessplatz Altmatt - Rothenthurm

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 40 - 48 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: Flachmoor Erlen (2899) Moorlandschaft Rothenthurm (1)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Einsiedeln, Rothenthurm		Karten-Nr.: 101

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Altmatt-Rothenthurm verfügt über verschiedene Trefferanzeigeanlagen, eine Häuserkampfanlage, eine 25m/50m/300m-Schiessanlage sowie ein Mehrzweckgebäude. Er wird hauptsächlich von den Aufklärerschulen für die [FGA](#) und die [VBA](#) 1 sowie von Aufklärungs- und Infanterietruppen für die [VBA](#) 2 genutzt. Ausserdem dient der Schiessplatz auch dem [LVb](#) Fliegerabwehr als Ausbildungsstandort für Rekrutenlehrgänge (Kurzdistanzanlagen, 300m-Schiessstand) sowie der Militärischen Sicherheit. Wegen dem 3-Startmodell der [RS](#) und einer Erhöhung der mechanisierten Aufklärungsformationen hat sich die militärische Belegung gegenüber früher intensiviert.

Für die militärische Nutzung in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten nach [Artikel 4 VWS](#) besteht ein Einvernehmen mit dem [BAFU](#).

05.202 Schiessplatz Chäseren/Drüesberg

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 15.09. - 15.10.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Oberiberg		Karten-Nr.: 102

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Chäseren/Drüesberg kann für Gefechtsschiessen bis Stufe Zug und bedingt auch für den Einsatz des Bordmaschinengewehrs des Aufklärungsfahrzeugs genutzt werden. Er wird in Ausnahmefällen von [WK](#)-Truppen belegt.

05.203 Schiessplatz Gwalpeten

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 12 - 16 Wochen	Belegungsperiode: 01.05. - 31.10.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Muotathal		Karten-Nr.: 106

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Gwalpeten dient als Kompaniegefechtsschiessplatz für [WK](#)-Truppen der Infanterie. Er erlaubt auch den Einsatz von Minenwerfern und vom Bordmaschinengewehr des Aufklärungsfahrzeugs ab der Zufahrtsstrasse.

05.204 Schiessplatz Halsegg

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 15.09. - 15.05.
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Bergsturzgebiet von Goldau (1607)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Sattel		Karten-Nr.: 69

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Halsegg wird in Ausnahmefällen von WK-Truppen für Infanterieschiessen bis Stufe Gruppe genutzt.

05.205 Übungsplatz Muotathal

Waffen: Kein scharfer Waffeneinsatz	Belegungsdauer: 8 - 12 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Muotathal		Karten-Nr.: 70

Erläuterungen:

Der Übungsplatz Muotathal wird für die Ausbildung der Sanitätstruppen genutzt.

05.206 Schiessplatz Rickental

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 15.09. - 15.05.
Betroffene nationale Schutzobjekte: Flachmoor Beim Bannholz (2345)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Einsiedeln		Karten-Nr.: 101

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Rickental wird für Kurzdistanzschossen mit Sturmgewehr und Pistole genutzt. Das Flachmoor ist von der militärischen Nutzung nicht tangiert.

05.207 Schiessplatz Seebodenalp

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 8 - 12 Wochen	Belegungsperiode: 15.05. - 15.09.
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock, Rigi (1606)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Küssnacht am Rigi		Karten-Nr.: 74

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Seebodenalp verfügt über Trefferanzeigeanlagen und dient als Infanterieschiessplatz bis Stufe Zug. Ab der Strasse kann auch mit dem Bordmaschinengewehr des Aufklärungsfahrzeugs geschossen werden. Der Schiessplatz wird von Schulen des [LVb](#) Übermittlung/Führungsunterstützung und durch [WK](#)-Truppen belegt.

05.6 Übersetzstellen

Modul-Nr.	Name	Koordinaten	Betroffene nationale Schutzobjekte	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
3102.400	Sattel	690769/214776		Sattel	69

05.91 Ausbildungszentrum Militärische Sicherheit Seewen

Grundeigentümer	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
Bund	Seewen	70

Anhang I Objektblätter

06 Kanton Obwalden

06.21 Schiessplatz Chalchern/Sarnen

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 8 - 12 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Sachseln		Karten-Nr.: 75

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Chalchern besteht aus einer Kurzdistanzanlage. Die Schiesszeiten sind vertraglich geregelt.

06.22 Schiessplatz Glaubenberg

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 12 - 16 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Flyschlandschaft Hagleren-Glaubenberg-Schlieren (1608) Hochmoore Chli Trogen (262), Gross Trogen (261), Gürmschwald (259), Marchmettlen (258), Ober Seewen (265), Rossalp (257), Rosswängenwald (297), Schwendi Kaltbad (268), Talhubel/Siterenmoos (256), Trogenwald (260), Unter Sewen (266), Unter Wasserfallen (298), Zwischen Glaubenberg und Schwand (267), Zwischen Schwand und Gürmschbach (299) Flachmoore Bärenboden (3423), Chli Trogen (3275), Glaubenberg/Hinter Rotbach (3274), Gürmschmoos (3424), Gürmschwald/Gugelwald (3427), Gugel (3426), Marchmettlen (3429), Münchenboden/Ochsenalp (3276), Ober Sewen (3272), Schwand (3262), Schwendi Kaltbad (3437), Sewen (3270), Trogenwald (3273), Unter Sewen (3271), Unter Wasserfallen (3420), Wasserfallenegg/Grön (3328) Moorlandschaften Glaubenberg (15), Klein Entlen (98) Amphibienlaichgebiete Gürmschmoos (LU 116), Sewenseeli (OW 167)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Entlebuch (LU), Flühli (LU), Giswil, Hasle (LU), Sachseln, Sarnen, Schüpfheim (LU)		Karten-Nr.: 76

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Glaubenberg wird für Gefechtsschiessen mit Infanteriewaffen bis Stufe Kompanie genutzt. Im Gebiet Oberwasserfallen befindet sich zudem ein Schiessplatz für Flieger.

Für die militärische Nutzung in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten nach [Artikel 4 VWS](#) besteht ein Einvernehmen mit dem [BAFU](#).

06.31 Militärflugplatz Alpnach

Hauptzweck: Propellerflugzeuge und Helikopter	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte BLN Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock, Rigi (1606) Flachmoor Städerried (1953) Amphibienlaichgebiet Schlierenrüti-Reservat Sarna (OW1) Auengebiet Städerried (100)		Grundeigentümer (Perimeter): Bund
Standortgemeinden: Alpnach Gemeinden mit Alpnach Lärmbelastung > 60dB(A): Gemeinden mit Alpnach, Kerns, Sarnen Hindernisbegrenzung:		Karten-Nr.: 75
Dokumentation: Fluglärmrechnung Prognose 2010 vom 16.9.2005 Hindernisbegrenzungskataster (April 2007)		Militärische Flugbewegungen gemäss Fluglärmrechnung Jet 4 Prop 1054 Heli 16700 Tot 17758

Erläuterungen:

Der Militärflugplatz Alpnach wird als Dienststelle von Emmen für die Helikopterausbildung genutzt.

Der Flugplatz wird durch die RUAG Aerospace unterhalb der Grenze zur [SIL](#)-Relevanz zivil mitbenutzt. Basis dafür ist eine Benützungsvereinbarung des [VBS](#) mit der damaligen Schweizerischen Unternehmung für Flugzeuge und Systeme aus dem Jahr 1998. Die 700 zivilen Helikopterflugbewegungen sind in der militärischen Fluglärmrechnung berücksichtigt.

06.6 Übersetzstellen

Modul-Nr.	Name	Koordinaten	Betroffene nationale Schutzobjekte	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
2107.400	Alpnach	664750/199650		Alpnach	75

Anhang I Objektblätter

07 Kanton Nidwalden

07.11 Kantonaler Waffenplatz Wil b. Stans/Oberdorf

Hauptzweck: Kompetenzzentrum SWISSINT (friedensfördernde Auslandseinsätze der Schweizer Armee)	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -	Grundeigentümer: Kanton	
Betroffene Gemeinden: Oberdorf (NW)	Karten-Nr.: 73	

Erläuterungen:

Der Waffenplatz Wil b. Stans/Oberdorf ist Standort des Kompetenzzentrums [SWISSINT](#). Hier werden die Truppenkontingente für friedensfördernde Auslandseinsätze der Armee ausgebildet. Zudem finden auch Kurse für Militärbeobachter mit internationaler Beteiligung statt.

07.21 Übungsplatz Ennetmoos

Waffen: Kein scharfer Waffeneinsatz	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -	Grundeigentümer: Dritte	
Betroffene Gemeinden: Ennetmoos	Karten-Nr.: 73	

Erläuterungen:

Der Übungsplatz Ennetmoos wird für Simulationsübungen mit der Panzerfaust genutzt.

07.22 Schiessplatz Gnappiried

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 30 - 36 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock, Rigi (1606) Hochmoor Grossriet/Gnappiried (107) Flachmoor Grossriet/Gnappiried (1957) Amphibienlaichgebiet Gnappiried (NW 59)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Stans		Karten-Nr.: 73

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Gnappiried verfügt über eine Kurzdistanzanlage und verschiedene Zieldarstellungsanlagen für Schiessen mit Infanteriewaffen. Er wird vorwiegend durch das auf dem Waffenplatz Wil b. Stans/Oberdorf stationierte Kompetenzzentrum [SWISSINT](#) und weitere in der Region stationierte Truppen genutzt. Daneben wird der Platz auch von der Militärischen Sicherheit und zivilen Polizeikorps belegt.

Für die militärische Nutzung in den Naturschutzgebieten besteht ein Einvernehmen mit dem [BAFU](#) nach [Artikel 4 VWS](#).

07.23 Schiessplatz Steinbruch Obermatt

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 6 - 10 Wochen	Belegungsperiode: 01.10. - 31.12.
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock, Rigi (1606)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Ennetbürgen		Karten-Nr.: 74

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Steinbruch Obermatt wird ausschliesslich für die Ausbildung der Bootsschützen am 12,7 mm Maschinengewehr genutzt. Die Benützung ist vertraglich auf 3½ Tage im Herbst beschränkt.

07.31 Militärflugplatz Buochs

Hauptzweck: Sleeping Base (grundsätzlich keine militäraviatische Nutzung in normaler Lage)	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte -		Grundeigentümer (Perimeter): Bund, Dritte
Standortgemeinden: Buochs, Ennetbürgen, Stans Gemeinden mit Buochs, Ennetbürgen, Ennetmoos, Hindernisbegrenzung: Oberdorf (NW), Stans, Stansstad		Karten-Nr.: 73
Dokumentation: Hindernisbegrenzungskataster (April 2007)		Militärische Flugbewegungen

Erläuterungen:

Der Militärflugplatz Buochs verbleibt als «Sleeping Base» im Kernbestand. «Sleeping Base» bedeutet, dass der Flugplatz militäraviatisch grundsätzlich nur noch im Eventualfall, das heisst in einem Krisenfall in der ausserordentlichen Lage genutzt wird. Das [VBS](#) behält einen Teil der Infrastrukturen, unterhält diese jedoch nur noch minimal. Der Flugplatz soll für punktuelle Operationen mit Propellerflugzeugen (inkl. Aufklärungsdrohnensystem ADS) und Helikoptern innerhalb von 6 Monaten, für ein bis dreiwöchige Operationen ([WK](#)) mit Kampffjets, Propellerflugzeugen und Helikoptern innerhalb von 24 Monaten und als operationeller Luftwaffenstützpunkt für Jeteinsätze inklusive der Kaverne innert 36 Monaten reaktiviert werden können.

Sporadisch können in Zukunft noch Flüge mit Helikoptern und Propellerflugzeugen (inkl. ADS) stattfinden. Zudem sind vereinzelt Werkflüge mit militärischen Kampf- und Schulflugzeugen (Jets) möglich, die von der RUAG liquidiert und dazu in Buochs zwischengelagert werden.

Der Flugplatz wird seit 1946 zivil mitbenutzt. Zivile Flugplatzhalterin ist die Airport Buochs AG, Hauptnutzer ist die Pilatus Flugzeugwerke AG. Die zivile Mitbenutzung soll erweitert werden. Die dazu notwendigen Verfahren zur Anpassung des [SIL](#) und des Richtplans sowie das Genehmigungsverfahren für das Betriebsreglement werden miteinander koordiniert. In den nächsten Wochen soll die öffentliche Mitwirkung und Auflage zu all diesen Verfahren gleichzeitig gestartet werden. Aufgrund des engen Zusammenhangs wird die Mitwirkung zum Objektblatt [SPM](#) für den Militärflugplatz Buochs ebenfalls erst später zusammen mit dem zivilen Verfahren eröffnet.

Anhang I Objektblätter

08 Kanton Glarus

08.21 Schiessplatz Obererbs

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 24 - 30 Wochen	Belegungsperiode: 15.09. - 31.05.
Betroffene nationale Schutzobjekte: Jagdbanngebiet Kärpf (12)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Elm		Karten-Nr.: 107

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Obererbs dient für Minenwerferschiessen. Er wird von Schulen des [LVb](#) Infanterie sowie von [WK](#)-Truppen genutzt.

08.22 Schiessplatz Saggberg

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 8 - 12 Wochen	Belegungsperiode: 15.03. - 30.06. 01.10. - 31.12.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Glarus		Karten-Nr.: 103

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Saggberg wird vorwiegend durch Infanterie- und Panzertruppen genutzt (teilweise im Verbund mit den Schiessplätzen Walenberg und Wichlen). Er verfügt über Stellungsräume für Radschützenpanzer und Aufklärungsfahrzeuge sowie fest eingebaute Trefferanzeigeanlagen.

08.23 Schiessplatz Walenberg

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: Amphibienlaichgebiet Walenberg (GL 17)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Mollis		Karten-Nr.: 96

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Walenberg ist als Ausbildungsplatz für eine Kompanie geeignet. Er verfügt über ein Dienstgebäude mit Theorie- und Verpflegungsmöglichkeiten. Er wird sowohl von Truppen des Heeres als auch der Luftwaffe (Lehrgänge des [LVb](#) Führungsunterstützung der Luftwaffe) als Gefechtsschiessplatz genutzt.

08.24 Schiessplatz Wichlen

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 40 - 46 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: Jagdbanngebiet Kärpf (12)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Elm, Linthal		Karten-Nr.: 107

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Wichlen wird vom [LVb](#) Panzer/Artillerie für die [VBA](#) der Panzertruppen genutzt (insbesondere Panzergrenadiere). Zudem kann das Gefecht der verbundenen Waffen mit der Artillerie geübt werden.

Anhang I Objektblätter

09 Kanton Zug

09.21 Übungsplatz Gubel

Waffen: Kein scharfer Waffeneinsatz	Belegungsdauer: 8 - 12 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Glaziallandschaft zwischen Lorzentobel und Sihl mit Höhrnenkette (1307)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Menzingen		Karten-Nr.: 69

Erläuterungen:

Der Übungsplatz Gubel wird für die fachtechnische Ausbildung der Militärischen Sicherheit und Gefechtsübungen mit Simulatoren der Infanterie benutzt. Er dient zudem als Basis für Truppen im Einsatz «AMBA CENTRO» und in Kombination mit dem Schiessplatz Altmatt-Rothenthurm ([05.201](#)).

09.22 Schiessplatz Ramenegg

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 15.09. - 15.05.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Oberägeri		Karten-Nr.: 69

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Ramenegg wird als Gefechtsschiessplatz der Infanterie bis Stufe Gruppe genutzt. Wegen den sehr eingeschränkten Möglichkeiten wird er nur noch in Ausnahmefällen belegt.

09.23 Schiessplatz Schmalholz

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Baar		Karten-Nr.: 68

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Schmalholz besteht aus einer Kiesgrube, die als Gefechtsschiessplatz der Infanterie bis Stufe Gruppe genutzt wird. Er eignet sich insbesondere für die einsatzbezogene Ausbildung im Hinblick auf Bewachungsaufgaben.

09.24 Schiessplatz Sepliboden

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Steinhausen		Karten-Nr.: 68

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Sepliboden wird sporadisch für die einsatzbezogene Ausbildung im Bereich Bewachung genutzt. Es werden nur Sturmgewehr und Pistole eingesetzt.

09.6 Übersetzstellen

Modul-Nr.	Name	Koordinaten	Betroffene nationale Schutzobjekte	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
2112.445	Frauental	674720/229826	BLN Reuss-landschaft (1305)	Cham	67

Anhang I Objektblätter / Annexe I Fiches de coordination

10 Canton de Fribourg / Kanton Freiburg

10.11 Place d'armes fédérale de Drogens

Utilisation principale: troupes de logistique (circulation et transport)	Durée d'occupation: 50 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaire: Confédération
Communes concernées: Siviriez		No de carte: 15

Explications:

La place d'armes de Drogens accueille les écoles de recrues et de cadres de la [FOAP](#) de la logistique. Elle accueille notamment l'instruction d'automobilistes et de soldats de la circulation.

10.12 Place d'armes cantonale de Fribourg / Kantonaler Waffenplatz Freiburg

Utilisation principale / Hauptzweck: Troupes de logistique (ra- vitalement et évacuation) / Logistiktruppen (Nachschub und Rückschub)	Durée d'occupation / Belegungsdauer: 50 semaines / 50 Wochen	Période d'occupation / Belegungsperiode: toute l'année / ganzjährig
Objets protégés nationaux touchés / Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Propriétaire / Grundeigentümer: canton de Fribourg / Kanton Freiburg
Communes concernées / Betroffene Gemeinden: Fribourg / Freiburg		No de carte / Karten-Nr.: 32

Explications / Erläuterungen:

La place d'armes de Fribourg accueille les écoles de recrues et de cadres de la [FOAP](#) de la logistique. Elle accueille l'instruction de recrues et de cadres du domaine du ravitaillement et de la reddition.

Der Waffenplatz Freiburg ist Standort von Rekruten- und Kaderschulen des [LVb](#) Logistik. Es werden Rekruten und Kader im Bereich Nachschub und Rückschub ausgebildet.

10.201 Place de tir Chésopelloz

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 50 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaire: Confédération
Communes concernées: Autafond, Belfaux, Chésopelloz		No de carte: 32

Explications:

La place de tir de Chésopelloz comprend une installation de tir à 25/50/100/300 m et offre des possibilités pour le tir de combat. Elle est principalement utilisée par les écoles et les cours stationnés sur la place d'armes de Fribourg.

10.202 Place de tir Les Cressets

Armes: armes légères et lourdes	Durée d'occupation: 40 à 46 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaire: tiers (place de tir sous contrat)
Communes concernées: Grandvillard, Haut-Intyamont		No de carte: 17

Explications:

La place de tir Les Cressets offre des possibilités pour le tir avec des armes d'infanterie. Elle est principalement utilisée par les troupes stationnées sur la place d'exercice de Grandvillard.

10.203 Place de tir / Sea Survival Training Center Forel

Armes: armes légères et lourdes	Durée d'occupation: 15 à 20 semaines	Période d'occupation: 01.10. - 31.05.
Objets protégés d'importance nationale: IFP Rive sud du lac de Neuchâtel (1208) zone alluviale Les Grèves d'Estavayer-le-Lac-Chevroux (205) site marécageux Grande Cariçaie (516) site de reproduction de batraciens La Grève, Autavaux, Forel (FR 211)		Propriétaire: Confédération, canton (place de tir sous contrat)
Communes concernées: Vernay		No de carte: 14

Explications:

La place de tir est utilisée pour effectuer des tirs avions (F/A-18 et F-5) sur des buts fixes ou des buts mobiles tractés par bateau, sur la base d'une convention avec les cantons de Fribourg, Neuchâtel et Vaud. La zone des buts se situe sur le lac et est une zone interdite à la navigation toute l'année. Une zone dangereuse définie est activée pendant les périodes de tir et est interdite d'accès. Elle se compose d'une zone située sur le lac et une autre sur terre. Les tirs avec armes d'infanterie sont interdits sur le domaine de la Confédération.

La place se compose d'un poste de commandement de tir situé sur la falaise, d'un poste de sauvetage et d'entretien ainsi que d'un débarcadère au bord du lac. Une place d'atterrissage pour hélicoptère y est aménagée.

La place de tir comprend également le Centre d'entraînement au Sea Survival (survie en mer) avec différentes infrastructures. Ce centre accueille depuis plus de dix ans l'entraînement de survie des pilotes d'avions à réaction dans la perspective des campagnes d'engagement à l'étranger. A l'avenir, les pilotes d'hélicoptères seront également instruits dans ce centre. Une étude réalisée sur les effets des vols d'exercice recommande différentes mesures d'optimisation. Une expertise de la Commission fédérale pour la protection de la nature et du paysage (CFNP) considère que la modernisation des infrastructures, assortie de charges, est compatible avec les prescriptions de la protection du paysage. La coordination de détail correspondante sera réalisée dans le cadre d'une procédure d'approbation des plans.

10.204 Schiessplatz Geissalp

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 20 - 30 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig (nach Absprache)
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Boltigen (BE), Plaffeien		Karten-Nr.: 35

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Geissalp dient für die Schiessausbildung an Infanteriewaffen und verfügt über Trefferanzeigeanlagen, Schiesspodeste und ein Mehrzweckgebäude. Er wird von Rekruten- und Kaderschulen der Infanterie, aber auch für die [VBA](#) 2 der Infanterie und von Panzergrenadierformationen genutzt. Das 3-Startmodell führt deshalb gegenüber bisher zu einer Erhöhung der Belegungsdauer.

10.205 Place d'exercice Grandvillard (DCA)

Armes: pas d'utilisation de munitions de guerre	Durée d'occupation: 40 à 46 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaire: Confédération
Communes concernées: Grandvillard		No de carte: 17

Explications:

La place d'exercice de Grandvillard est utilisée par les écoles de recrues et de cadres de la [FOAP](#) de la défense contre avions pour des exercices de visée, pour l'instruction de base sur simulateurs ainsi que pour des exercices techniques dans le terrain.

10.206 Place de tir la Cua

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 50 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: zone alluviale La Sarine: Rossens-Hauterive (62) site de reproduction de batraciens Petite Sarine (FR220)		Propriétaire: tiers (place de tir sous contrat)
Communes concernées: Arconciel, Hauterive (FR)		No de carte: 32

Explications:

La place de tir La Cua est principalement utilisée par les troupes stationnées sur la place d'armes de Fribourg pour l'instruction sur les grenades à main.

Les activités militaires dans les zones de protection de la nature et du paysage font l'objet d'un accord avec l'[OFEV](#) conformément à l'[art. 4 OPATE](#).

10.207 Place de tir Haute-Veveyse

Armes: armes légères et lourdes	Durée d'occupation: 6 à 12 semaines	Période d'occupation: 01.04. - 31.05. 01.10. - 30.11.
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaire: tiers (place de tir sous contrat)
Communes concernées: Blonay (VD), Châtel-Saint-Denis, Montreux (VD)		No de carte: 16

Explications:

La place de tir Haute-Veveyse est utilisée par les écoles et troupes en [CR](#) de l'infanterie pour l'instruction de tir, pour le lancer de la grenade à main, le tir au lance-mines ainsi que pour l'emploi des explosifs.

10.208 Schiessplatz Jaun

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 15.04. - 31.12.
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Breccaschlund (1514), Vanil Noir (1504)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Charmey, Jaun, Saanen (BE)		Karten-Nr.: 35

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Jaun dient [WK](#)-Truppen der Infanterie für die Schiessausbildung, das Handgranatenwerfen und den Sprengdienst.

10.209 Place d'exercice Moncor

Armes: pas d'utilisation de munitions de guerre	Durée d'occupation: 40 à 46 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaire: Confédération
Communes concernées: Givisiez		No de carte: 32

Explications:

La place d'exercice Moncor sert à l'instruction technique au combat des écoles et des cours stationnés sur la place d'armes de Fribourg.

10.210 Place de tir Montagne de Lussy

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 50 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaire: Confédération
Communes concernées: La Folliaz, Romont (FR)		No de carte: 15

Explications:

La place de tir Montagne de Lussy sert à l'instruction au tir avec les armes d'infanterie. Elle est utilisée par les troupes stationnées sur la place d'armes de Drogne. Par ailleurs, la [FOAP](#) de la défense contre avions occupe cette place de tir avec des écoles de recrues et de cadres pour l'instruction de base dans les techniques de protection et de surveillance. En outre, elle est utilisée par la Sécurité militaire pour l'instruction au tir.

10.211 Place de tir le Radzy

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 4 à 8 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaire: tiers (place de tir sous contrat)
Communes concernées: Châtel-Saint-Denis		No de carte: 16

Explications:

La place de tir Le Radzy comprend une installations de tir à courte distance. Elle est utilisée par les troupes de l'infanterie en [CR](#) pour l'instruction de tir au fusil d'assault et au pistolet.

10.212 Schiessplatz Schiffenen

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 40 - 46 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: Amphibienlaichgebiete Saaneboden (FR 144), Stöckholz (FR 145)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Bösingen, Düringen, Kleinbösingen		Karten-Nr.: 30

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Schiffenen wird vorwiegend von den auf dem Waffenplatz Freiburg stationierten Schulen und Kursen für die Schiessausbildung am Sturmgewehr genutzt.

10.213 Schiessplatz Schwarzsee

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.04. - 31.05. 01.10. - 31.12.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Plaffeien		Karten-Nr.: 35

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Schwarzsee wird von den Panzertruppen (insbesondere Panzergrenadiertruppen) als Ausweichplatz während der [VBA](#) 1 und 2 für Gefechtsschiessen belegt.

10.214 Place de tir Semsales

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 4 à 8 semaines	Période d'occupation: 01.01. - 31.05. 01.10. - 31.12.
Objets protégés d'importance nationale: site marécageux Le Niremout (93)		Propriétaire: tiers (place de tir sous contrat)
Communes concernées: Semsales		No de carte: 16

Explications:

La place de tir Semsales est utilisée par les troupes de l'infanterie en [CR](#) pour l'instruction de tir et pour le lancer de la grenade à main.

10.215 Place d'exercice Torny

Armes: pas d'utilisation de munitions de guerre	Durée d'occupation: 50 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaire: Confédération
Communes concernées: Torny		No de carte: 14

Explications:

La colline de Torny offre la meilleure couverture électromagnétique de la région sur toute la Suisse romande. C'est pourquoi les Forces aériennes y exploitent un poste de conduite avancé pour le système des drones d'exploration ADS-95 lorsque des engagements d'ADS-95 ont lieu en Suisse romande. En outre, l'emplacement est utilisé pour des activités de maintenance du radar TAFLIR et comme emplacement opérationnel par la troupe.

La [FOAP](#) de la défense contre avions stationnée à la caserne de Payerne occupe la place d'exercice pour des stages de formation pour l'instruction technique et tactique au système d'engins guidés [DCA](#) STINGER et au système radar ALERT. Par ailleurs, la place est utilisée par la FOAP de l'aviation pour l'instruction de base générale des recrues.

La Sécurité militaire utilise la place pour l'instruction à la protection des personnes.

10.216 Place de tir Vanil des Artses

Armes: armes légères et lourdes	Durée d'occupation: 0 à 6 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: district franc Dent de Lys (25)		Propriétaire: tiers (art. 134 LAAM)
Communes concernées: Haut-Intyamont		No de carte: 16

Explications:

La place de tir Vanil des Artses est utilisée par les troupes de l'infanterie en [CR](#) pour l'instruction de tir et pour le lancer de la grenade à main.

22.31 Aéroport militaire de Payerne

Utilisation principale: jets, avions à hélices et hélicoptères	Durée d'occupation: 50 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires (périmètre): Confédération
Communes:	Bussy (FR), Grandcour, Morens (FR), Payerne, Rueyres-les-Prés (FR)	No de carte: 14
Communes avec exposition au bruit > 60 dB(A):	Bussy (FR), Corcelles-près-Payerne, Cugy (FR), Grandcour, Les Montets (FR), Lully (FR), Missy, Morens (FR), Payerne, Rueyres-les-Prés (FR), Sévaz (FR), Vallon (FR)	
Communes avec limitation d'obstacles:	Bussy (FR), Corcelles-près-Payerne, Cugy (FR), Grandcour, Les Montets (FR), Missy, Morens (FR), Payerne, Rueyres-les-Prés (FR), Vallon (FR)	
Documentation: Calcul du bruit des aéronefs du 21.9.2005 Cadastre de limitation d'obstacles (avril 2006)		Mouvements militaires selon calcul du bruit des aéronefs Jets 14050 A hélices 2400 Hélico 4700 Total 21150

Explications:

L'aéroport militaire de Payerne est la principale Base aérienne des Forces aériennes. Deux escadrilles d'aviation opérant des F/A-18 et une escadrille de transport aérien opérant des hélicoptères y sont stationnées en permanence ainsi que le centre de formation des pilotes F/A-18 avec notamment le simulateur de vol et le centre d'entraînement de vol pour pilotes F-5. Il accueille en outre des opérations régulières du Service de transport aérien de la Confédération et des vols VIP diplomatiques étrangers ainsi qu'un service de vol sporadique avec le système des drones d'exploration ADS-95.

Des vols de nuit avec jets de combat ont lieu du mois d'octobre au mois de mars, soit un soir par semaine. Des vols VIP diplomatiques et spéciaux pour les services de la Confédération ont régulièrement lieu en dehors de l'horaire officiel d'ouverture, y compris le samedi et le dimanche. La Base aérienne de Payerne est régulièrement engagée dans des missions de police aérienne selon l'ordonnance sur la sauvegarde de la souveraineté sur l'espace aérien (OSS). En principe, ces missions peuvent avoir lieu selon les exigences définies par le gouvernement, en tout temps, de nuit comme de jour.

La Formation d'application aviation 31 utilise l'aéroport de Payerne pour l'Ecole de pilotes et la formation technique de base du personnel de milice des formations d'aviation au sol (y compris transport aérien et sûreté d'aéroport).

L'aérodrome militaire de Payerne est régulièrement utilisé par des Forces aériennes étrangères dans le cadre de campagnes communes avec des avions de combat.

La planification des besoins des Forces aériennes pour l'aérodrome de Payerne fixe un plafond de 13'900 mouvements jets de combat, auxquels s'ajoutent 150 mouvements de jets de transport. Le nombre de mouvements jets de combat se calcule sur la base du nombre de pilotes et des exigences d'entraînements (heures de vol) qu'ils doivent atteindre annuellement pour maintenir leur niveau opérationnel. La moyenne des mouvements effectués ces 10 dernières années (1997-2006), soit depuis l'introduction du F/A-18, s'élève à 11'600 mouvements. Il est à noter que le nombre de mouvements F/A-18 reste inchangé à 7'700 mouvements par rapport aux planifications du Plan sectoriel militaire du 28 février 2001.

La différence entre 13'900 et 11'600 mouvements s'explique par le fait que le déroulement de la formation des pilotes a subi une transformation et que les escadrilles stationnées à Payerne n'atteindront le nombre de pilotes fixés lors de l'introduction du F/A-18 que ces prochaines années.

Les isohypses de charge de bruit, qui résultent de la planification militaire pour 2010, dépassent les valeurs limites déterminantes et restreignent la marge de manoeuvre des communes avoisinantes au niveau de l'aménagement du territoire. Par contre leur influence sur le territoire diminue en comparaison avec celle des isohypses définies dans le Plan sectoriel militaire du 28 février 2001 (représentées en gris sur la carte) qui étaient jusqu'à maintenant valables pour l'aménagement du territoire.

Sur la base d'une convention entre le [DDPS](#) et la Communauté Régionale de la Broye (COREB), l'aérodrome militaire de Payerne est utilisé par l'aviation civile pour des vols d'affaires et de transport de marchandises liés à des activités économiques régionales. Une fiche de coordination PSIA (Plan sectoriel de l'infrastructure aéronautique) pour le projet d'ouverture de l'aérodrome militaire de Payerne à l'aviation civile fait objet d'une procédure d'information et de participation simultanée.

L'aérodrome accueille également le musée de l'aviation militaire à Payerne « Clin d'Ailes », construit et exploité par une fondation privée.

10.41 Centre d'infrastructure/centre logistique Grolley

Propriétaire	Communes concernées	No de carte
Confédération	Grolley	32

10.6 Points de franchissement / Übersetzstellen

No de module / Modul-Nr.	Nom / Name	Coordonnées / Koordinaten	Objets protégés d'importance nationale / Betroffene nationale Schutzobjekte	Communes concernées / Betroffene Gemeinden	No de carte / Karten-Nr.
1104.420	Brädelén	581555/178846	Auengebiet Ärgera: Plasselb-Marly (61)	Tentlingen	33
1104.430	Neuhof	572100/202086		Haut-Vully	28
1104.440	Sugiez	575353/201506		Bas-Vully	28

Anhang I Objektblätter

11 Kanton Solothurn

11.21 Schiessplatz Guldental

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 12 - 16 Wochen	Belegungsperiode: 15.08. - 30.06.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund, Dritte
Betroffene Gemeinden: Aedermannsdorf, Mümliswil-Ramiswil		Karten-Nr.: 47

Erläuterungen:

Auf dem Schiessplatz Guldental wird von verschiedenen Truppen für Gefechtsschiessübungen mit Infanteriewaffen genutzt. Der Platz verfügt über Trefferanzeigeanlagen und Handgranatenwurfanlagen.

11.22 Übungsplatz Hellchöpfli

Waffen: Kein scharfer Waffeneinsatz	Belegungsdauer: 20 - 24 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Matzendorf, Rumisberg (BE), Wolfisberg (BE)		Karten-Nr.: 47

Erläuterungen:

Der Übungsplatz Hellchöpfli umfasst das Areal der ehemaligen Lenkwaffenstellung. Er dient als multifunktionale Ausbildungsanlage für Übermittlungstruppen, als Bewachungsobjekt für die Durchdienerschule und für die Hundeausbildung.

11.23 Übungsplatz Oristal

Waffen: Kein scharfer Waffeneinsatz	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Nuglar-St. Pantaleon		Karten-Nr.: 46

Erläuterungen:

Der Übungsplatz Oristal dient als Ausbildungsanlage für die auf dem Waffenplatz Liestal stationierten Truppen. Er verfügt über eine Häuserkampfanlage sowie diverse Infrastrukturen.

11.24 Schiessplatz Schmidenmatt

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 20 - 24 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Weissenstein (1010)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Herbetswil		Karten-Nr.: 47

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Schmidenmatt wird für Gefechtsschiessübungen mit Infanteriewaffen genutzt.

11.25 Schiessplatz Spittelberg

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 36 - 40 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Belchen-Passwang-Gebiet (1012) Amphibienlaichgebiet Tümpel untere Erli (SO 65)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Hägendorf, Hauenstein-Ifenthal		Karten-Nr.: 49

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Spittelberg ermöglicht Gefechtsschiessen mit Infanteriewaffen. Er lässt als einer der wenigen Plätze im Mittelland auch das Schiessen mit dem 12,7mm-Maschinengewehr zu. Er umfasst verschiedene Trefferanzeigeanlagen sowie eine Ortskampfanlage. Er wird von verschiedenen Schulen und Kursen genutzt.

Mit der Belegung des Waffenplatzes Liestal durch eine [RS](#) stehen die entsprechenden Schiessplätze den Durchdienerschulen des [LVb](#) Infanterie, die auf dem Waffenplatz Aarau stationiert sind, nicht mehr zur Verfügung. Dies führt dazu, dass der Schiessplatz Spittelberg intensiver belegt wird.

11.6 Übersetzstellen

Modul-Nr.	Name	Koordinaten	Betroffene nationale Schutzobjekte	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
2104.400	Boningen I	631870/239435		Boningen, Rothrist (AG)	49

2104.401	Boningen II	631910/239480		Boningen, Rothrist (AG)	49
2102.400	Flumenthal I	612932/231145		Flumenthal	47
2102.401	Flumenthal II	612932/231145		Flumenthal	47

Anhang I Objektblätter

12 Kanton Basel-Stadt

Keine Waffen-, Schiess-, Übungs- und Militärflugplätze

Anhang I Objektblätter

13 Kanton Basel-Landschaft

13.11 Kantonaler Waffenplatz Liestal

Hauptzweck: Infanterie	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Liestal		Karten-Nr.: 46

Erläuterungen:

Der Waffenplatz Liestal wird zurzeit noch als Ausbildungsstandort der Führungsunterstützungs- und Übermittlungstruppen genutzt. Mit dem Stationierungskonzept der Armee wird der Waffenplatz jedoch wieder wie früher durch Truppen des [LVb](#) Infanterie belegt.

13.21 Schiessplatz Seltisberg

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Bubendorf, Seltisberg		Karten-Nr.: 46

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Seltisberg verfügt über umfangreiche Ausbildungsinfrastrukturen (Handgranatenstand, Kurzdistanzanlage, Häuserkampfanlage etc.). Er wird für Schiessen mit Infanteriewaffen genutzt und dient vorwiegend den auf dem Waffenplatz Liestal stationierten Schulen und Kursen der Infanterie.

13.22 Schiessplatz Sichertern

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Liestal		Karten-Nr.: 46

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Sichertern verfügt über verschiedene Infrastrukturen für die infanteristische Ausbildung (Kurzdistanzanlagen, 30/100/200/300m-Schiessanlage etc.). Er wird vorwiegend durch die auf dem Waffenplatz Liestal stationierten Schulen und Kurse der Infanterie belegt.

Die 300m-Schiessanlage wird auch von zivilen Schützenvereinen genutzt.

Anhang I Objektblätter

14 Kanton Schaffhausen

14.6 Übersetzstellen

Modul-Nr.	Name	Koordinaten	Betroffene nationale Schutzobjekte	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
4202.420	Rüdlingen	685866/270200	BLN Untersee-Hochrhein (1411)	Flaach (ZH), Rüdlingen	81

Anhang I Objektblätter

15 Kanton Appenzell-Ausserrhoden

15.21 Schiessplatz Hintere Au

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 36 - 42 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Schwellbrunn		Karten-Nr.: 90

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Hintere Au eignet sich für die Ausbildung an den Infanteriewaffen. Er verfügt über eine Ortskampfanlage, Trefferanzeigeanlagen, eine Kurzdistanzanlage sowie ein Verpflegungsgebäude. Der Schiessplatz wird durch verschiedene Truppen belegt. Im Juli und August ist die Nutzung nur im Einvernehmen mit der Gemeinde zulässig.

15.22 Schiessplatz Urnäsch

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.09. – 31.05.
Betroffene nationale Schutzobjekte: Flachmoor Burket Wald (891)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Urnäsch		Karten-Nr.: 91

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Urnäsch dient als Reserveschiessplatz.

Anhang I Objektblätter

16 Kanton Appenzell-Innerrhoden

Keine Waffen-, Schiess-, Übungs- und Militärflugplätze

Anhang I Objektblätter

17 Kanton St. Gallen

17.11 Eidgenössischer Waffenplatz Herisau - Gossau

Hauptzweck: – Infanterie – Berufsunteroffiziersschule der Armee (BUSA)	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -	Grundeigentümer: Bund	
Betroffene Gemeinden: Gaiserwald, Gossau (SG), Herisau (AR), St. Gallen	Karten-Nr.: 89	

Erläuterungen:

Der Waffenplatz Herisau-Gossau wird vom LVb Infanterie für Rekrutenschulen in den Phasen [AGA](#) und [FGA](#) genutzt.

17.13 Eidgenössischer Waffenplatz Walenstadt

Hauptzweck: – Infanterie – Ausbildungszentrum Heer	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Speer-Churfirsten-Alvier (1613)	Grundeigentümer: Bund	
Betroffene Gemeinden: Flums, Quarten, Walenstadt	Karten-Nr.: 97	

Erläuterungen:

Der Waffenplatz Walenstadt dient dem [LVb](#) Infanterie als Zentrum für verschiedene Kurse und Ausbildungslehrgänge. Er bildet zusammen mit dem Waffenplatz St. Luzisteig auch das Gefechtsausbildungszentrum Ost.

17.201 Schiessplatz Bernhardzell

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 46 - 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Häggenschwil, Waldkirch		Karten-Nr.: 89

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Bernhardzell verfügt über verschiedene Infrastrukturen für die Schiessausbildung mit Infanteriewaffen. Aufgrund seiner guten Infrastrukturen wird er durch verschiedenen [WK](#)-Truppen und namentlich auch durch die Militärische Sicherheit und Rettungstruppen intensiver als früher genutzt.

17.202 Schiessplatz Brögstein

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 12 - 16 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Speer-Churfirsten-Alvier (1613)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Wartau		Karten-Nr.: 99

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Brögstein dient für die Schiessausbildung mit Infanteriewaffen. Er wird unter anderem durch die Militärische Sicherheit belegt.

17.203 Schiessplatz Brunnadern

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 16 - 20 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Art. 134 MG)
Betroffene Gemeinden: Mogelsberg		Karten-Nr.: 90

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Brunnadern wird für die Sofortausbildung an den Infanteriewaffen genutzt.

17.204 Schiessplatz Fittlingen - Geren - Ritteren

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 8 - 12 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Nesslau-Krummenau		Karten-Nr.: 90

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Fittlingen - Geren - Ritteren wird vorwiegend im Verbund mit dem Schiessplatz Säntisalpen als Stellungenraum für Artillerie und Panzerminenwerfer sowie als Bereitschaftsraum genutzt.

17.205 Schiessplatz Ganterschwil

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.10. - 15.05.
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Thurlandschaft Lichtensteig-Schwarzenbach (1414) Auengebiet Thur und Necker bei Lütisburg (19)		Grundeigentümer: Dritte (Art. 134 MG)
Betroffene Gemeinden: Ganterschwil		Karten-Nr.: 88

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Ganterschwil wird für die Sofortausbildung an Infanteriewaffen genutzt.

17.206 Schiessplatz Herisau - Gossau

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: Amphibienlaichgebiet Waffenplatz Breitfeld (SG 603)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Gaiserwald, Gossau (SG)		Karten-Nr.: 89

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Herisau - Gossau verfügt über eine vielfältige Infrastruktur (Trefferanzeigeanlagen, 25/50/300m-Schiessanlage, Häuserkampfanlage). Er wird vorwiegend von den auf dem Waffenplatz Herisau - Gossau stationierten Schulen und Kursen genutzt.

17.207 Übungsplatz Hohwand

Waffen: Kein scharfer Waffeneinsatz	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Sargans, Wartau		Karten-Nr.: 99

Erläuterungen:

Der Übungsplatz Hohwand wird nur noch ausnahmsweise belegt.

17.208 Schiessplatz Kirchberg - Gähwil

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Hörnli-Bergland (Quellgebiet der Töss und der Murg) (1420)		Grundeigentümer: Dritte (Art. 134 MG)
Betroffene Gemeinden: Kirchberg (SG)		Karten-Nr.: 87

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Kirchberg-Gähwil dient als Reserveplatz für Schiessen mit Infanteriewaffen.

17.209 Übungsplatz Linthebene

Waffen: Kein scharfer Waffeneinsatz	Belegungsdauer: 8 - 12 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Kaltbrunner Riet (1416), Zürcher Obersee (1406) Flachmoore Benkner-, Burger- und Kaltbrunner-Riet (198), Gastermatt (1833), Niederriet (1834), Rüschenzopf (1832), Vorder Benkner Riet (1830) Amphibienlaichgebiete Baggerseen im Staffelriet (SG 365), Kaltbrunnerriet (SG 374), Mösli (SG 367), Niederriet (GL2), Reumeren (SZ 60) ISOS Rotfarb, Grinau Kulturgut Gallusturm (846)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Benken (SG), Bilten (GL), Kaltbrunn, Reichenburg (SZ), Schänis, Schübelbach (SZ), Tuggen (SZ), Uznach		Karten-Nr.: 95

Erläuterungen:

Der Übungsplatz Linthebene wird für Einsatzübungen mit Radschützenpanzer, Aufklärungsfahrzeugen und Panzerjägern genutzt. Es finden keine Artillerieschiessen mehr statt.

17.210 Schiessplatz Luggazun

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 16 - 20 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Speer-Churfürsten-Alvier (1613)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Wartau		Karten-Nr.: 99

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Luggazun umfasst eine Kurzdistanzanlage. Er wird unter anderem von der Militärischen Sicherheit für die allgemeine Schiessausbildung genutzt.

17.211 Schiessplatz Magletsch

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 20 - 26 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Speer-Churfürsten-Alvier (1613)		Grundeigentümer: Bund, Dritte (Art. 134 MG)
Betroffene Gemeinden: Wartau		Karten-Nr.: 99

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Magletsch umfasst verschiedene Kurzdistanzanlagen. Er wird unter anderem von der Militärischen Sicherheit für die allgemeine Schiessausbildung genutzt.

17.212 Schiessplatz Mels

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 16 - 20 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Melser Hinterberg-Flumser Kleinberg (1615)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Mels		Karten-Nr.: 98

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Mels umfasst eine Kurzdistanzanlage sowie eine 300m-Anlage im Miteigentum des Bundes. Er wird unter anderem von der Militärischen Sicherheit für die allgemeine Schiessausbildung genutzt.

17.213 Schiessplatz Nesslau

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 4 - 8 Wochen	Belegungsperiode: 01.10. - 15.05.
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Speer-Churfirsten-Alvier (1613)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Nesslau-Krummenau		Karten-Nr.: 96

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Nesslau wird für die Ausbildung an Infanteriewaffen genutzt.

17.214 Schiessplatz Obertoggenburg Nord

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 16 - 20 Wochen	Belegungsperiode: 01.10. - 15.05.
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Säntisgebiet (1612) Flachmoor Gräppelen (1934) Moorlandschaft Gräppelen (387)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Alt St. Johann, Wildhaus		Karten-Nr.: 91/92

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Obertoggenburg Nord dient der Artillerie für die infanteristische Ausbildung im Rahmen der [VBA](#).

17.215 Schiessplatz Obertoggenburg Süd

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 4 - 8 Wochen	Belegungsperiode: 01.10. - 15.05.
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Speer-Churfirsten-Alvier (1613)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Alt St. Johann		Karten-Nr.: 97

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Obertoggenburg Süd dient der Artillerie für die Ausbildung im Rahmen der [VBA](#).

17.216 Schiessplatz Ricken - Cholloch

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 46 - 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Hörnli-Bergland (Quellgebiete der Töss und der Murg) (1420) Flachmoor Bodenwis (164)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: St. Gallenkappel, Wattwil		Karten-Nr.: 93

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Ricken-Cholloch dient als Ausbildungsplatz für Schiessen mit Infanteriewaffen. Aus einzelnen Stellungsräumen kann auch mit dem Bord-Maschinengewehr des Radschützenpanzers und des Aufklärungsfahrzeugs geschossen werden. Der Schiessplatz verfügt u. a. über eine Ortskampfanlage, Trefferanzeigeanlagen und eine Panzerabwehrzielbahn.

17.217 Übungsplatz Sabrens

Waffen: Kein scharfer Waffeneinsatz	Belegungsdauer: 12 - 16 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Speer-Churfirsten-Alvier (1613) Flachmoor Sabrens (570)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Wartau		Karten-Nr.: 99

Erläuterungen:

Der Übungsplatz Sabrens dient für die Ausbildung im Verbund mit den benachbarten Schiessplätzen Brögstein, Luggazun und Magletsch.

17.218 Schiessplatz Säntisalpen

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 20 - 26 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Säntisgebiet (1612) Hochmoore Bilchenriet/Unterwald/Schiltmoos (141), Gruen/Neuhüttli (140), Hinterschluchen (585), Lütisalp (142), Moore auf dem Chräzerenpass (138) Flachmoore Gruen/Neuhüttli (939), Hinterschluchen (938), Moore im Trämelloch (913), Risipass (936) Moorlandschaft Schwägalp (62) Jagdbanngebiet Säntis (16)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Nesslau-Krummenau, Stein (SG)		Karten-Nr.: 91

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Säntisalpen wird durch die Artillerie für die [VBA](#) genutzt.

Für die militärische Nutzung in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten nach [Artikel 4 VWS](#) ist ein Einvernehmen mit dem [BAFU](#) vorhanden.

17.219 Schiessplatz Schollberg 3

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 10 - 14 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Speer-Churfürsten-Alvier (1613)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Sargans		Karten-Nr.: 99

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Schollberg 3 umfasst eine Kurzdistanzschiesanlage. Er wird unter anderem von der Militärischen Sicherheit für die allgemeine Schiessausbildung genutzt.

17.220 Übungsplatz Tiergarten/Mels

Waffen: Kein scharfer Waffeneinsatz	Belegungsdauer: 16 - 20 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Melser Hinterberg – Flumser Kleinberg (1615)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Mels		Karten-Nr.: 98

Erläuterungen:

Der Übungsplatz wird unter anderem von der Militärischen Sicherheit für verschiedene Ausbildungen genutzt.

17.221 Schiessplatz Walenstadt

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Speer-Churfirsten-Alvier (1613) Flachmoor Steinacher (629)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Mels, Sargans, Walenstadt, Wartau		Karten-Nr.: 97/98/99

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Walenstadt umfasst den Schiessplatz Paschga neben dem Waffenplatz Walenstadt sowie verschiedene kleinere Schiessorte. Der Schiessplatz Paschga verfügt über verschiedene Trefferanzeigeanlagen, eine Ortskampfanlage, eine Kurzdistanzschissanlage sowie eine 25/50/300m-Schiessanlage. Er wird hauptsächlich von den auf dem Waffenplatz Walenstadt stattfindenden Kursen belegt. Daneben werden auch Schiess- und Truppenversuche durchgeführt.

Die 25/50/300m-Schiessanlage wird von zivilen Schützenvereinen mitbenutzt.

17.222 Schiessplatz Weisstannental

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 16 - 20 Wochen	Belegungsperiode: 01.04. - 15.06. 01.10. - 15.11.
Betroffene nationale Schutzobjekte: Jagdbanngebiet Graue Hörner (15)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Mels		Karten-Nr.: 104

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Weisstannental dient der Schiessausbildung mit Infanteriewaffen.

17.41 Infrastrukturcenter Mels

Grundeigentümer	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
Bund	Mels	98

17.51 Rekrutierungszentrum Mels

Grundeigentümer	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
Bund	Mels	98

17.6 Übersetzstellen

Modul-Nr.	Name	Koordinaten	Betroffene nationale Schutzobjekte	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
4202.420	Weieren	725170/257889	Auengebiet Thurauen Wil-Weieren (18)	Uzwil, Zuzwil (SG)	88

Anhang I Objektblätter

18 Kanton Graubünden / Cantone dei Grigioni

18.11 Eidgenössischer Waffenplatz Chur

Hauptzweck: Infanterie	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Chur		Karten-Nr.: 105

Erläuterungen:

Der Waffenplatz wird hauptsächlich vom [LVb](#) Infanterie für die [VBA](#) von Schulen und Wiederholungskursen sowie für die [AGA](#) und [FGA](#) einer schweren Füsilierrkompanie belegt. Weitere Belegungen erfolgen durch den LVb Panzer/Artillerie im Verbund mit dem Schiessplatz Hinterrhein.

18.12 Eidgenössischer Waffenplatz St. Luzisteig

Hauptzweck: – Infanterie – Ausbildungszentrum Heer	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: Kulturgut Festung Luziensteig (584)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Fläsch, Maienfeld		Karten-Nr.: 99

Erläuterungen:

Der Waffenplatz St. Luzisteig wird vom [LVb](#) Infanterie durch verschiedene Schulen und Kurse belegt. Der Waffenplatz bildet zusammen mit dem Waffenplatz Walenstadt auch das Gefechtsausbildungszentrum Ost.

18.201 Schiessplatz Albula Alpen E

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 12 - 18 Wochen	Belegungsperiode: 01.5. - 15.06. 01.10. - 15.11.
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Kesch-Ducan-Gebiet (1905)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: La Punt-Chamues-ch		Karten-Nr.: 133

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Albula Alpen E dient dem [LVb](#) Fliegerabwehr für das Schiessen mit Fliegerabwehr-Kanonen auf Erdziele. Er wird zudem durch [WK](#)-Truppen mit indirekt schiessenden Waffensystemen genutzt.

18.202 Schiessplatz / Piazza di tiro Arlas

Waffen / Armi: leichte und schwere Waffen / armi leggere e pesanti	Belegungsdauer / Durata dell'occupazione: 12 - 16 Wochen / settimane	Belegungsperiode / Periodo di occupazione: ganzjährig / tutto l'anno
Betroffene nationale Schutzobjekte / Oggetti protetti di interesse nazionale: BLN / IFP Oberengadiner Seenlandschaft und Berninagruppe (1908)		Grundeigentümer / Proprietari fondiari: Dritte (Vertragsschiessplatz) / terzi (piazza di tiro contrattuale)
Betroffene Gemeinden / Comuni interessati: Pontresina, Poschiavo		Karten-Nr. / Numero della carta: 134

Erläuterungen / Spiegazioni:

Der Schiessplatz Arlas wird vom [LVb](#) Fliegerabwehr für das Schiessen mit Fliegerabwehr-Kanonen auf Erdziele genutzt.

La piazza di tiro Arlas è utilizzata dalla [FOA DCA](#) per tiri con cannoni DCA contro obiettivi di terra.

18.203 Schiessplatz / Piazza di tiro Bivio/Septimer/Julier

Waffen / Armi: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer / Durata dell'occupazione: 0 - 6 Wochen / settimane	Belegungsperiode / Periodo di occupazione: 01.06. - 30.11.
Betroffene nationale Schutzobjekte / Oggetti protetti di interesse nazionale: Flachmoore / Paludi Alp Tgavretga (2135), Am Eva dal Sett (2141), Coulmens (2148), Mot Scalotta (2145) Moorlandschaft / zona palustre Val da Sett (263) Kulturgut Julierpass, zwei Säulen samt Umgebung und römischen Karrengeleisen (548) / Bene culturale dello Julierpass: due colonne con i dintorni e la strada romana (548)		Grundeigentümer / Proprietari fondiari: Dritte (Vertragsschiessplatz) / terzi (piazza di tiro contrattuale)
Betroffene Gemeinden / Comuni interessati: Avers, Bever, Bivio, Marmorera, Mulegns, Sils im Engadin/Segl, Silvaplana, Soglio, Stampa, Sur		Karten-Nr. / Numero della carta: 130

Erläuterungen / Spiegazioni:

Der Schiessplatz Bivio/Septimer/Julier wird ausnahmsweise und im Einklang mit den Auflagen des Natur- und Landschaftsschutzes durch [WK](#)-Truppen für Infanterieschiessen belegt.

La piazza di tiro Bivio/Septimer/Julier è occupata – in via eccezionale e conformemente ai vincoli di protezione dell'ambiente e del paesaggio – da truppe in corso di ripetizione per tiri di fanteria.

18.204 Schiessplatz Breil/Brigels

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 20 - 30 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: Auengebiete Gletscher da Gavirolas (1006), Val Frisal (1301) Flachmoore Alp Dado Sura (1036), Cuolms da Breil (1030), Val Frisal (1039) Kulturgut Chaplutta S. Sievi cun conturn (1564)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Andiast, Breil/Brigels, Linthal (GL), Pigniu, Schlans, Trun, Waltensburg/Vuorz		Karten-Nr.: 110

Erläuterungen:

Der [LVb](#) Fliegerabwehr nutzt den Schiessplatz Brigels für Richtübungen, Repetitorien an Simulatoren, technische Übungen im Gelände und die allgemeine Grundausbildung in der Schutz- und Wachttechnik. Der Schiessplatz verfügt dazu auch über eine Kurzdistanzanlage.

Gegenüber dem [SWS](#) (14-24 Wochen) nimmt die Belegungsdauer zu. Der Grund dafür ist das 3-Startmodell der [RS](#), das zu einer Belegung mehr pro Jahr führt. Daneben nutzen alle Einheiten des LVb Fliegerabwehr während dem [WK](#) den Schiessplatz für Richtübungen mit Lenkwaffen.

18.205 Schiessplatz Crestawald

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 34 - 40 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Sufers		Karten-Nr.: 128

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Crestawald wird hauptsächlich vom [LVb](#) Panzer/Artillerie für die infanteristische Schiessausbildung im Rahmen der [VBA](#) im Verbund mit dem Schiessplatz Hinterrhein genutzt.

18.206 Schiessplatz Degen/Ganastga

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.05. - 15.06. 01.10. - 15.11.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Degen, Vella, Vignogn		Karten-Nr.: 112

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Degen/Canastga wird in der Regel nur im Verbund mit dem Schiessplatz Mundaun/Sezner/Nova für Infanterieschiessen genutzt.

18.207 Schiessplatz Flüela

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.06. - 30.11.
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Silvretta-Vereina (1910)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Davos		Karten-Nr.: 133

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Flüela dient [WK](#)-Truppen für Gefechtschiessen bis Stufe verstärkte Kompanie. Er wird auch vom [LVb](#) Fliegerabwehr für das Schiessen mit Fliegerabwehr-Kanonen auf Erdziele genutzt.

18.208 Schiessplatz Grialetsch

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: Auengebiet Vadret da Grialetsch (1017)		Grundeigentümer: Dritte (Art. 134 MG)
Betroffene Gemeinden: Susch		Karten-Nr.: 133

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Grialetsch dient für [WK](#)-Truppen als Ausweichplatz für indirekt schießende Waffensysteme.

18.209 Piazza di tiro Grono

Armi: armi leggere	Durata dell'occupazione: 30 - 40 settimane	Periodo di occupazione: tutto l'anno
Oggetti protetti di interesse nazionale: -		Proprietari fondiari: Confederazione
Comuni interessati: Grono, Leggia		Numero della carta: 140

Spiegazioni:

La piazza di tiro Grono dispone di un impianto di tiro a corta distanza nonché di ulteriori infrastrutture. Serve a diverse scuole e a diversi corsi (segnatamente truppe sanitarie e granatieri) da piazza di tiro di combattimento per l'addestramento con munizioni da combattimento sino a livello di gruppo.

Rispetto al [Piano settoriale delle piazze d'armi e di tiro](#) (14-24 settimane), la durata dell'occupazione aumenta considerevolmente. Il motivo risiede in primo luogo nello stazionamento delle scuole dei sanitari sulla piazza d'armi di Airolo e nel passaggio al modello con 3 inizi di scuola reclute l'anno. Durante le occupazioni, le truppe sanitarie utilizzano tuttavia una parte considerevole della piazza di tiro per l'istruzione senza impiego di armi con munizione da combattimento, per esempio per l'istruzione ai container del posto di soccorso sanitario.

18.210 Schiessplatz Hinterrhein - Rheinwald / Piazza di tiro Hinterrhein - Rheinwald

Waffen / Armi: leichte und schwere Waffen / armi leggere e pesanti	Belegungsdauer / Durata dell'occupazione: 40 - 46 Wochen / settimane	Belegungsperiode / Periodo di occupazione: ganzjährig / tutto l'anno
Betroffene nationale Schutzobjekte / Oggetti protetti di interesse nazionale: BLN Quellgebiet des Hinterrheins und San Bernardino Passhöhe (1907) / IFP Sorgenti del Reno e Passo del San Bernardino (1907) Auengebiet / Zona golenale Paradiesgletscher (1061) Moorlandschaft / Zona palustre San Bernardino (53)		Grundeigentümer / Proprietari fondiari: Bund / Confederazione
Betroffene Gemeinden / Comuni interessati: Hinterrhein, Mesocco		Karten-Nr. / Numero della carta: 126

Erläuterungen / Spiegazioni:

Der Schiessplatz Hinterrhein - Rheinwald wird für die [VBA](#) der Panzertruppen und der mechanisierten Infanterie genutzt. Zudem kann das Gefecht der verbundenen Waffen mit der Artillerie geschult werden. Der Schiessplatz verfügt hierzu über zahlreiche Zieldarstellungsanlagen sowie weitere Ausbildungsinfrastrukturen.

La piazza di tiro Hinterrhein - Rheinwald è utilizzata per l'[IDR](#) delle truppe blindate e della fanteria meccanizzata. È inoltre atta all'addestramento del combattimento interarmi con artiglieria. La piazza di tiro dispone al riguardo di numerosi impianti per la rappresentazione dei bersagli nonché di ulteriori infrastrutture per l'istruzione.

18.211 Schiessplatz Maighels Gletscher

Waffen: schwere Waffen	Belegungsdauer: 10 - 15 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: Moorlandschaft Maighels (315)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Tujetsch		Karten-Nr.: 121

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Maighels Gletscher dient für Artillerieschiessen. Er wird zivil durch die Rheinmetall Waffen und Munition Schweiz AG für Versuchsschiessen mitgenutzt.

18.212 Schiessplatz Medel - Val Rondadura

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 4 - 8 Wochen	Belegungsperiode: 15.05. - 15.06. 01.10. - 15.11.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Medel (Lucmagn)		Karten-Nr.: 117

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Medel-Val Rondadura dient als Schiessplatz der Artillerie.

18.213 Schiessplatz Morissen

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 15.05. - 15.06. 01.10. - 15.11.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Morissen		Karten-Nr.: 112

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Morissen eignet sich für Kurzdistanzschossen mit Sturmgewehr und Pistole. Er wird In Ausnahmefällen durch [WK](#)-Truppen belegt.

18.214 Schiessplatz Mundaun/Sezner/Nova

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 15.05. - 15.06. 01.10. - 15.11.
Betroffene nationale Schutzobjekte: Flachmoor Alp Nova (1062)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Lumbrein, Obersaxen, Vignogn		Karten-Nr.: 112

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Mundaun/Sezner/Nova dient als Kompanie-Gefechtsschiessplatz und bietet auch Möglichkeiten für Schiessen mit Minenwerfern und ab Aufklärungsfahrzeugen. Er wird durch [WK](#)-Truppen belegt.

18.215 Piazza di tiro Piz d'Emmat

Armi: armi leggere e pesanti	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: 01.05. - 15.06. 15.10. - 30.11.
Oggetti protetti di interesse nazionale: Zona palustre Val da Sett (263)		Proprietari fondiari: terzi (piazza di tiro contrattuale)
Comuni interessati: Bivio		Numero della carta: 130

Spiegazioni:

La piazza di tiro Piz d'Emmat è utilizzata soltanto ancora in via eccezionale per tiri di fanteria o artiglieria.

18.216 Schiessplatz Piz Kesch

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Kesch-Ducan-Gebiet (1905)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: La Punt-Chamues-ch, Madulain, S-chanf, Zuoz		Karten-Nr.: 133

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Piz Kesch dient als Zielgebiet der Artillerie aus dem Gebiet Albula. Er wird nur noch ausnahmsweise durch [WK](#)-Truppen belegt.

18.217 Schiessplatz Piz Radönt

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.10. – 15.06.
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Kesch-Ducan-Gebiet (1905)		Grundeigentümer: Dritte (Art. 134 MG)
Betroffene Gemeinden: Susch		Karten-Nr.: 133

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Piz Radönt dient als Zielgebiet der Artillerie. Er wird nur noch ausnahmsweise durch [WK](#)-Truppen belegt.

18.218 Schiessplatz Prasūra

Waffen: Leichte Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 15.05. - 31.05. 01.10. - 15.11.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Art. 134 MG)
Betroffene Gemeinden: Sta. Maria Val Müstair		Karten-Nr.: 135

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Prasūra wird ausnahmsweise durch [WK](#)-Truppen für Schiessen mit Minenwerfern genutzt.

18.219 Schiessplatz Rossboden/Rheinsand

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Chur, Felsberg, Haldenstein		Karten-Nr.: 105

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Rosboden/Rheinsand ist die Kerninfrastruktur der auf dem Waffenplatz Chur stationierten [VBA](#) 1 und 2 des [LVb](#) Infanterie. Er ermöglicht mit seinen Zieldarstellungsanlagen und Bewegungsräumen die Schulung der verstärkten mechanisierten Infanteriekompanie im scharfen Schuss. Zusätzlich wird der Schiessplatz durch Truppen, die auf den Schiessplätzen Hinterrhein-Rheinwald und St. Luzisteig stationiert sind, sowie durch die Militärische Sicherheit genutzt.

Die Lärmimmissionen in Zusammenhang mit der VBA sind Gegenstand von Diskussionen mit den lokalen Behörden. Die Armee hat bereits Massnahmen getroffen. Nach heutigem Stand ist die Feinabstimmung diesbezüglich noch nicht abgeschlossen.

18.220 Schiessplatz San Bernardino / Piazza di tiro San Bernardino

Waffen / Armi: leichte und schwere Waffen / armi leggere e pesanti	Belegungsdauer / Durata dell'occupazione: 24 - 30 Wochen / settimane	Belegungsperiode / Periodo di occupazione: ganzjährig / tutto l'anno
Betroffene nationale Schutzobjekte / Oggetti protetti di interesse nazionale: BLN Quellgebiet des Hinterrheins und San Bernardino Passhöhe (1907) / IFP Sorgenti del Reno e Passo del San Bernardino (1907) Moorlandschaft / Zona palustre San Bernardino (53)		Grundeigentümer / Proprietari fondiari: Dritte (Vertragsschiessplatz) / terzi (piazza di tiro contrattuale)
Betroffene Gemeinden / Comuni interessati: Hinterrhein, Malvaglia (TI), Mesocco, Nufenen, Rossa		Karten-Nr. / Numero della carta: 126/127

Erläuterungen / Spiegazioni:

Der Schiessplatz San Bernardino dient den auf dem Schiessplatz Hinterrhein-Rheinwald stationierten Truppen für die [VBA](#). Er ermöglicht auch das Gefecht der verbundenen Waffen mit der Artillerie.

La piazza di tiro San Bernardino serve alle truppe stazionate sulla piazza di tiro Hinterrhein-Rheinwald per l'[IDR](#). È inoltre atta al combattimento interarmi con artiglieria.

18.221 Schiessplatz St. Luzisteig

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Fläsch		Karten-Nr.: 99

Erläuterungen:

Der Schiessplatz St. Luzisteig wird durch Schulen und Kurse der Infanterie im Rahmen der [VBA](#) genutzt. Er eignet sich für die Schulung der verstärkten Einheit und wird zudem von der Militärischen Sicherheit für die Schiessausbildung genutzt. Die Belegung erfolgt primär durch das auf dem Waffenplatz Walenstadt stationierte Ausbildungszentrum des Heeres.

18.222 Schiessplatz S-chanf

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 25 - 40 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Kesch-Ducan-Gebiet (1905) Auengebiete Vadret da Grialetsch (1017), Vadret da Porchabella (1252), Vadret Vallorgia (1013)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Bergün/Bravuogn, Davos, S-chanf, Susch, Zernez		Karten-Nr.: 133

Erläuterungen:

Die [RS](#) des [LVb](#) Fliegerabwehr belegt den Schiessplatz S-chanf während drei Verlegungen pro Jahr ([VBA](#) 1). Sie übt dort die Umsetzung der theoretischen Kenntnisse des taktisch-technischen Einsatzes und das scharfe Schiessen. Zudem festigt sie die Grundausbildungskenntnisse in der Schutz- und Wachtdiensttechnik.

18.223 Schiessplatz Suretta

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.05. - 30.06. 15.09. - 15.10.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Splügen		Karten-Nr.: 128

Erläuterungen:

Der Schiessplatz San Bernardino dient den auf dem Schiessplatz Hinterrhein-Rheinwald stationierten Truppen für die [VBA](#). Er ermöglicht auch das Gefecht der verbundenen Waffen mit der Artillerie.

18.224 Schiessplatz Val Cristallina

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 12 - 16 Wochen	Belegungsperiode: 15.05. - 14.04.
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Greina-Piz Medel (1913) Auengebiete Gletscher da Plattas (1246), Gletscher Davos la Buora (1405) Jagdbanngebiet Greina (84)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Medel (Lucmagn)		Karten-Nr.: 118

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Val Cristallina dient der armasuisse als Versuchsschiessplatz. Die vertragliche Nutzung lässt maximal 40 Schiesstage zu.

18.228 Schiessplatz Val Curtegn

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.05. - 15.06.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Riom-Parsonz		Karten-Nr.: 129

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Val Curtegn wird durch [WK](#)-Truppen als Infanterie-Gefechtsschiessplatz bis Stufe verstärkte Kompanie genutzt.

18.226 Piazza di tiro Val Fedoz

Armi: armi leggere e pesanti	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: 15.02. - 15.06. 01.10. - 15.11.
Oggetti protetti di interesse nazionale: IFP Oberengadiner Seenlandschaft und Berninagruppe (1908) Zona golenale Vadrec del Forno (1046)		Proprietari fondiari: terzi (art. 134 LM)
Comuni interessati: Stampa, Vicosoprano		Numero della carta: 132

Spiegazioni:

La piazza di tiro Val Fedoz è utilizzata da truppe in corso di ripetizione come settore degli obiettivi per tiri con lanciamine.

18.227 Schiessplatz Val Giuv

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.05. - 15.06. 01.10. - 15.11.
Betroffene nationale Schutzobjekte: Jagdbanngebiet Fellital (7)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Tujetsch		Karten-Nr.: 115

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Val Giuv wird ausnahmsweise durch [WK](#)-Truppen als Infanterie-Gefechtsschiessplatz bis Stufe Zug genutzt.

18.228 Piazza di tiro Val Maroz

Armi: armi leggere e pesanti	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: 15.04. - 15.06. 01.10. - 15.11.
Oggetti protetti di interesse nazionale: IFP Oberengadiner Seenlandschaft und Berninagruppe (1908)		Proprietari fondiari: terzi (art. 134 LM)
Comuni interessati: Bivio, Soglio, Stampa, Vicosoprano		Numero della carta: 131

Spiegazioni:

La piazza di tiro Val Maroz è utilizzata da truppe in corso di ripetizione – in via eccezionale – per tiri di fanteria e tiri con lanciamine.

18.229 Schiessplatz Val Nalps

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.06. - 15.07. 01.10. - 15.11.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Tujetsch		Karten-Nr.: 117

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Val Nalps dient nur [WK](#)-Truppen als Zielraum für Minenwerferschiessen.

18.230 Schiessplatz Val Russein - Disentis

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 15.06. - 15.07. 01.10. - 15.11.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Disentis/Mustér, Sumvitg		Karten-Nr.: 109

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Val Russein - Disentis dient der armasuisse als Zielraum für Versuchsschiessen.

18.231 Schiessplatz Val Susauna

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 14 - 20 Wochen	Belegungsperiode: 01.05. - 30.05. 01.10. - 15.11.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: S-chanf		Karten-Nr.: 133

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Val Susauna wird vom [LVb](#) Fliegerabwehr während der [VBA](#) der [RS](#) auf dem Schiessplatz S-chanf für Infanterie-Gefechtsschiessen im Bereich der Schutz- und Wachttechnik genutzt.

18.232 Schiessplatz Val Val/Giuv

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 01.05. - 15.06. 01.10. - 15.11.
Betroffene nationale Schutzobjekte: Flachmoor Val Val (1651)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Tujetsch		Karten-Nr.: 115

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Val Val/Giuv wird ausnahmsweise durch [WK](#)-Truppen für Infanteriegefechtsschiessen bis Stufe Zug genutzt.

18.233 Schiessplatz Vorderalp/Titschal

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 15.05. - 15.06. 01.10. - 15.11.
Betroffene nationale Schutzobjekte: Flachmoor Rossbodensee (1699)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Obersaxen		Karten-Nr.: 111

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Vorderalp/Titschtal wird ausnahmsweise als Zielraum für indirekte Schiessen verwendet.

18.6 Übersetzstellen

Modul-Nr.	Name	Koordinaten	Betroffene nationale Schutzobjekte	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
3203.410	Grüsch	767741/204815		Grüsch	<u>100</u>
3202.400	Landquart	763631/204521		Igis, Malans	<u>100</u>

Anhang I Objektblätter

19 Kanton Aargau

19.11 Kantonaler Waffenplatz Aarau

Hauptzweck: Infanterie	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Kanton
Betroffene Gemeinden: Aarau		Karten-Nr.: 62

Erläuterungen:

Auf dem Waffenplatz Aarau sind die Durchdienerschulen der Infanterie stationiert.

19.12 Eidgenössischer Waffenplatz Bremgarten

Hauptzweck: Genietruppen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Reusslandschaft (1305) Auengebiete Tote Reuss- Alte Reuss (88), Rottenschwiler Moos (91) Amphibienlaichgebiete Chlosteräcker (AG 527), Dickhölzli (AG 201), Fohlenweid (AG 205), Eichholz (AG 134) Letzi (AG 208), Rottenschwiler Moos (AG 815), Schwand (AG 129), Tote Reuss (AG 206) Wasser- und Zugvogelreservat Reuss Bremgarten-Zufikon bis Brücke Rottenschwil (106)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Bremgarten (AG), Eggenwil, Fischbach-Göslikon, Hermetschwil-Staffeln, Niederwil (AG), Tägerig		Karten-Nr.: 64

Erläuterungen:

Der Waffenplatz Bremgarten wird vom [LVb](#) Genie/Rettung für die Kaderschulen und die [VBA](#) der Genietruppen genutzt. Er verfügt dazu über entsprechende Ausbildungsareale.

Für die militärische Nutzung in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten nach [Artikel 4 VWS](#) besteht ein Einvernehmen mit dem [BAFU](#).

19.13 Eidgenössischer Waffenplatz Brugg

Hauptzweck: Genietruppen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Aareschlucht Brugg (1018), Wasserschloss (Zusammenfluss Aare/Reuss/Limmat) (1019) Auengebiet Wasserschloss Brugg-Stilli (37) Amphibienlaichgebiet Au Schachen (AG 149)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Brugg, Windisch		Karten-Nr.: 61

Erläuterungen:

Der Waffenplatz Brugg wird vom [LVb](#) Genie/Rettung für die [RS](#) der Genietruppen und für die [VBA](#) genutzt.

Für die militärische Nutzung in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten nach [Artikel 4 VWS](#) ist ein Einvernehmen mit dem [BAFU](#) vorhanden.

19.201 Übungsplatz Bettwil

Waffen: Kein scharfer Waffeneinsatz	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Bettwil		Karten-Nr.: 66

Erläuterungen:

Der Übungsplatz Bettwil umfasst das Areal der ehemaligen Lenkwaffenstellung. Die Luftwaffe nutzt den Platz als Standort für ein vorgeschobenes Modul des Aufklärungsdrohnensystems ADS-95 inklusive Richtstrahlverbindung sowie für die Ausbildung der Fliegerabwehr-, Genie- und Rettungstruppen.

19.202 Übungsplatz Böttstein

Waffen: Kein scharfer Waffeneinsatz	Belegungsdauer: 10 -14 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertrag)
Betroffene Gemeinden: Böttstein		Karten-Nr.: 61

Erläuterungen:

Der Übungsplatz Böttstein wird durch die Genietruppen genutzt und dient hauptsächlich der Grundausbildung der Pontoniere an der Schwimmbrücke (nur Ein- und Auswasserung). Auf den ursprünglich vorgesehenen Bau eines Lehrschwimmbeckens und weiterer Infrastrukturen ist verzichtet worden.

19.203 Schiessplatz Bremgarten

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Reusslandschaft (1305) Amphibienlaichgebiet Schwand (AG 129)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Bremgarten (AG)		Karten-Nr.: 64

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Bremgarten besteht aus Kurzdistanzanlagen sowie der 25/50/300m-Schiessanlage Stockweiher. Der Schiessplatz wird durch Schulen und Kurse der [LVb](#) Genie/Rettung sowie Logistik genutzt.

Die Schiessanlage Stockweiher wird durch zivile Schützenvereine mitbenutzt.

19.204 Schiessplatz Buchs

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: Amphibienlaichgebiet Lostorf (AG 159)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Buchs (AG), Suhr		Karten-Nr.: 62

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Buchs besteht aus der 25/50/300m-Regionalschiessanlage "Im Lostorf" sowie einer Kurzdistanzanlage. Er wird vorwiegend von den auf dem Waffenplatz Aarau stationierten Schulen genutzt.

Die Regionalschiessanlage wird hauptsächlich zivil genutzt.

19.205 Schiessplatz Eichwald/Zeihen

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: Amphibienlaichgebiet Lochmatt (AG 925)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Zeihen		Karten-Nr.: 62

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Eichwald/Zeihen verfügt über Kurzdistanzanlagen und verschiedene Stellungsräume und Zieldarstellungsanlagen. Er wird vorwiegend durch die auf dem Waffenplätzen Brugg und Bremgarten stationierten Schulen und Kurse des [LVb](#) Genie/Rettung genutzt.

19.206 Übungsplatz Eiken

Waffen: Kein scharfer Waffeneinsatz	Belegungsdauer: 40 - 46 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Kanton)
Betroffene Gemeinden: Eiken		Karten-Nr.: 60

Erläuterungen:

Der Übungsplatz Eiken umfasst eine Ortskampfanlage auf dem Areal des kantonalen Zivilschutzausbildungszentrums. Er dient unter anderem den auf dem Waffenplatz Aarau stationierten Schulen sowie der Militärischen Sicherheit für die Ausbildung im Objekt- und Personenschutz.

19.207 Schiessplatz Gehren

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Aargauer und östlicher Solothurner Faltenjura (1017)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Erlinsbach (AG), Küttigen		Karten-Nr.: 62

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Gehren verfügt über Kurzdistanzanlagen sowie verschiedene weitere Zieldarstellungsanlagen. Er wird hauptsächlich von den auf dem Waffenplatz Aarau stationierten Durchdienerschulen des [LVb](#) Infanterie genutzt.

19.208 Schiessplatz Krähtal/Riniken

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 30 - 36 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Riniken		Karten-Nr.: 61

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Krähtal/Riniken umfasst eine 25/50/300m-Schiessanlage, verschiedene Kurzdistanzanlagen sowie eine Wurfanlage für Handgranaten. wird vorwiegend durch die auf dem Waffenplatz Brugg stationierten Truppen des [LVb](#) Genie/Rettung genutzt. Die Schiessanlagen werden zivil mitbenützt.

19.209 Schiessplatz Linn/Leumli

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 30 - 36 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Linn, Zeihen		Karten-Nr.: 62

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Linn/Leumli umfasst unter anderem Kurzdistanzanlagen. Er wird vorwiegend durch die auf dem Waffenplatz Brugg stationierten Schulen und Kurse des [LVb](#) Genie/Rettung genutzt.

19.210 Übungsplatz Nesselbach

Waffen: Kein scharfer Waffeneinsatz	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: Amphibienlaichgebiet Chlosteracker (AG 527)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Niederwil (AG), Tägerig		Karten-Nr.: 64

Erläuterungen:

Der Übungsplatz Nesselbach besteht aus einem Fahrschulgelände. Er wird durch den [LVb](#) Genie/Rettung für die Grundausbildung der Motorfahrer genutzt. Daneben führt die Fliegerabwehr-[RS](#) dreimal im Jahr die Fahrerausbildung mit RAPIER-Anhängern durch (Positionieren und Manövrieren im Gelände).

19.211 Übungsplatz Stäglerhau

Waffen: Kein scharfer Waffeneinsatz	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Mägenwil		Karten-Nr.: 63

Erläuterungen:

Der Übungsplatz Stäglerhau dient der genietechnischen Ausbildung der Schulen und Kurse des [LvB](#) Genie/Rettung.

19.41 Infrastrukturcenter / Logistikcenter Othmarsingen

Grundeigentümer	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
Bund	Othmarsingen	63

19.51 Rekrutierungszentrum Windisch

Grundeigentümer	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
Dritte (Mietvertrag)	Windisch	61

19.6 Übersetzstellen

Modul-Nr.	Name	Koordinaten	Betroffene nationale Schutzobjekte	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
2112.425	Anglikon/ARA	661386/246937		Dottikon	63
2104.410	Brittnau	639110/233795		Brittnau	50
2112.400	Brugg	658691/259726		Windisch	61
2112.420	Dottikon/Ems	661121/247422		Dottikon	63
2112.410	Eggenwil	667850/246300	BLN Reusslandschaft (1305); Amphibienlaichgebiet Folenweid (AG 2005)	Bremgarten (AG), Eggenwil	64
2112.405	Göslikon	666120/247500	BLN Reusslandschaft (1305); Auengebiet Tote Reuss-Alte Reuss (88)	Fischbach-Göslikon, Künten	64
2112.440	Obfelden	672880/235158	BLN Reusslandschaft (1305)	Merenschwand, Obfelden (ZH)	67

2112.430	Rottenschwil	670657/241367	BLN Reusslandschaft (1305); Wasser- und Zugvogelreservat Reuss: Bremgarten-Zufikon bis Brücke Rottenschwil (AG) (106)	Rottenschwil, Unterlunkhofen	64/67
2112.435	Werd	670848/239787	BLN Reusslandschaft (1305); Auengebiet Still Rüss-Rickenbach (18)	Rottenschwil	64/67
2112.415	Wildeg	654542/252142		Möriken-Wildeg, Veltheim (AG)	63

Anhang I Objektblätter

20 Kanton Thurgau

20.11 Eidgenössischer Waffenplatz Frauenfeld

Hauptzweck: Führungsunterstützungs- und Übermittlungstruppen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Felben-Wellhausen, Frauenfeld, Herdern, Pfyn, Warth-Weiningen		Karten-Nr.: 83

Erläuterungen:

Der Waffenplatz Frauenfeld wird bisher für Schulen und Kurse der Artillerie genutzt. Die Ausbildung der Artillerie wird voraussichtlich ab 2008 auf dem Waffenplatz Bière und den verbleibenden Artillerieschiessplätzen konzentriert. Der Waffenplatz Frauenfeld wird danach dem [LVb](#) Übermittlung/Führungsunterstützung für die [VBA](#) und für Technische Lehrgänge zur Verfügung stehen. Die genaue Umsetzungsplanung erfolgt im Rahmen der Erarbeitung eines Nutzungskonzepts.

20.21 Schiessplatz Bernrain

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Kreuzlingen		Karten-Nr.: 85

Erläuterungen:

Der Schiessplatz wird unter anderem von der Militärischen Sicherheit für die allgemeine Schiessausbildung belegt.

20.22 Schiessplatz Frauenfeld

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 50 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Glaziallandschaft zwischen Thur und Rhein mit Nussbaumer Seen und Andelfinger Seenplatt (1403) Auengebiete Hau-Aeuli (8), Wyden bei Pfyn (9) Amphibienlaichgebiet Allmend (TG 127) Amphibienlaichgebiet Galgenholz (TG 122)		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Felben-Wellhausen, Frauenfeld, Herdern, Pfyn, Warth-Weinigen		Karten-Nr.: 83

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Frauenfeld besteht aus verschiedenen Kurzdistanzanlagen sowie Stellungsräumen und einem Zielgebiet für Artillerieschiessen. Der Schiessplatz wird zudem von der Militärischen Sicherheit für die allgemeine Schiessausbildung belegt. Die Konsequenzen aus dem Abzug der Artillerie vom Waffenplatz Frauenfeld werden im Rahmen der laufenden Erarbeitung eines Nutzungskonzepts eruiert.

Für die militärische Nutzung im Naturschutzgebiet nach [Artikel 4 VWS](#) besteht ein Einvernehmen mit dem [BAFU](#).

20.23 Schiessplatz Liebburgtobel

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 15-25 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Bottighofen		Karten-Nr.: 85

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Liebburgtobel umfasst verschiedene Kurzdistanzanlagen. Für die Nutzung steht ein Kontingent von 85 Tagen zur Verfügung. Dieses wird für [WK](#) und verschiedene Kurse unter anderem der Militärischen Sicherheit genutzt.

20.6 Übersetzstellen

Modul-Nr.	Name	Koordinaten	Betroffene nationale Schutzobjekte	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
4110.420	Amlikon	721787/270482		Amlikon-Bissegg, Märstetten	84
4211.440	Bürglen	728720/267600		Bürglen (TG)	84

4110.410	Frauenfeld/ARA	709451/269961		Frauenfeld	83
4110.400	Frauenfeld	709568/269645		Frauenfeld	83
4201.430	Istighofen	729426/266953		Bürglen (TG)	84
4201.400	Weinfelden	725799/268266		Bussnang, Weinfelden	84

20.91 Ausbildungszentrum Militärische Sicherheit Kreuzlingen

Grundeigentümer	Betroffene Gemeinden	Karten-Nr.
Bund	Kreuzlingen	85

Anhang I Objektblätter

21 Cantone del Ticino

21.11 Piazza d'armi federale di Airolo

Scopo principale: Truppe di logistica (sanità militare, circolazione e trasporto)	Durata dell'occupazione: 50 settimane	Periodo di occupazione: tutto l'anno
Oggetti protetti di interesse nazionale: IFP Piora-Lucomagno-Dötra (1801) Zona golenale Albinasca (149)	Proprietari fondiari: Confederazione	
Comuni interessati: Airolo	Numero della carta: 121	

Spiegazioni:

La piazza d'armi federale di Airolo è occupata per lo svolgimento di corsi di ripetizione e corsi di stato maggiore nonché dalla [FOA](#) della logistica per l'[IDR](#). La piazza d'armi è inoltre utilizzata dalla FOA dei blindati/dell'artiglieria per l'istruzione di base e l'istruzione di reparto dell'artiglieria di fortezza.

21.12 Piazza d'armi federale di Isonne

Scopo principale: Fanteria	Durata dell'occupazione: 50 settimane	Periodo di occupazione: tutto l'anno
Oggetti protetti di interesse nazionale: -	Proprietari fondiari: Confederazione	
Comuni interessati: Bironico, Camignolo, Camorino, Capriasca, Isonne, Lugaggia, Medeglia, Pianezzo, Rivera	Numero della carta: 138	

Spiegazioni:

La piazza d'armi federale di Isonne serve da base per tutte le scuole granatieri. Essa è inoltre occupata da truppe in corso di ripetizione.

21.14 Piazza d'armi federale del Monte Ceneri

Scopo principale: Truppe di logistica (sanità militare, circolazione e trasporto)	Durata dell'occupazione: 50 settimane	Periodo di occupazione: tutto l'anno
Oggetti protetti di interesse nazionale: Palude Monte di Medeglia ovest (2508) Zona palustre Monti di Medeglia (326) Siti di riproduzione di anfibi Stagno Motto della Costa (TI 19)		Proprietari fondiari: Confederazione
Comuni interessati: Bironico, Cadenazzo, Medeglia, Rivera		Numero della carta: 137

Spiegazioni:

La piazza d'armi federale del Monte Ceneri è utilizzata dalla [FOA](#) della logistica principalmente per le scuole e i corsi delle truppe sanitarie. Sarà inoltre la sede del comando granatieri.

21.201 Piazza di tiro Airolo

Armi: armi leggere	Durata dell'occupazione: 50 settimane	Periodo di occupazione: tutto l'anno
Oggetti protetti di interesse nazionale: -		Proprietari fondiari: Confederazione
Comuni interessati: Airolo		Numero della carta: 121

Spiegazioni:

La piazza di tiro Airolo dispone di impianti di tiro a corta distanza e di un impianto di tiro a 25/300 m. La piazza di tiro è utilizzata principalmente da scuole e da corsi stazionati sulla piazza d'armi federale di Airolo.

21.202 Piazza di tiro Alpe della Sella

Armi: armi leggere e pesanti	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: 15.04. - 15.06. 15.09. - 31.10.
Oggetti protetti di interesse nazionale: -		Proprietari fondiari: terzi (piazza di tiro contrattuale)
Comuni interessati: Airolo		Numero della carta: 121

Spiegazioni:

La piazza di tiro Alpe della Sella è utilizzata da truppe in corso di ripetizione per tiri di combattimento sino a livello di compagnia.

21.203 Piazza di tiro Alpe di Cruina

Armi: armi leggere e pesanti	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: 15.09. - 31.10.
Oggetti protetti di interesse nazionale: -		Proprietari fondiari: terzi (piazza di tiro contrattuale)
Comuni interessati: Bedretto		Numero della carta: 119

Spiegazioni:

La piazza di tiro Alpe di Cruina è utilizzata come settore degli obiettivi per tiri di artiglieria.

21.204 Piazza di tiro Alpe di Fortünei

Armi: armi leggere e pesanti	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: 15.04. - 31.05. 15.09. - 31.10.
Oggetti protetti di interesse nazionale: -		Proprietari fondiari: terzi (piazza di tiro contrattuale)
Comuni interessati: Airolo		Numero della carta: 120

Spiegazioni:

La piazza di tiro Alpe di Fortünei è utilizzata da truppe di fanteria in corso di ripetizione per tiri di combattimento sino a livello di compagnia.

21.205 Piazza di tiro Alpe Sta. Maria

Armi: armi leggere	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: 01.09. - 31.05.
Oggetti protetti di interesse nazionale: Torbiera alta Gola di Lago (208) Palude Gola di Lago (2509) Sito di riproduzione di anfibi Gola di Lago (TI 199)		Proprietari fondiari: terzi (piazza di tiro contrattuale)
Comuni interessati: Camignolo, Capriasca, Lugaggia, Medeglia		Numero della carta: 137/138

Spiegazioni:

La piazza di tiro Alpe Sta. Maria serve da piazza di tiro di combattimento per il tiro sino a livello di sezione. È utilizzata da scuole granatieri e truppe in corso di ripetizione.

Per l'utilizzazione militare della riserva naturale ai sensi dell'[articolo 4 OPAT](#) sussiste un accordo con l'[UFAM](#).

21.206 Piazza di tiro Alpe Valleggia

Armi: armi leggere e pesanti	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: tutto l'anno
Oggetti protetti di interesse nazionale: -	Proprietari fondiari: terzi (piazza di tiro contrattuale)	
Comuni interessati: Bedretto	Numero della carta: 120	

Spiegazioni:

La piazza di tiro Alpe di Valleggia è utilizzata come settore degli obiettivi per tiri di artiglieria.

21.207 Piazza di tiro Alpe Valletta

Armi: armi leggere	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: 01.01. - 15.05. 01.07. - 31.08. 15.09. - 31.12.
Oggetti protetti di interesse nazionale: -	Proprietari fondiari: terzi (piazza di tiro contrattuale)	
Comuni interessati: Sant' Antonio	Numero della carta: 139	

Spiegazioni:

La piazza di tiro Alpe Valletta serve a truppe in corso di ripetizione per tiri di combattimento sino a livello di sezione. È inoltre utilizzata dalla Sicurezza militare per l'istruzione generale al tiro e l'istruzione alla granata a mano.

21.208 Piazza di tiro Alpe Vinei e Rosso

Armi: armi leggere e pesanti	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: 15.04. - 15.06. 15.09. - 31.10.
Oggetti protetti di interesse nazionale: -	Proprietari fondiari: terzi (piazza di tiro contrattuale)	
Comuni interessati: Airolo, Bedretto	Numero della carta: 120	

Spiegazioni:

La piazza di tiro Alpe Vinei e Rosso è utilizzata in via eccezionale da truppe in corso di ripetizione per tiri di combattimento di fanteria.

21.209 Piazza di tiro Alpe Zalto

Armi: armi leggere	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: 15.09. - 15.05.
Oggetti protetti di interesse nazionale: Torbiera alta Gola di Lago (208) Sito di riproduzione di anfibi Gola di Lago (TI 199)	Proprietari fondiari: terzi (piazza di tiro contrattuale)	
Comuni interessati: Camignolo, Capriasca, Lugaggia, Medeglia	Numero della carta: 138	

Spiegazioni:

La piazza di tiro Alpe Zalto è utilizzata da scuole granatieri e truppe in corso di ripetizione per tiri di combattimento sino a livello di gruppo rinforzato.

Per l'utilizzazione militare della riserva naturale ai sensi dell'[articolo 4 OPAT](#) sussiste un accordo con l'[UFAM](#).

21.210 Piazza d'esercizio Ambri

Armi: nessun impiego di armi con munizioni da combattimento	Durata dell'occupazione: 50 settimane	Periodo di occupazione: tutto l'anno
Oggetti protetti di interesse nazionale: -	Proprietari fondiari: Confederazione	
Comuni interessati: Quinto	Numero della carta: 122	

Spiegazioni:

La piazza d'esercizio Ambri serve soprattutto a scuole sanitari durante l'[IDR](#). Essa è inoltre utilizzata dalla Sicurezza militare per l'istruzione alla protezione degli oggetti nonché per i corsi di istruzione continua degli autisti.

21.211 Piazza d'esercizio Biasca

Armi: nessun impiego di armi con munizioni da combattimento	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: tutto l'anno
Oggetti protetti di interesse nazionale: -	Proprietari fondiari: Confederazione	
Comuni interessati: Biasca	Numero della carta: 125	

Spiegazioni:

La piazza d'esercizio Biasca serve all'addestramento a comportamenti standard sino a livello di compagnia. È utilizzata da truppe di diverse Armi in corso di ripetizione.

21.212 Piazza d'esercizio Camignolo

Armi: nessun impiego di armi con munizioni da combattimento	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: tutto l'anno
Oggetti protetti di interesse nazionale: -	Proprietari fondiari: Confederazione	
Comuni interessati: Camignolo	Numero della carta: 137	

Spiegazioni:

La piazza d'esercizio Camignolo è utilizzata sporadicamente da scuole sanitari della [FOA](#) della logistica.

21.213 Piazza d'esercizio Faido

Armi: nessun impiego di armi con munizioni da combattimento	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: tutto l'anno
Oggetti protetti di interesse nazionale: -	Proprietari fondiari: Confederazione	
Comuni interessati: Faido	Numero della carta: 123	

Spiegazioni:

La piazza d'esercizio Faido è utilizzata in via eccezionale da scuole sanitari della [FOA](#) della logistica.

21.214 Piazza di tiro Fieud

Armi: armi leggere	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: 15.04. - 15.06. 15.09. - 31.10.
Oggetti protetti di interesse nazionale: -		Proprietari fondiari: terzi (piazza di tiro contrattuale)
Comuni interessati: Airolo		Numero della carta: 120

Spiegazioni:

La piazza di tiro Alpe di Fieud è utilizzata sporadicamente da truppe in corso di ripetizione per il tiro formale e per tiri di combattimento sino a livello di gruppo.

21.215 Piazza di tiro Fontana

Armi: armi leggere	Durata dell'occupazione: 50 settimane	Periodo di occupazione: tutto l'anno
Oggetti protetti di interesse nazionale: Zona golenale Geròra (148)		Proprietari fondiari: Confederazione
Comuni interessati: Airolo		Numero della carta: 120

Spiegazioni:

La piazza di tiro Fontana è una piazza di tiro di combattimento ampliata per il tiro di combattimento sino a livello di sezione rinforzata. Dispone di bersagli su binari per il tiro anticarro per tutte le armi di fanteria e di distanze di tiro sino a 300 m come pure di tre box di tiro a corta distanza per distanze di tiro sino a 50 m. È utilizzata da truppe stazionate sulla piazza d'armi federale di Airolo nonché dalla Sicurezza militare.

Per l'utilizzazione militare della riserva naturale ai sensi dell'[articolo 4 OPAT](#) sussiste un accordo con l'[UFAM](#).

21.216 Piazza di tiro Garzonera

Armi: armi leggere e pesanti	Durata dell'occupazione: 14 - 18 settimane	Periodo di occupazione: 01.01. - 15.05. 15.09. - 31.10.
Oggetti protetti di interesse nazionale: -	Proprietari fondiari: terzi (piazza di tiro contrattuale)	
Comuni interessati: Quinto	Numero della carta: 122	

Spiegazioni:

La piazza di tiro Garzonera è utilizzata come piazza di tiro dell'artiglieria.

21.217 Piazza d'esercizio Giornico

Armi: nessun impiego di armi con munizioni da combattimento	Durata dell'occupazione: 20 - 25 settimane	Periodo di occupazione: tutto l'anno
Oggetti protetti di interesse nazionale: -	Proprietari fondiari: Confederazione	
Comuni interessati: Giornico	Numero della carta: 125	

Spiegazioni:

La piazza d'esercizio Giornico serve soprattutto a scuole dei sanitari per l'allestimento dei container del posto di soccorso sanitario.

21.218 Piazza d'esercizio Golena al Ticino

Armi: nessun impiego di armi con munizioni da combattimento	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: tutto l'anno
Oggetti protetti di interesse nazionale: IFP Delta del Ticino e della Verzasca (1802) Zona golenale Bolle di Magadino (169) Zona palustre Piano di Magadino (260) Siti di riproduzione di anfibi Bolle di Magadino (TI 152) Riserva di uccelli acquatici e migratori Bolle di Magadino (119)	Proprietari fondiari: Confederazione	
Comuni interessati: Locarno	Numero della carta: 137	

Spiegazioni:

Nel quadro di esercizi di combattimento, la piazza d'esercizio Golena al Ticino è utilizzata sporadicamente da scuole delle Forze aeree. Non è assegnata a truppe in corso di ripetizione.

21.219 Piazza di tiro Isona

Armi: armi leggere e pesanti	Durata dell'occupazione: 50 settimane	Periodo di occupazione: tutto l'anno
Oggetti protetti di interesse nazionale: -		Proprietari fondiari: Confederazione
Comuni interessati: Isona, Ponte Capriasca		Numero della carta: 138

Spiegazioni:

La piazza di tiro Isona dispone di diversi impianti per la rappresentazione dei bersagli, di un impianto per il combattimento di località nonché di impianti di tiro a corta distanza. È occupata per l'istruzione di base a tutti i sistemi d'arma delle scuole granatieri stazionate sulla piazza d'armi federale di Isona. È inoltre utilizzata da truppe in corso di ripetizione e dalla Sicurezza militare per esercitazioni di protezione delle persone e degli oggetti.

21.220 Piazza di tiro Losone

Armi: armi leggere	Durata dell'occupazione: 16 - 20 settimane	Periodo di occupazione: tutto l'anno
Oggetti protetti di interesse nazionale: IFP Ponte Brolla-Losone (1806) Siti di riproduzione di anfibi Barbescio-Bolletina Lunga (TI 153), Piano di Arbigo (TI 158) Paludi Barbescio (2330), Stagno Piano di Arbigo 2 (2331), Piano di Arbigo 5 (3727)		Proprietari fondiari: terzi (piazza di tiro contrattuale)
Comuni interessati: Losone		Numero della carta: 136

Spiegazioni:

La piazza di tiro Losone dispone di diversi impianti di tiro a corta distanza per distanze di tiro sino a 50 m. È utilizzata per esercizi di combattimento e per tiri di combattimento sino a livello di gruppo e di sezione.

21.221 Piazza di tiro Lucomagno

Armi: armi leggere e pesanti	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: 01.01. - 15.05. 15.09. - 31.10.
Oggetti protetti di interesse nazionale: IFP Piora-Lucomagno-Dötra (1801) Zona palustre Lucomagno/Dätra (189)		Proprietari fondiari: terzi (piazza di tiro contrattuale)
Comuni interessati: Blenio		Numero della carta: 123

Spiegazioni:

La piazza di tiro Lucomagno è utilizzata per tiri di combattimento sino a livello di compagnia rinforzata e per l'artiglieria.

21.222 Piazza d'esercizio Lugano

Armi: nessun impiego di armi con munizioni da combattimento	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: tutto l'anno
Oggetti protetti di interesse nazionale: -		Proprietari fondiari: Confederazione
Comuni interessati: Lugano		Numero della carta: 141

Spiegazioni:

La piazza d'esercizio Lugano è utilizzata sporadicamente da truppe di logistica.

21.223 Piazza di tiro Maniò di sopra

Armi: armi leggere e pesanti	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: 15.04. - 31.10.
Oggetti protetti di interesse nazionale: -		Proprietari fondiari: terzi (piazza di tiro contrattuale)
Comuni interessati: Bedretto		Numero della carta: 119

Spiegazioni:

La piazza di tiro Maniò di Sopra è utilizzata come settore degli obiettivi per tiri di artiglieria e raramente per tiri di fanteria.

21.224 Piazza d'esercizio Mendrisio

Armi: nessun impiego di armi con munizioni da combattimento	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: tutto l'anno
Oggetti protetti di interesse nazionale: -	Proprietari fondiari: Confederazione	
Comuni interessati: Mendrisio	Numero della carta: 142	

Spiegazioni:

La piazza d'esercizio Mendrisio è utilizzata sporadicamente da truppe di logistica.

21.225 Piazza di tiro Monte Bar

Armi: armi leggere e pesanti	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: tutto l'anno
Oggetti protetti di interesse nazionale: -	Proprietari fondiari: Confederazione	
Comuni interessati: Capriasca, Lugaggia	Numero della carta: 138	

Spiegazioni:

La piazza di tiro Monte Bar è utilizzata come settore degli obiettivi per tiri di truppe di artiglieria del settore della piazza d'armi federale di Isona.

21.226 Piazza di tiro Monte Ceneri

Armi: armi leggere	Durata dell'occupazione: 50 settimane	Periodo di occupazione: tutto l'anno
Oggetti protetti di interesse nazionale: -	Proprietari fondiari: Confederazione	
Comuni interessati: Riviera	Numero della carta: 137	

Spiegazioni:

La piazza di tiro Monte Ceneri è utilizzata come piazza di tiro di combattimento per il tiro sino a livello di gruppo. Dispone di diversi impianti di tiro a corta distanza per il tiro con il fucile d'assalto e la pistola nonché di un impianto di tiro a 25/50/300 m. È utilizzata principalmente da scuole e corsi di truppe di logistica stazionati sulla piazza d'armi federale del Monte Ceneri. È inoltre occupata dalla Sicurezza militare e da truppe in corso di ripetizione.

21.227 Piazza di tiro Ovi di Sorescia

Armi: armi leggere	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: 15.04. - 31.05. 15.09. - 31.10.
Oggetti protetti di interesse nazionale: -		Proprietari fondiari: terzi (piazza di tiro contrattuale)
Comuni interessati: Airolo		Numero della carta: 121

Spiegazioni:

La piazza di tiro Ovi di Sorescia serve a truppe di fanteria in corso di ripetizione per tiri di combattimento sino a livello di sezione.

21.228 Piazza di tiro Passo della Novena

Armi: armi leggere	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: 15.04. - 31.10.
Oggetti protetti di interesse nazionale: -		Proprietari fondiari: terzi (piazza di tiro contrattuale)
Comuni interessati: Bedretto		Numero della carta: 119

Spiegazioni:

La piazza di tiro Passo della Novena è utilizzata sporadicamente da truppe di artiglieria e fanteria in corso di ripetizione per tiri di combattimento a livello di gruppo con impiego di granate a mano.

21.229 Piazza di tiro Pizzo Nero

Armi: armi leggere e pesanti	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: 15.04. - 31.10.
Oggetti protetti di interesse nazionale: -		Proprietari fondiari: terzi (piazza di tiro contrattuale)
Comuni interessati: Bedretto		Numero della carta: 119

Spiegazioni:

La piazza di tiro Pizzo Nero è utilizzata sporadicamente da truppe in corso di ripetizione per tiri di combattimento sino a livello di compagnia.

21.230 Piazza d'esercizio Pollegio

Armi: nessun impiego di armi con munizioni da combattimento	Durata dell'occupazione: 20 - 25 settimane	Periodo di occupazione: tutto l'anno
Oggetti protetti di interesse nazionale: -	Proprietari fondiari: Confederazione	
Comuni interessati: Pollegio	Numero della carta: 125	

Spiegazioni:

La piazza d'esercizio Pollegio serve soprattutto a scuole dei sanitari per l'allestimento dei container del posto di soccorso sanitario.

21.231 Piazza di tiro Predelp

Armi: armi leggere e pesanti	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: 15.04. - 31.10.
Oggetti protetti di interesse nazionale: -	Proprietari fondiari: terzi (piazza di tiro contrattuale)	
Comuni interessati: Mairengo	Numero della carta: 123	

Spiegazioni:

La piazza di tiro Predelp è utilizzabile per tiri di combattimento formali di fanteria sino a livello di gruppo.

21.232 Piazza d'esercizio Saleggina

Armi: nessun impiego di armi con munizioni da combattimento	Durata dell'occupazione: 18 - 22 settimane	Periodo di occupazione: tutto l'anno
Oggetti protetti di interesse nazionale: -	Proprietari fondiari: Confederazione	
Comuni interessati: Bellinzona, Giubiasco	Numero della carta: 138	

Spiegazioni:

La piazza d'esercizio Saleggina serve all'addestramento a comportamenti standard sino a livello di compagnia. È occupata da truppe di salvataggio, da ulteriori Armi e dalla Sicurezza militare.

21.233 Piazza d'esercizio Stalvedro

Armi: nessun impiego di armi con munizioni da combattimento	Durata dell'occupazione: 4-8 settimane	Periodo di occupazione: tutto l'anno
Oggetti protetti di interesse nazionale: -	Proprietari fondiari: Confederazione	
Comuni interessati: Airolo	Numero della carta: 121/122	

Spiegazioni:

La piazza d'esercizio Stalvedro serve da piazza d'istruzione degli specialisti di montagna. È utilizzata anche dalla Sicurezza militare.

21.234 Piazza di tiro Val di Campo

Armi: armi leggere	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: 15.09. - 31.05.
Oggetti protetti di interesse nazionale: -	Proprietari fondiari: terzi (piazza di tiro contrattuale)	
Comuni interessati: Blenio	Numero della carta: 118	

Spiegazioni:

La piazza di tiro Val di Campo è utilizzata sporadicamente da truppe in corso di ripetizione per tiri di combattimento sino a livello di sezione rinforzata.

21.235 Piazza di tiro Valle della Prosa

Armi: armi leggere e pesanti	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: 15.04. - 31.10.
Oggetti protetti di interesse nazionale: -	Proprietari fondiari: terzi (piazza di tiro contrattuale)	
Comuni interessati: Bedretto	Numero della carta: 119	

Spiegazioni:

La piazza di tiro Valle della Prosa è utilizzata come settore degli obiettivi per tiri di artiglieria.

21.236 Piazza di tiro Val Piana/Cavagnolo

Armi: armi leggere e pesanti	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: tutto l'anno
Oggetti protetti di interesse nazionale: -	Proprietari fondiari: terzi (piazza di tiro contrattuale)	
Comuni interessati: Bedretto	Numero della carta: 120	

Spiegazioni:

La piazza di tiro Val Piana/Cavagnolo è utilizzata come settore degli obiettivi per tiri di artiglieria.

21.237 Piazza di tiro Val Ruinò

Armi: armi leggere e pesanti	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: 15.10. - 15.06.
Oggetti protetti di interesse nazionale: -	Proprietari fondiari: terzi (piazza di tiro contrattuale)	
Comuni interessati: Airolo	Numero della carta: 120	

Spiegazioni:

La piazza di tiro Val Ruinò è utilizzata come settore degli obiettivi per tiri di artiglieria.

21.238 Piazza di tiro Valletta S. Gottardo

Armi: armi leggere	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: 15.04. - 31.10.
Oggetti protetti di interesse nazionale: -	Proprietari fondiari: terzi (piazza di tiro contrattuale)	
Comuni interessati: Airolo	Numero della carta: 120	

Spiegazioni:

La piazza di tiro Valletta S. Gottardo serve da piazza di tiro di combattimento per il tiro sino a livello di compagnia. In caso di chiusura della strada del passo è possibile l'impiego di veicoli blindati con munizioni da combattimento.

21.239 Piazza di tiro Val Torta - Posmeda

Armi: armi leggere e pesanti	Durata dell'occupazione: 0 - 6 settimane	Periodo di occupazione: 15.04. - 31.12.
Oggetti protetti di interesse nazionale: IFP Piora-Lucomagno-Dötra (1801)		Proprietari fondiari: terzi (piazza di tiro contrattuale)
Comuni interessati: Airolo		Numero della carta: 121

Spiegazioni:

La piazza di tiro Val Torta - Posmeda è utilizzata per tiri di combattimento sino a livello di sezione.

21.31 Aerodromo militare Locarno

Scopo militare principale: Aerei ad elica e elicotteri	Durata dell'occupazione: 50 settimane	Periodo di occupazione: tutto l'anno
Oggetti protetti di interesse nazionale: IFP Delta del Ticino e della Verzasca (1802) Palude Bograsso/Bolette (2299) Zona palustre Piano di Magadino (TI 260) Sito di riproduzione di anfibi Bolle di Magadino (TI 152) Riserva di uccelli acquatici e migratori Bolle di Magadino (119)		Proprietari fondiari: Confederazione, Cantone
Comune di posizione: Locarno Comune con esposizione al rumore > 60 dB(A): Locarno Comune con limitazione degli ostacoli: Locarno		Numero della carta: 137
Documentazione: Catasto del rumore prognosi per l'anno 2010 del settembre 2005 Catasto di limitazione degli ostacoli del 28.8.1998		Movimenti di volo militari conformemente al calcolo dell'inquinamento fonico: jet - elica 6700 eli 2000 tot 8700

Spiegazioni:

L'aerodromo militare Locarno serve alle Forze aeree per l'istruzione di base dei piloti e funge da base per le scuole e i corsi degli esploratori paracadutisti. È inoltre la sede di un modulo di retrovia del sistema di ricognitori telecomandati ADS-95, collegamenti a fasci hertziani compresi. È infine utilizzato dalla Sicurezza militare per l'addestramento dei cani.

Locarno è oggetto di una cointerizzazione civile in qualità di aeroporto regionale. L'entità dell'utilizzazione civile supera di gran lunga l'entità dell'utilizzazione militare. Nel quadro del [PSIA](#) è in

corso un processo di coordinamento che ha per oggetto l'utilizzazione dell'aeroporto regionale. Per il momento sulla carta è perciò rappresentato soltanto l'inquinamento fonico risultante dall'utilizzazione militare.

21.41 Centro Logistico Monte Ceneri

Proprietari fondiari:	Comuni interessati:	Numero della carta:
Confederazione	Rivera	137

21.51 Centro di reclutamento Monte Ceneri

Proprietari fondiari:	Comuni interessati:	Numero della carta:
Confederazione	Rivera	137

21.6 Posti di attraversamento

Numero del modulo	Nome	Coordinate	Oggetti protetti di interesse nazionale	Comuni interessati	Numero della carta
3105.410	Bodio I	713275/137175		Bodio, Personico	125
3105.420	Bodio II	712800/137450		Bodio, Personico	125
3107.400	Cadepezzo (Quartino)	712450/113050	Zona palustre Piano di Magadino (260)	Locarno	137
3107.410	Cadepezzo	720050/114950	Zona palustre Piano di Magadino (260)	Locarno	137
3106.410	Dongio	716071/144556	IFP Paesaggio fluviale e antropico della Valle del Sole (Blenio) (1814); Zona golenale Brenno di Blenio (151)	Acquarossa	125
3106.400	Loderio	719060/138586		Biasca, Malvaglia	125
3106.430	Olivone	715220/152800	IFP Paesaggio fluviale e antropico della Valle del Sole (Blenio) (1814)	Blenio	124
3106.420	Torre	715650/148230		Acquarossa	125

Annexe I Fiches de coordination

22 Canton de Vaud

22.11 Place d'armes fédérale de Bière

Utilisation principale: – artillerie – infanterie	Durée d'occupation: 50 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -	Propriétaires: Confédération	
Communes concernées: Ballens, Berolle, Bière, Gimel, Montherod, Montricher, Saubraz	No de carte: 5	

Explications:

La place d'armes de Bière accueille actuellement le centre d'instruction de l'artillerie Ouest. Dès 2008, toute l'instruction de base et en formation des écoles de l'artillerie sera concentrée à Bière. La place d'armes de Bière est également utilisée par la [FOAP](#) de l'infanterie pour l'[IBG](#) et l'[IBF](#) d'une école de recrues de l'infanterie mécanisée.

22.12 Place d'armes fédérale de Chamblon

Utilisation principale: infanterie	Durée d'occupation: 50 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: site de reproduction de batraciens Les Echelettes, La Lèchère (VD 352)	Propriétaires: Confédération	
Communes concernées: Chamblon, Montagny-près-Yverdon, Suscévaz, Treykovagnes, Villars-sous-Champvent	No de carte: 8	

Explications:

La place d'armes de Chamblon est utilisée par la [FOAP](#) de l'infanterie pour l'[IFO](#) des [ER](#) ainsi que pour les écoles de cadres.

22.13 Place d'armes fédérale de Moudon

Utilisation principale: troupes de logistique (sanitaires)	Durée d'occupation: 50 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: Confédération
Communes concernées: Moudon, Rossenges, Syens		No de carte: 11

Explications:

La place d'armes de Moudon est utilisée par la [FOAP](#) de la logistique pour les écoles de recrues et de cadres des troupes sanitaires.

22.14 Place d'armes fédérale de Payerne

Utilisation principale: – troupes de l'aviation – troupes de la défense contre avions	Durée d'occupation: 50 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: Confédération, tiers
Communes concernées: Payerne, Les Montets (FR)		No de carte: 14

Explications:

La place d'armes de Payerne est utilisée principalement par la [FOAP](#) de l'aviation (centre de formation pour les troupes d'aviation au sol) et par la FOAP de la défense contre avions (centre de formation STINGER pour les [ER](#), [ESO](#) et [EO DCA](#)). Elle se compose principalement de la caserne d'aviation, de la caserne DCA et de la piste d'exercice de Vesin (conduite tout terrain pour véhicules légers et camions). Une partie de l'infrastructure technique nécessaire à l'instruction se situe sur l'aérodrome de Payerne (voir chapitre 22.31).

22.201 Place de tir Les Amburnex

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 4 à 8 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: IFP Vallée de Joux et Haut-Jura vaudois (1022)		Propriétaires: tiers (place de tir sous contrat)
Communes concernées: Le Chenit		No de carte: 4

Explications:

La place de tir Les Amburnex est utilisée par les écoles stationnées sur la place d'armes de Bière ainsi que par les troupes de l'infanterie et de l'artillerie en [CR](#) pour l'instruction au tir d'infanterie.

22.202 Place de tir Bière

Armes: armes légères et lourdes	Durée d'occupation: 50 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: Confédération
Communes concernées: Ballens, Berolle, Bière, Gimel, Montherod, Montricher, Saubraz		No de carte: 5

Explications:

Der Place de tir Bière avec ses emplacements de positions et sa zone des buts est utilisée pour des tirs d'artillerie lors de l'instruction de base et en formation. La zone des buts, les places de tir de combat, les installations de tir à courte distance et les stands de tir à 50/300 m sont utilisés intensivement par l'artillerie comme par l'infanterie mécanisée.

L'installation de tir à 50/300 m est également utilisée par les sociétés de tir civiles.

22.203 Place de tir Le Brassus

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 0 à 6 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: IFP Vallée de Joux et Haut-Jura vaudois (1022) haut-marais La Thomassette (32) bas-marais La Thomassette (503)		Propriétaires: tiers (place de tir sous contrat)
Communes concernées: Le Chenit		No de carte: 4

Explications:

La place de tir Le Brassus est utilisée par les écoles ainsi que par les troupes en [CR](#) de l'infanterie et de l'artillerie stationnées sur la place d'armes de Bière pour l'instruction au tir d'infanterie.

22.204 Place de tir Bretonnières

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 6 à 10 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: tiers (place de tir sous contrat)
Communes concernées: Bretonnières		No de carte: 7

Explications:

La place de tir Bretonnières est utilisée par les écoles stationnées sur la place d'armes de Bière ainsi que par les troupes de l'infanterie et d'autres armes pour le lancer de la grenade et le tir au lance-mines ainsi que pour l'emploi des explosifs.

22.205 Place de tir Chamblon

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 50 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: Confédération
Communes concernées: Chamblon		No de carte: 8

Explications:

La place de tir Chamblon comprend notamment des installations de tir à 25/30/50/300 m et des installations pour le combat de localité. Elle est occupée par les écoles et les cours stationnés sur la place d'armes de Chamblon.

22.206 Place de tir Le Courset

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 20 à 26 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: IFP Diablerets–Vallon de Nant-Derborance (Partie Ouest) (1503)		Propriétaires: tiers (commune)
Communes concernées: Bex, Lavey-Morcles		No de carte: 20

Explications:

La place de tir Le Courset est utilisée par le centre d'instruction de la Sécurité militaire de St-Maurice-Lavey pour l'instruction au tir.

22.207 Place d'exercice Le Day

Armes: pas d'utilisation de munitions réelles	Durée d'occupation: 24 à 28 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: Confédération
Communes concernées: Vallorbe		No de carte: 6

Explications:

La place d'exercice Le Day comprend des installations pour le combat de localité ainsi que des bâtiments pour l'instruction et le logement. Elle est principalement utilisée par les écoles et les cours stationnés sur la place d'armes de Chamblon.

22.208 Place de tir Euzanne

Armes: armes légères et lourdes	Durée d'occupation: 20 à 30 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: tiers (place de tir sous contrat)
Communes concernées: Bex		No de carte: 20

Explications:

La place de tir Euzanne est utilisée pour des tirs de lance-mine par les écoles et cours stationnés à la place d'armes de Saint-Maurice. Elle est aussi utilisée pour des tirs à courte distance par des formations grenadiers.

22.209 Place de tir Genolière - Haut-Mont

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 0 à 6 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: IFP Vallée de Joux et Haut-Jura vaudois (1022)		Propriétaires: tiers (place de tir sous contrat)
Communes concernées: Arzier-le-Muids		No de carte: 3

Explications:

La place de tir Genolière - Haut-Mont est utilisée par les écoles ainsi que par les troupes en [CR](#) de l'infanterie et de l'artillerie stationnées sur la place d'armes de Bière pour l'instruction au tir d'infanterie.

22.210 Place de tir Grandes Illes d'Amont

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 8 à 12 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: tiers (place de tir sous contrat)
Communes concernées: Ollon		No de carte: 19

Explications:

La place de tir des Grandes Illes d'Amont est équipée d'un stand de tir à 300m utilisé par les troupes en service dans le secteur.

22.211 Place de tir Grangeneuve

Armes: armes légères et lourdes	Durée d'occupation: 0 à 6 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: tiers (place de tir sous contrat)
Communes concernées: Baulmes		No de carte: 7

Explications:

La place de tir Grangeneuve est utilisée par les troupes de l'infanterie en [CR](#) pour l'instruction au tir et le lancer de la grenade.

22.212 Place de tir Javerne

Armes: armes légères et lourdes	Durée d'occupation: 20 à 30 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: tiers (place de tir sous contrat)
Communes concernées: Bex		No de carte: 20

Explications:

La place de tir Javerne est utilisée pour des tirs de lance-mine par les écoles et cours stationnés à la place d'armes de Saint-Maurice. Elle est aussi utilisée pour des tirs à courte distance par des formations grenadiers.

22.213 Place de tir Mont Tendre

Armes: armes légères et lourdes	Durée d'occupation: 12 à 16 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: IFP Vallée de Joux et Haut-Jura vaudois (1022)		Propriétaires: tiers (place de tir sous contrat)
Communes concernées: Montricher		No de carte: 5

Explications:

La place de tir Mont Tendre est utilisée comme zone de buts pour les tirs d'artillerie à partir des emplacements de positions de la place de tir de Bière.

22.214 Place de tir Noirmont

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 0 à 6 semaines	Période d'occupation: 1.10 - 30.11
Objets protégés d'importance nationale: IFP Vallée de Joux et Haut-Jura vaudois (1022) district franc Le Noirmont (30)		Propriétaires: tiers (place de tir sous contrat)
Communes concernées: Arzier-le-Muids		No de carte: 3

Explications:

La place de tir Noirmont est utilisée par les écoles ainsi que par les troupes en [CR](#) de l'infanterie et de l'artillerie stationnées sur la place d'armes de Bière pour l'instruction au tir d'infanterie.

L'utilisation militaire dans le district franc fait l'objet d'un accord avec l'[OFEV](#) conformément à l'[art. 4 OPATE](#). Cet accord limite l'utilisation aux mois d'octobre et de novembre et interdit les exercices de nuit.

22.215 Place de tir Payerne (Les Avanturies)

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 50 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: Confédération
Communes concernées: Payerne		No de carte: 14

Explications:

La place de tir des Avanturies à Payerne se compose d'un stand de tir à 25m/50m/300 m et de quatre boxes pour le tir à courte distance. Elle est utilisée pour l'instruction au tir des écoles et des cours stationnés sur la place d'armes de Payerne ainsi que par la Sécurité militaire.

Différentes conventions permettent aux sociétés de tir de la région d'utiliser les infrastructures militaires.

22.216 Place de tir Petit Hongrin

Armes: armes légères et lourdes	Durée d'occupation: 30 à 36 semaines	Période d'occupation: 15.2 - 30.6 15.8 - 15.12
Objets protégés d'importance nationale: IFP Tour d'Aï-Dent de Corjon (1515) hauts-marais La Barme (549), Tourbière à l'est de la Lécherette (550) bas marais Anteinnettes d'en Haut (1571), Col des Mosses (1562), Grandes Charbonnières (1570), Tourbière à l'ouest de la Lécherette (1563) site marécageux Col des Mosses/La Lécherette (99)		Propriétaires: Confédération
Communes concernées: Château-d'Oex, Corbeyrier, Ormont-Dessous, Villeneuve (VD)		No de carte: 18

Explications:

La place de tir Petit Hongrin dispose notamment de plateformes de tir pour chars, de différentes installations de représentation des buts, de bâtiments pour le logement et l'instruction ainsi que d'installations de tir à courte distance. Elle est principalement utilisée par l'infanterie et les troupes de chars. Elle peut également accueillir l'instruction du combat interarmes avec l'artillerie.

Le [DDPS](#) examine régulièrement la cohabitation des intérêts militaires et des exigences de la protection de la nature et du paysage dans le cadre de la Commission « Militaire, Paysage, Nature », au sein de laquelle les autorités fédérales, cantonales et communales concernées ainsi que les organisations de protection de la nature sont représentées.

22.217 Place de tir Pré de Blonay

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 50 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: Confédération
Communes concernées: Hermenches, Martherenges, Moudon, Sottens		No de carte: 11

Explications:

La place Pré de Blonay comprend des installations de tir à 25/30/50 m et un bâtiment d'instruction. Elle est principalement utilisée par les écoles et les cours des troupes sanitaires stationnés sur la place d'armes de Moudon.

Le stand de tir de la ville de Moudon se situe également sur la place de tir Pré de Blonay.

22.218 Place de tir Les Rochat

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 30 à 36 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: Confédération
Communes concernées: Bonvillars, Concise, Provence		No de carte: 9

Explications:

La place de tir Les Rochat est utilisée par l'infanterie pour l'instruction sur les engins guidés antichars. Elle comprend également un camp de troupe.

22.219 Place de tir La Rosseline

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 0 à 6 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: tiers (place de tir sous contrat)
Communes concernées: Lavey-Morcles		No de carte: 20

Explications:

La place de tir la Rosseline dispose de différentes installations de représentation des buts. Elle est utilisée pour l'instruction d'infanterie des soldats de barrage d'artillerie et par le centre d'instruction de la Sécurité militaire de St-Maurice-Lavey pour l'instruction au tir de l'école territoriale de la police militaire.

22.220 Place de tir Rossinière

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 2 à 6 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: IFP Tour d'Aï-Dent de Corjon (1515)		Propriétaires: tiers (place de tir sous contrat)
Communes concernées: Haut-Intyamon (FR), Rossinière		No de carte: 17

Explications:

La place de tir Rossinière est utilisée par les troupes de l'infanterie en [CR](#) pour l'instruction au tir et le lancer de la grenade.

22.221 Place de tir Savatan

Armes: Armes légères	Durée d'occupation: 50 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: Confédération
Communes concernées: Lavey-Morcles		No de carte: 20

Explications:

La place de tir Savatan dispose de différentes installations différentes installations de représentation des buts. Elle est utilisée pour l'instruction d'infanterie des soldats de sûreté de l'artillerie et par le centre d'instruction de la Sécurité militaire de St-Maurice-Lavey pour l'instruction au tir de l'école territoriale de la police militaire.

22.222 Place de tir Vaulion

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 12 à 16 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: tiers (place de tir sous contrat)
Communes concernées: Mont-la-Ville		No de carte: 6

Explications:

La place de tir Vaulion est utilisée comme zone des positions pour les tirs d'artillerie.

22.223 Place de tir Villeneuve La Barmaz

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 40 à 50 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: IFP Tour d'Aï-Dent de Corjon (1515)		Propriétaires: tiers (art. 134 LAAM)
Communes concernées: Villeneuve (VD)		No de carte: 19

Explications:

La place de tir Villeneuve La Barmaz comprend plusieurs installations à courte distance. Elle est notamment utilisée par la Sécurité militaire pour l'instruction au tir.

22.224 Place de tir Vugelles

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 26 à 30 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: Confédération
Communes concernées: Novalles, Orges, Vugelles-La Mothe		No de carte: 8

Explications:

La place de tir Vugelles comprend différentes installations de représentation des buts, une installation pour le lancer de la grenade à main ainsi que d'autres infrastructures pour l'instruction. Elle est utilisée par les écoles et les cours de l'infanterie stationnés en Suisse romande.

22.31 Aéroport militaire de Payerne

Utilisation principale: jets, avions à hélices et hélicoptères	Durée d'occupation: 50 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires (périmètre): Confédération
Communes:	Bussy (FR), Grandcour, Morens (FR), Payerne, Rueyres-les-Prés (FR)	No de carte: 14
Communes avec exposition au bruit > 60 dB(A):	Bussy (FR), Corcelles-près-Payerne, Cugy (FR), Grandcour, Les Montets (FR), Lully (FR), Missy, Morens (FR), Payerne, Rueyres-les-Prés (FR), Sévaz (FR), Vallon (FR)	
Communes avec limitation d'obstacles:	Bussy (FR), Corcelles-près-Payerne, Cugy (FR), Grandcour, Les Montets (FR), Missy, Morens (FR), Payerne, Rueyres-les-Prés (FR), Vallon (FR)	
Documentation: Calcul du bruit des aéronefs du 21.9.2005 Cadastre de limitation d'obstacles (avril 2006)		Mouvements militaires selon calcul du bruit des aéronefs Jets 14050 A hélices 2400 Hélico 4700 Total 21150

Explications:

L'aéroport militaire de Payerne est la principale Base aérienne des Forces aériennes. Deux escadrilles d'aviation opérant des F/A-18 et une escadrille de transport aérien opérant des hélicoptères y sont stationnées en permanence ainsi que le centre de formation des pilotes F/A-18 avec notamment le simulateur de vol et le centre d'entraînement de vol pour pilotes F-5. Il accueille en

outre des opérations régulières du Service de transport aérien de la Confédération et des vols VIP diplomatiques étrangers ainsi qu'un service de vol sporadique avec le système des drones d'exploration ADS-95.

Des vols de nuit avec jets de combat ont lieu du mois d'octobre au mois de mars, soit un soir par semaine. Des vols VIP diplomatiques et spéciaux pour les services de la Confédération ont régulièrement lieu en dehors de l'horaire officiel d'ouverture, y compris le samedi et le dimanche. La Base aérienne de Payerne est régulièrement engagée dans des missions de police aérienne selon l'ordonnance sur la sauvegarde de la souveraineté sur l'espace aérien (OSS). En principe, ces missions peuvent avoir lieu selon les exigences définies par le gouvernement, en tout temps, de nuit comme de jour.

La Formation d'application aviation 31 utilise l'aérodrome de Payerne pour l'Ecole de pilotes et la formation technique de base du personnel de milice des formations d'aviation au sol (y compris transport aérien et sûreté d'aérodrome).

L'aérodrome militaire de Payerne est régulièrement utilisé par des Forces aériennes étrangères dans le cadre de campagnes communes avec des avions de combat.

La planification des besoins des Forces aériennes pour l'aérodrome de Payerne fixe un plafond de 13'900 mouvements jets de combat, auxquels s'ajoutent 150 mouvements de jets de transport. Le nombre de mouvements jets de combat se calcule sur la base du nombre de pilotes et des exigences d'entraînements (heures de vol) qu'ils doivent atteindre annuellement pour maintenir leur niveau opérationnel. La moyenne des mouvements effectués ces 10 dernières années (1997 à 2006), soit depuis l'introduction du F/A-18, s'élève à 11'600 mouvements. Il est à noter que le nombre de mouvements F/A-18 reste inchangé à 7'700 mouvements par rapport aux planifications du Plan sectoriel militaire du 28 février 2001.

La différence entre 13'900 et 11'600 mouvements s'explique par le fait que le déroulement de la formation des pilotes a subi une transformation et que les escadrilles stationnées à Payerne n'atteindront le nombre de pilotes fixés lors de l'introduction du F/A-18 que ces prochaines années.

Les isohypses de charge de bruit, qui résultent de la planification militaire pour 2010, dépassent les valeurs limites déterminantes et restreignent la marge de manoeuvre des communes avoisinantes au niveau de l'aménagement du territoire. Par contre leur influence sur le territoire diminue en comparaison avec celle des isohypses définies dans le Plan sectoriel militaire du 28 février 2001 (représentées en gris sur la carte) qui étaient jusqu'à maintenant valables pour l'aménagement du territoire.

Sur la base d'une convention entre le [DDPS](#) et la Communauté Régionale de la Broye (COREB), l'aérodrome militaire de Payerne est utilisé par l'aviation civile pour des vols d'affaires et de transport de marchandises liés à des activités économiques régionales. Une fiche de coordination PSIA (Plan sectoriel de l'infrastructure aéronautique) pour le projet d'ouverture de l'aérodrome militaire de Payerne à l'aviation civile fait objet d'une procédure d'information et de participation simultanée.

L'aérodrome accueille également le musée de l'aviation militaire à Payerne « Clin d'Ailes », construit et exploité par une fondation privée.

22.51 Centre de recrutement Lausanne

Propriétaires	Communes concernées	No de carte
Canton	Lausanne	10

Annexe I Fiches de coordination / Anhang I Objektblätter

23 Canton du Valais / Kanton Wallis

23.11 Place d'armes cantonale de Sion / Kantonaler Waffenplatz Sitten

Utilisation principale / Hauptzweck: Troupes de logistique (SF sof sup/EO forces appui) / Logistiktruppen (LG höhere Uof/OS Unterstützungskräfte)	Durée d'occupation / Belegungsdauer: 50 semaines / Wochen	Période d'occupation / Belegungsperiode: toute l'année / ganzjährig
Objets protégés d'importance nationale / Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Propriétaires / Grundeigentümer: canton / Kanton
Communes concernées / Betroffene Gemeinden: Sion / Sitten		No de carte / Karten-Nr.: 22

Explications:

La place d'armes de Sion accueille les stages des sous-officiers supérieurs (stages de fourrier et stages de sergent-major).

Der Waffenplatz Sitten dient als Standort für die Lehrgänge der höheren Unteroffiziere (Fourier- und Feldweibellehrgänge).

23.12 Place d'armes de Saint-Maurice - Lavey

Utilisation principale: Artillerie (Troupes de fortification)	Durée d'occupation: 50 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: Confédération
Communes concernées: Lavey-Morcles (VD), Saint-Maurice		No de carte / Karten-Nr.: 22

Explications:

La place d'armes de St-Maurice accueille les écoles et cours des troupes de forteresse qui font partie de l'artillerie.

23.201 Schiessplatz Bergalpe

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 20 - 28 Wochen	Belegungsperiode: 13.09. - 11.06.
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Laggintal-Zwischbergental (1717) Hochmoor Simplonpass/Hopschusee (419)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Brig-Glis, Simplon, Visperterminen		Karten-Nr.: 45

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Bergalpe ist Teil des Ausbildungsmoduls «Simplon» und dient der Artillerie als Schiessplatz in der Grund- und Verbandsausbildung (Panzerhaubitzen und Minenwerfer). Er umfasst auch Unterkünfte für die Truppe.

Für die militärische Nutzung in den Naturschutzgebieten nach [Art. 4 VWS](#) besteht ein Einvernehmen mit dem [BAFU](#) und dem Kanton Wallis.

23.202 Place de tir Dorénaz pigeons B

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 6 à 10 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: IFP Les Follatères-Mont du Rosel (1712)		Propriétaires: tiers (art. 134 LAAM)
Communes concernées: Dorénaz, Martigny		No de carte: 20

Explications:

La place de tir Dorénaz pigeons B appartient à la commune de Dorénaz. Elle est principalement utilisée par le Corps des gardes-frontière et par d'autres civils. Il est également utilisé par la Sécurité militaire pour l'instruction au tir.

23.203 Place de tir Dorénaz pigeons C

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 6 à 10 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: IFP Les Follatères-Mont du Rosel (1712)		Propriétaires: tiers (art. 134 LAAM)
Communes concernées: Dorénaz, Martigny		No de carte: 20

Explications:

La place de tir Dorénaz pigeons C appartient à la commune de Dorénaz. Elle est principalement utilisée par le Corps des gardes-frontière et par d'autres civils. Il est également utilisé par la Sécurité militaire pour l'instruction au tir.

23.204 Place de tir Ferpècle

Armes: armes légères et lourdes	Durée d'occupation: 6 à 10 semaines	Période d'occupation: 16.9 - 19.6
Objets protégés d'importance nationale: IFP Dent Blanche-Matterhorn-Monte- Rosa (1707) zone alluviale Ferpècle (131)		Propriétaires: tiers (place de tir sous contrat)
Communes concernées: Ayer, Evolène, Grimentz		No de carte: 24

Explications:

La place de tir Ferpècle est utilisée pour le tir avec lance-mines.

23.205 Schiessplatz Gluringen

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 20 - 30 Wochen	Belegungsperiode: 15.10. - 15.03.
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Berner Hochalpen und Aletsch-Bietschhorn-Gebiet (südlicher Teil) (1507/1706), Berner Hochalpen und Aletsch-Bietschhorn-Gebiet (nördlicher Teil) (1507/1706) Flachmoor Mederlouwenen (245) Moorlandschaft Grimsel (268)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Bellwald, Blitzingen, Fieschertal, Grafschaft, Guttannen (BE), Münster-Geschinen, Reckingen-Gluringen, Ulrichen		Karten-Nr.: 79

Erläuterungen:

Der [LVb](#) Fliegerabwehr nutzt den Schiessplatz Gluringen während fünf mal drei Wochen für Richt- und Schiessübungen mit Fliegerabwehrkanonen, Repetitorien an Simulatoren und die allgemeine Grundausbildung in der Schutz- und Wachttechnik.

23.206 Place d'exercice LEV

Armes: pas d'utilisation de munitions réelles	Durée d'occupation: 50 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: Confédération
Communes concernées: Evionnaz		No de carte: 20

Explications:

La place d'exercice LEV est utilisée par la Sécurité militaire pour l'instruction de police militaire et des simulations.

23.207 Schiessplatz Mäderalp

Waffen: schwere Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 13.09. - 11.06.
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Ried-Brig		Karten-Nr.: 45

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Mäderalp ist Teil des Ausbildungsmoduls «Simplon» und dient als Zielgebiet für Artillerieschiessen in der Grund- und Verbandsausbildung.

23.208 Place de tir Mandelon

Armes: armes légères et lourdes	Durée d'occupation: 4 à 8 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: tiers (place de tir sous contrat)
Communes concernées: Hérémence		No de carte: 23

Explications:

La place de tir Mandelon est utilisée par la [FOAP](#) de l'artillerie pour l'instruction de base et l'instruction en formation.

23.209 Place de tir Merdenson

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 0 à 6 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: tiers (art. 134 LAAM)
Communes concernées: Sembrancher, Vollèges		No de carte: 21

Explications:

La place de tir Merdenson est utilisée par la Sécurité militaire.

23.210 Schiessplatz Niederalp

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 02.09. - 14.06.
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Laggintal-Zwischbergental (1717)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Simplon, Visperterminen		Karten-Nr.: 45

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Niederalp ist Teil des Ausbildungsmoduls «Simplon» und dient als Zielgebiet für Artillerieschiessen in der Grund- und Verbandsausbildung (Panzerhaubitzen und Minenwerfer).

23.211 Place de tir Orchéra - Métail

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 0 à 6 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: District franc Dixence (41)		Propriétaires: tiers (place de tir sous contrat)
Communes concernées: Hérémenche		No de carte: 23

Explications:

La place de tir Orchéra-Métail recouvre à une zone de protection des eaux sur une surface importante. C'est pourquoi il n'y est pas tiré avec des armes d'infanterie. La partie sud de la place de tir continue à être utilisée pour le tir avec lance-mines.

23.212 Place de tir Les Outannes

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 0 à 6 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: district franc Leukerbad (39)		Propriétaires: tiers (place de tir sous contrat)
Communes concernées: Mollens (VS)		No de carte: 42

Explications:

La place de tir Les Outannes est utilisée comme zone des buts de l'artillerie.

23.213 Place de tir Pointe d'Hérémence

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 0 à 6 semaines	Période d'occupation: 16.9 - 14.6
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: tiers (place de tir sous contrat)
Communes concernées: Ayent		No de carte: 41

Explications:

La place de tir Pointe d'Hérémence est utilisée pour le tir avec lance-mines par les troupes de l'infanterie en [CR](#).

23.214 Place de tir Pra Bardy/Sion

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 16 à 20 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: Confédération
Communes concernées: Sion		No de carte: 22

Explications:

La place de tir Pra Bardy est utilisée par les troupes stationnées sur la place d'armes de Sion pour l'instruction au tir d'infanterie.

23.215 Übungsplatz Raron

Waffen: Kein scharfer Waffeneinsatz	Belegungsdauer: 28 - 32 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Raron		Karten-Nr.: 43

Erläuterungen:

Der Übungsplatz Raron ist Teil des Ausbildungsmoduls «Simplon» und dient der Artillerie als Bewegungsraum für die [VBA](#).

23.216 Schiessplatz Rossboden

Waffen: leichte und schwere Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: 15.09. - 30.06.
Betroffene nationale Schutzobjekte: BLN Laggintal-Zwischbergental (1717)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Simplon		Karten-Nr.: 45

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Rossboden ist Teil des Ausbildungsmoduls «Simplon» und wird durch die Artillerie in der Grund- und Verbandsausbildung genutzt. Wegen der Überschneidung mit einer Grundwasserschutzzone wird nur noch das Zielgebiet für die Panzerhaubitzen und die Minenwerfer genutzt.

23.217 Schiessplatz Schwarze Tschugge

Waffen: schwere Waffen	Belegungsdauer: 0 - 6 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Simplon		Karten-Nr.: 45

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Schwarze Tschugge ist Teil des Ausbildungsmoduls «Simplon» und dient als Schiessplatz für Panzerminenwerfer in der Grund- und Verbandsausbildung.

23.218 Schiessplatz Simplon

Waffen: schwere Waffen	Belegungsdauer: 20 - 28 Wochen	Belegungsperiode: 13.09. - 11.06.
Betroffene nationale Schutzobjekte: Hochmoor Simplonpass/Hopschusee (419)		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Simplon		Karten-Nr.: 45

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Simplon ist Teil des Ausbildungsmoduls «Simplon» und dient der Artillerie als Stellungsraum für Artillerieschiessen in der Grund- und Verbandsausbildung.

Für die militärische Nutzung im Naturschutzgebiet nach [Art. 4 VWS](#) besteht ein Einvernehmen mit dem [BAFU](#) und dem Kanton Wallis.

23.219 Übungsplatz Turtmann

Waffen: Kein scharfer Waffeneinsatz	Belegungsdauer: 28 - 32 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Turtmann		Karten-Nr.: 43

Erläuterungen:

Ein Teil des ehemaligen Militärflugplatzes Turtmann wird als Übungsplatz für die Artillerie weiter genutzt. Der Übungsplatz ist Teil des Ausbildungsmoduls «Simplon» und dient der Artillerie als Bewegungsraum in der [VBA](#). Die Militärische Sicherheit führt zudem Ausbildungen im Personen- und Objektschutz sowie Fahrtrainings durch.

23.220 Schiessplatz Ulrichen

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 18 - 22 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Bund
Betroffene Gemeinden: Münster-Geschinen		Karten-Nr.: 79

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Ulrichen besteht aus einer Kurzdistanzanlage, die vorwiegend von den Fliegerabwehrtruppen im Verbund mit dem Schiessplatz Glurigen genutzt wird.

23.221 Place de tir Vernayaz

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 0 à 6 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: tiers (art. 134 LAAM)
Communes concernées: Vernayaz		No de carte: 20

Explications:

La place de tir Vernayaz comprend des installations de tir à courte distance principalement utilisées par les troupes de l'infanterie, de l'artillerie, des troupes de sauvetage et de la Sécurité militaire en [CR](#).

23.222 Place de tir Vérolliey

Armes: armes légères	Durée d'occupation: 50 semaines	Période d'occupation: toute l'année
Objets protégés d'importance nationale: -		Propriétaires: Confédération
Communes concernées: Saint-Maurice		No de carte: 20

Explications:

La place de tir Vérolliey comprend différentes installations de signalisation automatique des touchés, un stand de tir à 25/50/300 m et diverses installations et bâtiments pour l'instruction de l'infanterie. Elle est principalement utilisée par le centre d'instruction de la Sécurité militaire de Saint-Maurice-Lavey.

Le stand de tir à 25/50/300 m est également utilisé par des sociétés de tir civiles.

23.223 Schiessplatz Wolfeye

Waffen: leichte Waffen	Belegungsdauer: 40 - 46 Wochen	Belegungsperiode: ganzjährig
Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Grundeigentümer: Dritte (Vertragsschiessplatz)
Betroffene Gemeinden: Raron		Karten-Nr.: 43

Erläuterungen:

Der Schiessplatz Wolfeye ist Teil des Ausbildungsmoduls «Simplon» und dient der Artillerie für die infanteristische Ausbildung.

23.31 Aéroport militaire de Sion / Militärflugplatz Sitten

Utilisation principale / Hauptzweck: jets, avions à hélices et hélicoptères / Jets, Propellerflugzeuge und Helikopter	Durée d'occupation / Belegungsdauer: 50 semaines / Wochen	Période d'occupation / Belegungsperiode: toute l'année / ganzjährig
Objets protégés d'importance nationale / Betroffene nationale Schutzobjekte: -		Propriétaires (périmètre) / Grundeigentümer (Perimeter): Confédération, tiers (commune de Sion) / Bund, Dritte (Gemeinde Sitten)
Commune / Gemeinde: Sion / Sitten	No de carte / Karten-Nr.: 22	
Communes avec expo- sition au bruit / Gemein- den mit Lärmbelastung > 60dB(A):		
Communes avec limitation d'obstacles / Gemeinden mit Hindernisbegrenzung:		
Documentation / Dokumentation: Calcul du bruit des aéronefs du 21.9.2005 / Fluglärmrechnung vom 21.9.2005 Cadastre de limitation d'obstacles (avril 2006) / Hindernisbegrenzungskataster (April 2006)		Mouvements militaires selon calcul du bruit des aéronefs / Militärische Flugbewegungen gemäss Fluglärmrechnung: Jets 4432 A hélices / 3746 Prop Hélico / Heli 3000 Total 11178

Explications:

L'aéroport militaire de Sion est, avec Payerne et Meiringen, l'un des aéroports principaux des Forces aériennes pour les avions à réaction. Il est également utilisé pour les futurs pilotes militaires et comme base hélicoptère.

La planification des besoins des Forces aériennes pour l'aéroport de Sion fixe un plafond de 4'400 mouvements jets de combat. Le nombre de mouvements jets de combat se calcule sur la base du nombre de pilotes et des exigences d'entraînements (heures de vol) qu'ils doivent atteindre annuellement pour maintenir leur niveau opérationnel. La moyenne des mouvements effectués ces 10 dernières années (1997 - 2006), soit depuis l'introduction du F/A-18, s'élève à 3'700 mouvements. La modification importante réside dans l'augmentation prévue des mouvements avec les jets de type F/A-18, passant d'aujourd'hui d'environ 700 à 2000 mouvements par année en 2010. Cette augmentation est provoquée par le fait que l'aéroport militaire de Sion est l'une des trois Bases aériennes exploitant les avions à réaction des Forces aériennes. Actuellement, les Forces aériennes ne peuvent exploiter que deux aéroports en même temps pour le service de vol avec des jets de combat, ceci pour des raisons de personnel. Cela signifie que contrairement à la planification, une escadrille professionnelle ne peut pas être stationnée dès 2008 à Sion de façon permanente, mais seulement pendant des périodes de courte durée. Pour cette raison, les 2000 mouvements planifiés ne peuvent pas être atteints pour le moment.

Les isohypses de charge de bruit, qui résultent de la planification militaire pour 2010, dépassent les valeurs limites déterminantes et restreignent la marge de manœuvre des communes avoisinantes au niveau de l'aménagement du territoire. En comparaison des isohypses fixées dans le plan sectoriel militaire du 28 février 2001 (représenté en gris dans la carte), qui ont actuellement toujours force de loi pour l'aménagement du territoire, les conséquences sur le plan de l'aménagement du territoire restent plus ou moins les mêmes.

L'introduction du PC-21 comme nouvel avion d'instruction pour la formation des pilotes conduira à une diminution des mouvements avec les jets de type F-5. Par contre les mouvements des escadrilles opérationnelles F-5 sont maintenus. Le [DDPS](#) examine les conséquences de cette modification sur le calcul de bruit pour l'année 2010 et apportera les résultats si tôt que possible dans la procédure courante de l'adaptation du plan sectoriel.

La résistance de la population s'élève principalement contre les décollages des jets de type F/A-18 avec postcombustion. L'utilisation de la postcombustion est nécessaire pour des raisons de sécurité, à cause de la longueur de la piste de Sion. Le DDPS examine la faisabilité et les conséquences d'une prolongation de la piste actuelle sur la situation du bruit.

Sion a également une utilisation civile en tant qu'aérodrome régional. L'exploitant de l'aérodrome est la ville de Sion. Le calcul du bruit des aéronefs prend en compte 67089 mouvements de vol civils.

Der Militärflugplatz Sitten ist neben Payerne und Meiringen der Hauptflugplatz der Luftwaffe für Jetbetrieb. Er dient auch der Ausbildung der Pilotenanwärter und als Helibasis.

Die Planung der Luftwaffe sieht für Sitten einen Plafond von 4'400 Bewegungen mit Kampffjets vor. Die Zahl der Kampffjetbewegungen ergibt sich aus der Anzahl der Piloten und der Anforderungen an die Ausbildung (Flugstunden), die sie pro Jahr erfüllen müssen, um ihre Einsatzbereitschaft zu erhalten. Der Durchschnitt der letzten 10 Jahre (1997 - 2006), also seit der Einführung des F/A-18, beträgt 3'700 Jetbewegungen. Die wesentliche Änderung besteht in der Erhöhung der geplanten Bewegungen mit Kampffjets des Typs F/A-18 von heute rund 700 auf 2000 pro Jahr bis 2010. Diese Erhöhung ist darin begründet, dass Sitten einer der Hauptflugplätze für Kampffjets ist. Im Moment kann die Luftwaffe aufgrund der Personalsituation nur zwei Flugplätze mit Kampffjets gleichzeitig betreiben. Das bedeutet, dass entgegen der ursprünglichen Planung ab 2008 keine Profistaffel permanent in Sitten stationiert werden kann, sondern nur während kurzen Perioden. Aus diesem Grund werden die geplanten 2000 Bewegungen F/A-18 im Moment nicht erreicht.

Die Lärmkurven, die aus der militärischen Planung für 2010 resultieren, überschreiten die massgebenden Grenzwerte und schränken den Spielraum der umliegenden Gemeinden im raumplanerischen Bereich ein. Im Vergleich zu den Lärmkurven aus dem Sachplan vom 28. Februar 2001 (auf der Karte grau eingezeichnet), die nach wie vor Gültigkeit haben, bleiben die raumplanerischen Auswirkungen in etwa gleich.

Die Einführung des PC-21 als neues Schulungsflugzeug für die Pilotenausbildung wird zu einer Abnahme der Bewegungen mit Kampffjets des Typs F-5 führen. Die Bewegungen der operationellen Staffeln, die mit F-5 ausgerüstet sind, bleiben dagegen gleich. Das [VBS](#) prüft die Konsequenzen der Einführung des PC-21 auf die Lärmberechnung für 2010 und bringt die Ergebnisse so bald als möglich in die laufende Sachplananpassung ein.

Der Widerstand der Bevölkerung richtet sich vorwiegend gegen die Starts von Kampffjets des Typs F/A-18 mit Nachbrenner. Der Einsatz des Nachbrenners ist aus Sicherheitsgründen wegen der vorhandenen Pistenlänge in Sitten nötig. Das VBS prüft die Machbarkeit und die Auswirkungen einer Pistenverlängerung auf die Lärmbelastung

Sitten wird als Regionalflugplatz auch zivil mitbenutzt. Flugplatzhalterin ist die Stadt Sitten. Der zivile Verkehr ist mit 67'089 Bewegungen in der Lärmberechnung berücksichtigt.

23.41 Centre d'infrastructure Saint-Maurice

Propriétaires	Communes concernées	No de carte
Confédération	Saint-Maurice	20

23.6 Points de franchissement

No de module	Nom	Coordonnées	Objets protégés d'importance nationale	Communes concernées	N° de carte
1210.420	Collonges	568400/113200		Collonges, Evionnaz	20
1210.400	Illarsaz	561190/128474		Aigle (VD), Collombey-Muraz	19
1210.410	Vernayaz	569756/110074		Dorénaz, Vernayaz	20

23.91 Centre d'instruction Sécurité militaire St-Maurice-Lavey

Propriétaires	Communes concernées	N° de carte
Confédération	Saint-Maurice, Lavey-Morcles (VD)	20

Anhang II Grundlagen

Liste der wichtigen rechtlichen und materiellen Grundlagen

Wichtige umwelt- und luftfahrtrechtliche Bestimmungen

- Der Bund, seine Anstalten und Betriebe sowie die Kantone sorgen bei der Erfüllung der Bundesaufgaben dafür, dass das heimatliche Landschafts- und Ortsbild, geschichtliche Stätten sowie Natur- und Kulturdenkmäler geschont werden und, wo das allgemeine Interesse an ihnen überwiegt, ungeschmälert erhalten bleiben (Art. 3 Abs. 1 NHG). Sie erfüllen diese Pflicht, indem sie eigene Bauten und Anlagen entsprechend gestalten und unterhalten oder gänzlich auf ihre Errichtung verzichten bzw. Konzessionen und Bewilligungen nur unter Bedingungen oder Auflagen erteilen oder aber verweigern (Art. 3 Abs. 2 Bst. a und b NHG).
- Im Sinne der Vorsorge sind Einwirkungen, die schädlich oder lästig werden könnten, frühzeitig zu begrenzen (Art. 1 Abs. 2 USG).
- Bevor eine Behörde über die Planung, Errichtung oder Änderung von Anlagen entscheidet, welche die Umwelt erheblich belasten können, prüft sie möglichst frühzeitig die Umweltverträglichkeit; der Bundesrat bezeichnet diese Anlagen (Art. 9 Abs. 1 USG).
- Wer Anlagen betreibt oder betreiben will, die bei ausserordentlichen Ereignissen den Menschen oder seine natürliche Umwelt schwer schädigen können, trifft die zum Schutz der Bevölkerung und der Umwelt notwendigen Massnahmen. Insbesondere sind die geeigneten Standorte zu wählen, die erforderlichen Sicherheitsabstände einzuhalten, technische Sicherheitsvorkehrungen zu treffen sowie die Überwachung des Betriebes und die Alarmorganisation zu gewährleisten (Art. 10 Abs. 1 USG).
- Luftverunreinigungen, Lärm, Erschütterungen und Strahlen werden durch Massnahmen bei der Quelle begrenzt (Emissionsbegrenzungen) (Art. 11 Abs. 1 USG). Unabhängig von der bestehenden Umweltbelastung sind Emissionen im Rahmen der Vorsorge so weit zu begrenzen, als dies technisch und betrieblich möglich und wirtschaftlich tragbar ist (Art. 11 Abs. 2 USG).
- Anlagen, die den Vorschriften des USG oder den Umweltvorschriften anderer Bundesgesetze nicht genügen, müssen saniert werden (Art. 16 Abs. 1 USG).
- Die Bundesbehörde, die ein anderes Bundesgesetz oder einen Staatsvertrag vollzieht, ist bei der Erfüllung dieser Aufgabe auch für den Vollzug des Umweltschutzgesetzes zuständig (Art. 41 Abs. 2 USG).
- Bei bestehenden Strassen, Eisenbahnanlagen und Flugplätzen hält die Vollzugsbehörde die nach Artikel 36 ermittelten Lärmimmissionen in je einem Kataster (Lärmbelastungskataster) fest (Art. 37 Abs. 1 LSV).
- Die zuständigen Vollzugsbehörden sorgen dafür, dass Deponien und andere durch Abfälle belastete Standorte saniert werden, wenn sie zu schädlichen oder lästigen Einwirkungen führen oder die konkrete Gefahr besteht, dass solche Einwirkungen entstehen. Der Bundesrat kann über die Sanierungsbedürftigkeit sowie über die Ziele und die Dringlichkeit von Sanierungen Vorschriften erlassen. Sie erstellen einen öffentlich zugänglichen Kataster der Deponien und der anderen durch Abfälle belasteten Standorte (Art. 32c USG).
- Soweit es die militärischen Interessen erlauben, sind die bundeseigenen Flugplätze auch für die Benützung durch die Zivilluftfahrt freigegeben (Art. 38 LFG).

- Für die häufige zivile Benützung eines Militärflugplatzes ist eine Benützungsvereinbarung zwischen der Eidgenossenschaft, vertreten durch die armasuisse Immobilien (früher [BABLW](#)), und dem zivilen Flugplatzhalter abzuschliessen. Der zivile Flugplatzhalter ist verpflichtet, für die zivile Benützung nach Absatz 1 ein Flugplatzbetriebsreglement zu erstellen. Das Flugplatzbetriebsreglement und dessen nachträgliche Änderung muss durch das Bundesamt und die armasuisse Immobilien (früher BABLW) genehmigt werden. Die Bestimmungen über die Betriebsreglemente für zivile Flugplätze finden betreffend den zivilen Betrieb sinngemäss Anwendung (Art. 30 Abs. 1 und 2 VIL).

Liste der wichtigen Rechtsgrundlagen

[Verordnung vom 14. Dezember 1998 über das Immobilienmanagement und die Logistik des Bundes \(VILB; SR 172.010.21\)](#)

[Organisationsverordnung vom 7. März 2003 für das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, OV-VBS; SR 172.214.1\)](#)

[Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über das bürgerliche Bodenrecht \(BGBB; SR 211.412.11\)](#)

[Bundesgesetz vom 4. Oktober 1985 über die landwirtschaftliche Pacht \(LPG; SR 221.213.2\)](#)

[Bundesgesetz vom 1. Juli 1966 über den Natur- und Heimatschutz \(NHG; SR 451\)](#)

[Bundesgesetz vom 3. Februar 1995 über die Armee und die Militärverwaltung \(Militärgesetz, MG; SR 510.10\)](#)

[Verordnung vom 13. Dezember 1999 über das Plangenehmigungsverfahren für militärische Bauten und Anlagen \(Militärische Plangenehmigungsverordnung, MPV; SR 510.51\)](#)

[Verordnung vom 15. November 2004 über die Schiessanlagen für das Schiesswesen ausser Dienst \(Schiessanlagen-Verordnung; SR 510.512\)](#)

[Verordnung vom 26. Juni 1996 über die Waffen-, Schiess- und Übungsplätze \(Waffen- und Schiessplatzverordnung, VWS; SR 510.514\)](#)

[Bundesgesetz vom 23. Juni 1950 über den Schutz militärischer Anlagen, \(SR 510.518\)](#)

[Verordnung vom 5. Dezember 2003 über das Schiesswesen ausser Dienst \(Schiessverordnung; SR 512.31\)](#)

[Bundesgesetz vom 6. Oktober 1989 über den eidgenössischen Finanzhaushalt \(Finanzhaushaltgesetz, FHG; SR 611.0\)](#)

[Bundesgesetz vom 22. Juni 1979 über die Raumplanung \(RPG; SR 700\)](#)

[Raumplanungsverordnung vom 28. Juni 2000 \(RPV; SR 700.1\)](#)

[Bundesgesetz vom 21. Juni 1991 über den Wasserbau \(SR 721.100\)](#)

[Bundesgesetz vom 21. Dezember 1948 über die Luftfahrt \(LFG; SR 748.0\)](#)

[Verordnung vom 14. November 1973 über die Luftfahrt \(LFV; SR 748.01\)](#)

[Verordnung vom 23. November 1994 über die Infrastruktur der Luftfahrt \(VIL; SR 748.131.1\)](#)

[Bundesgesetz vom 7. Oktober 1983 über den Umweltschutz \(Umweltschutzgesetz, USG; SR 814.01\)](#)

[Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung \(UVPV; SR 814.011\)](#)

[Verordnung vom 27. Februar 1991 über den Schutz vor Störfällen \(Störfallverordnung, StfV; SR 814.012\)](#)

[Bundesgesetz vom 24. Januar 1991 über den Schutz der Gewässer \(Gewässerschutzgesetz, GSchG; SR 814.20\)](#)

[Gewässerschutzverordnung vom 28. Oktober 1998 \(GSchV, SR 814.021\)](#)

[Luftreinhalte-Verordnung vom 16. Dezember 1985 \(LRV; SR 814.318.142.1\)](#)

[Lärmschutz-Verordnung vom 15. Dezember 1986 \(LSV; SR 814.41\)](#)

[Verordnung vom 26. August 1998 über die Sanierung von belasteten Standorten \(Altlasten-Verordnung, AltIV; 814.680\)](#)

[Bundesgesetz vom 21. März 1997 über Investitionshilfe für Berggebiete \(IHG; SR 901.1\)](#)

[Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft \(Landwirtschaftsgesetz, LwG; SR 910.1\)](#)

[Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald \(Waldgesetz, WaG; SR 921.0\)](#)

[Bundesgesetz vom 20. Juni 1986 über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel \(Jagdgesetz, JSG; SR 922.0\)](#)

Liste der wichtigen materiellen Grundlagen

Kreisschreiben des Eidg. Justiz- und Polizeidepartementes (EJPD) und des EMD (heute VBS) vom 5. November 1981 über die internen Koordinationsmassnahmen des EMD (heute VBS) im Bereich der Raumplanung

Dietrich Schindler: Rechtsgutachten vom 11. April 1990 über die Tragweite von Artikel 164 Absatz 3 und Artikel 33 des Bundesgesetzes vom 12. April 1907 über die Militärorganisation (MO; heute MG, in den Artikeln 126 Absatz 2 und 134)

Militär und Raumplanung, Richtlinien über die raumplanerische Abstimmung militärischer und ziviler Nutzungsbedürfnisse; hrsg. von der Direktion der Eidg. Militärverwaltung (heute GS VBS) und vom BRP (heute ARE); Bern, 1991

[Empfehlung zur Beurteilung des Lärms von militärischen Schiess- und Übungsplätzen; hsg. vom GS EMD \(heute GS VBS\) und vom BUWAL \(heute BAFU\); Bern, 1993](#)

Militärische Nutzung und Moorschutz; hrsg. vom Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) und vom EMD (heute VBS); Bern, 1994

[Wegleitung Bodenschutz- und Entsorgungsmassnahmen bei 300 m-Schiessanlagen; hrsg. vom GS EMD \(heute GS VBS\) und vom BUWAL \(heute BAFU\); Bern, 1997](#)

[Konzepte und Sachpläne des Bundes \(Art. 13 RPG\), Merkmale des Instruments und Grundsätze für die Erarbeitung, Verabschiedung und Anwendung; hrsg. vom BRP, Bern 1997](#)

Kreisschreiben des EDI und des EMD (heute VBS) an die Kantonsregierungen vom 14. April 1997 betreffend Vollzug und Zuständigkeiten der Gewässerschutzgesetzgebung im militärischen Bereich

[Landschaftskonzept Schweiz vom 19. Dezember 1997](#)

[Sicherheit durch Kooperation, Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Sicherheitspolitik der Schweiz \(SIPOB 2000\); Bern 1999](#)

DIN 4150 «Erschütterungen im Bauwesen, Teil 2: Einwirkungen auf Menschen in Gebäuden», Ausgabe vom Juni 1999

[Wegleitung Natur, Landschaft, Armee \(NLA\); hrsg. von VBS](#)

[Umweltbericht VBS 2000; Bern, Februar 2000](#)

[Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt \(SIL\) Teile I–IIIB, vom 18. Oktober 2000](#)

[Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung vom 24. Oktober 2001 über die Konzeption der Armee XXI \(Armeeleitbild XXI\)](#)

[Botschaft vom 24. Oktober 2001 zur Armeereform XXI und zur Revision der Militärgesetzgebung](#)

[Strategie Nachhaltige Entwicklung 2002 des Bundesrats](#)

[Energiekonzept VBS vom 30. August 2004](#)

Weisungen des VBS vom 20. September 2004 über das Immobilien-, Raumordnungs- und Umweltmanagement im VBS (WIRU)

[VBS-Leitbild «Raumordnung + Umwelt»; Bern, 2005](#)

[Stationierungskonzept der Armee vom 1. Juni 2005](#)

[Immobilienstrategie VBS vom 5. September 2005](#)

Weisungen des VBS vom 26. Februar 2007 über die Hinweisinventare in den Bereichen Denkmalpflege und Naturschutz

Botschaften über Immobilien VBS (Immobilienbotschaft VBS), in der Regel jährlich vom Bundesrat an das Parlament gerichtet

Botschaften über die Beschaffung von Armeematerial (Rüstungsprogramm), in der Regel jährlich vom Bundesrat an das Parlament gerichtet

[Weitere Konzepte und Sachpläne des Bundes nach Artikel 13 RPG](#)

Kantonale Richtpläne

Anhang III Abkürzungsverzeichnis

A	Ausgangslage
AAL	Armee-Ausbildungszentrum Luzern
AGA	Allgemeine Grundausbildung
AMP	Armeemotorfahrzeugpark
BABLW	Bundesamt für Betriebe der Luftwaffe
BAFU	Bundesamt für Umwelt
BAK	Bundesamt für Kultur
BAZL	Bundesamt für Zivilluftfahrt
BLN	Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung
BRP	Bundesamt für Raumplanung (heute Bundesamt für Raumentwicklung)
BUSA	Berufsunteroffiziersschule der Armee
BUWAL	Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (heute BAFU)
BV	Bundesverfassung
DIN	Deutsche Industrie-Norm
EMD	Eidg. Militärdepartement (heute VBS)
F	Festsetzung
FFF	Fruchtfolgeflächen
FGA	Funktionsgrundausbildung
FLG	Führungslehrgang
GEP	Genereller Entwässerungsplan
GS	Generalsekretariat
IAZ	Infanterie-Ausbildungszentrum
ISOS	Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz
Kat.	Kategorie
KbS	Kataster der belasteten Standorte
KOKAMIR	Kompetenzzentrum Kampfmittelbeseitigung und Minenräumung
Kt.	Kanton
LFG	Bundesgesetz über die Luftfahrt (Luftfahrtgesetz)
LG	Lehrgang
LIQ	Liquidation
LSV	Lärmschutz-Verordnung
LVb	Lehrverband
MG	Bundesgesetz über die Armee und die Militärverwaltung (Militärgesetz)
MILAK	Militärakademie

MPV	Militärische Plangenehmungsverordnung
NHG	Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz
Of LG	Zentraler Offizierslehrgang
OS	Offiziersschule
R	Reserve
REGA	Schweizerische Rettungsflugwacht
RPG	Bundesgesetz über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz)
RPV	Raumplanungsverordnung
RS	Rekrutenschule
RUMS	Raumordnungs- und Umweltmanagementsystem
SIL	Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt
SPM	Sachplan Militär
SR	Systematische Sammlung des Bundesrechts
StFV	Störfallverordnung
SWS	Sachplan Waffen- und Schiessplätze
TTZ	Taktisches Trainingszentrum
Uof	Unteroffizier
USG	Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz)
UVEK	Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation
UVP	Umweltverträglichkeitsprüfung
UVPV	Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung
V	Vororientierung
VBA	Verbandsausbildung
VBS	Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport
VIL	Verordnung über die Infrastruktur der Luftfahrt
VWS	Verordnung über die Waffen-, Schiess- und Übungsplätze
VwVG	Bundesgesetz über das Verwaltungsverfahren
WK	Wiederholungskurs
Z	Zwischenergebnis
ZIKA	Zentrum für Information und Kommunikation der Armee

Anhang IV Lesehilfe

Waffenplatz

Unter einem Waffenplatz wird ein aus Unterkünften (Kasernen), Ausbildungsanlagen und zum Teil Schiess- und Übungsgelände bestehendes Truppenausbildungszentrum verstanden. Dieser Komplex wird in der Regel von Rekruten- und Kaderschulen für die militärische Grundausbildung belegt. Er wird militärisch von einem Waffenplatzkommandanten und administrativ von einem Infrastrukturcenter (eidgenössische Waffenplätze) geleitet.

Von den insgesamt 35 Waffenplätzen stehen deren 26 im Eigentum des Bundes, bei den neun restlichen handelt es sich um kantonale Waffenplätze. Dies erklärt sich aus der schweizerischen Verfassungs- und Militärgeschichte, wonach sich die Schweizer Armee ursprünglich aus kantonalen Truppen rekrutierte. Die Kantone behielten eigene Infanterieeinheiten.

Die Kantone beanspruchen auch heute noch eigene Kompetenzen im Militärwesen. Bauten und Anlagen, die der Landesverteidigung dienen, dürfen jedoch nur mit einer Plangenehmigung des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (Genehmigungsbehörde) errichtet, geändert oder einem andern militärischen Zweck zugeführt werden ([Art. 126 Abs. 1 MG](#)). Die Nutzung der kantonalen Waffenplätze ist privatrechtlich geregelt. Weil sie vollständig in die Ausbildung der Schweizer Armee integriert sind, wurden die kantonalen Waffenplätze in den vorliegenden Sachplan aufgenommen.

Schiess- und Übungsplätze

Bei Schiess- und Übungsplätzen handelt es sich um Anlagen, die der militärischen Ausbildung dienen und in der Regel über eine gewisse Infrastruktur verfügen (z. B. Erschliessung, Unterstände, Trefferanzeigeanlagen, Schiesskommandogebäude, Magazine, Unterkünfte). Es handelt sich dabei entweder um bundeseigene Schiess- und Übungsplätze oder um private Grundstücke, deren Nutzung zu militärischen Zwecken auf dinglichen Rechten, obligatorischen Vereinbarungen oder [Artikel 134 MG](#) beruht.

Der Unterschied zwischen Schiess- und Übungsplätzen besteht darin, dass auf Schiessplätzen mit Übungs- oder Kampfmunition scharf geschossen wird. Auf Übungsplätzen hingegen finden nur Ausbildungen mit Markiermunition, Simulationssystemen oder gänzlich ohne Waffen statt (z.B. Fahrschule).

Die auf den Schiessplätzen eingesetzten Waffen lassen sich in Bezug auf die räumlichen Auswirkungen (Schadenpotential, Lärm) in zwei Kategorien einteilen, die auch für die Schiessplatzverträge verwendet wird: leichte und schwere Waffen.

Als leichte Waffen gelten insbesondere:

- Alle Flachbahnwaffen mit einem Kaliber unter 20mm (Pistole, Sturmgewehr, Maschinengewehr etc.)
- Minenwerfer mit 18mm-Einsatzlauf
- 40mm-Gewehraufsatz
- 6cm-Grabenwerfer

- Handgranate

Als schwere Waffen gelten insbesondere:

- Alle Flachbahnwaffen mit einem Kaliber von 20mm und mehr
- Panzerabwehrwaffen
- Bogenschusswaffen (Minenwerfer, Panzerhaubitze etc.)
- Flieger- und Fliegerabwehrwaffen

Die Nutzung der Schiessplätze durch die Truppe wird mit dem Schiessplatzbefehl geregelt.

Militärflugplatz

Ein Militärflugplatz besteht aus einem zusammenhängenden System von Pisten, Rollstrassen, Bereitstellungs- und Abstellflächen (Hartbelag), den dazwischen liegenden Grünflächen sowie aus zahlreichen oberirdischen und teilweise unterirdischen Gebäuden und Anlagen wie Werkstätten, Verwaltungsgebäuden, Garagen, Hangars, Unterständen und Kavernen. Dieses Areal steht im Eigentum der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Für die Betriebsbereitschaft unerlässlich ist die absolute Hindernisfreihaltung des eigentlichen Flugplatzareals (längs der Pisten und Rollstrassen) sowie die Freihaltung oder Niedrighaltung von Hindernissen im Bereich des Ein- und Ausfluges. Diese Frei- und Niedrighaltung wird gewährleistet durch den Erwerb von Grundeigentum oder den Abschluss von Dienstbarkeitsverträgen (Bauverbote resp. Höhenbeschränkungen) sowie die periodische Aufdatierung der kantonalen und kommunalen Baubewilligungsbehörden mit den Hindernisfreihalteplänen der Luftwaffe. In den Plänen definiert sind die maximal zulässigen Höhen für Bauten, Pflanzen usw. im Interessenbereich eines Militärflugplatzes.

Logistik- und Infrastrukturcenter

Die Logistik- und Betriebsbauten waren bisher in Zeughäuser, Armeemotorfahrzeugparks und geschützte Anlagen unterteilt. Mit der Neuorganisation der Logistik werden diese Infrastrukturen neu gegliedert und in Logistik- bzw. Infrastrukturcenter umbenannt.

Die Logistikcenter bestehen aus ober- und unterirdischen Anlagen für die Bewirtschaftung und Lagerung von Armeematerial und Vorräten. Dabei werden zentrale Leistungen am Standort des Logistikcenters erbracht (z.B. Verteilzentrum für Armeematerial, Werkstätten für Wartung und Unterhalt, Transportplattform, Retablierungsstelle für die persönliche Ausrüstung), dezentrale Leistungen an den Standorten der Ausbildungs-, Einsatz- und Logistikinfrastruktur (z.B. Bewirtschaftung von Vorratslagern auf Waffen- und Schiessplätzen).

Die Infrastrukturcenter sind für den Betrieb und den Unterhalt der militärisch genutzten Infrastrukturen zuständig. Sie erbringen Leistungen wie Wartung und Unterhalt der Infrastrukturen, den Werkhof für Maschinen und Geräte oder Werkstätten für den Anlageunterhalt und Umgebungsarbeiten. Betrieb, Wartung und Unterhalt werden dezentral mit mobilen Einsatzequipen oder an einzelnen Standorten mit permanenten Elementen sicher gestellt.

Rekrutierungszentrum

Im Rahmen der Armeereform XXI wurde auch ein neues Rekrutierungskonzept mit dem Ziel der Qualitätssteigerung erarbeitet. Es führt zu einer Zentralisierung und Straffung des Rekrutierungsprozesses an wenigen Standorten.

Nach dem Rekrutierungskonzept sind die Stellungspflichtigen 2-3 Tage, die Rekrutierenden 5 Tage pro Arbeitswoche anwesend. Deshalb verfügen die Rekrutierungszentren über die notwendige Infrastruktur für Verpflegung und Unterkunft, Rekrutierung und Untersuchungen, Theorien, Administration und Büros.

Übersetzstelle (Brückeneinbaustelle)

Eine Übersetzstelle ist eine permanente Einsatzinfrastruktur der Genietruppen, an der eine behelfsmässige Militärbrücke über ein Gewässer erstellt werden kann. Die Übersetzstellen weisen an beiden Ufern meist permanente Brückenwiderlager (Fundamente) auf. Für einige Übersetzstellen existieren Aufrüststellen, an denen ein Teil der militärischen Brücke vorinstalliert wird. Eine Aufrüststelle ist Bestandteil einer Übersetzstelle.

Festsetzung

Als Festsetzung werden Tätigkeiten eingestuft, die grob aufeinander abgestimmt sind. Es handelt sich hierbei um Nutzungen und Vorhaben

- für die ein Bedarfsnachweis vorliegt,
- die örtlich grob feststehen und deren Standortnachweis stufengerecht erbracht ist,
- deren Auswirkungen grob abgeschätzt werden können,
- bezüglich derer eine hinreichende Zusammenarbeit stattgefunden hat und
- die mit der massgeblichen Gesetzgebung sowie mit den gültigen Plänen und Vorschriften über die Nutzung des Bodens voraussichtlich vereinbar sind.

Die Beschlüsse über die Grundsätze zur Abstimmung von raumwirksamen militärischen Tätigkeiten (Teil B) bedürfen keiner Zuordnung zu einer Abstimmungskategorie. Sie werden in den Sachplan aufgenommen, wenn sie sinngemäss den Stand einer Festsetzung erreicht haben.

Zwischenergebnis

Als Zwischenergebnis werden Vorhaben eingestuft, die noch nicht grob aufeinander abgestimmt sind. Es handelt sich hierbei um voraussichtlich sachplanrelevante Vorhaben, die zumindest eines der Kriterien für eine Festsetzung noch nicht erfüllen.

Vororientierung

Als Vororientierung werden Vorhaben eingestuft, die sich noch nicht in dem für die Grobabstimmung erforderlichen Mass umschreiben lassen, aber sachplanrelevant sein könnten. Über solche Vorhaben sind noch keine genaueren Angaben möglich, weil

- unsicher ist, ob sie überhaupt verwirklicht werden,
- unsicher ist, in welchem Raum und auf welche Weise an eine Realisierung gedacht wird oder
- mit der Ausführung in absehbarer Zukunft nicht zu rechnen ist.